

WIRTSCHAFT in Mainfranken



www.wuerzburg.ihk.de



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!

Mobilitätswoche

Cargobikes
in der Innenstadt

Interview

Arbeitszeugnisse
leicht gemacht

Nachhaltigkeitspreis

Gelebte Vorbilder
ausgezeichnet



IHK-Steueranalyse 2017

Realsteuereinnahmen in Mainfranken steigen

DER NEUE XF SPORTBRAKE

LEISTUNGSSPORT. FÜR DIE SINNE.



Der neue Jaguar XF Sportbrake verbindet hohe Alltagstauglichkeit mit beeindruckender Performance. Hocheffiziente Ingenium-Motoren der neuesten Generation sorgen jederzeit für hohe Durchzugskraft. Ein Sportwagen eben, mit viel Platz für Begeisterung - vor allem für die Sinne.

**Der neue Jaguar XF Sportbrake. Ab sofort bei uns.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Brückner & Hofmann GmbH

Wachtelberg 33, 97273 Kürnach

Tel.: 09367 / 988 58 90, E-Mail: info@brueckner-hofmann.de

www.brueckner-hofmann.de



THE ART OF PERFORMANCE

Mehr Informationen zu Jaguar Care unter: jaguar.de/JaguarCare.
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Liberaler Demokratie stärken, Rechtsstaat sichern



Die ersten Wochen nach dem Ausgang der Bundestagswahlen haben gezeigt: Unsere Demokratie funktioniert. Nicht nur, weil die Wahlbeteiligung von über 76 Prozent ein hohes Interesse der Bürger an Teilhabe und der politischen Willensbildung spiegelt. Es ist uns auch gelungen, nicht Aufgeregtheit über erstarkte nationalistische Tendenzen, sondern den Willen zur Sacharbeit in den Fokus der Diskussion zu rücken. Das darf allerdings nicht von der Frage ablenken, ob wir alle den Rechtsruck unseres Landes wirklich so wollen.

Streitkultur und unterschiedliche Ansichten in der Sache gehören zum Wesen der parlamentarischen Demokratie – allerdings geprägt von Respekt gegenüber dem parlamentarischen Gegner und dem Rechtsstaat, der unsere Freiheit und unseren Wohlstand garantiert. Die 12,6 Prozent für die AfD in Deutschland sind ein Warnzeichen, aber noch keine Gefahr für die Demokratie. Sollte unsere demokratische Streitkultur allerdings beginnen zu verrohen, müssen bei uns alle Alarmglocken klingeln.

Damit es dazu gar nicht erst kommen kann, muss die Politik die Sorgen der Bürger ernst nehmen. Ein Teil der Bevölkerung reagiert mit Abwehr auf das Neue, die rasanten Veränderungen unserer Zeit empfinden sie nicht als Chance, sondern als Bedrohung – ein Nährboden für Strömungen, die Sicherheit durch den Rückzug in ein geschlossenes Weltbild und eine geschlossene Gemeinschaft versprechen. Welche Antworten findet die liberale Demokratie auf diese Verunsicherung?

Die Politik muss schnell akzeptable Lösungen für die dringenden Aufgaben unserer Zeit liefern. Denn nicht Prozente und Sitzverteilungen liefern den Handlungsspielraum für den neuen Bundestag und die neue Bundesregierung. Eine einzige Zahl gilt: Vier Jahre stehen zur Verfügung, um zu gestalten und positiv zu verändern, um dringende Probleme zu lösen und so unsere liberale Demokratie zu stärken und unseren demokratischen Rechtsstaat zu sichern, der Grundlage ist für ein erfolgreiches unternehmerisches Wirtschaften. Diesen Zeitraum gilt es sofort zu nutzen.

Otto Kirchner
Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!





Nachhaltigkeitspreis.
Gelebte Vorbilder
ausgezeichnet.

65



Mobilitätswoche.
Cargobikes in
der Innenstadt.

09



Interview.
Arbeitszeugnisse
leicht gemacht.

22



Gesetzliche
IHK-Mitgliedschaft.
DIHK-Präsident im Interview.

70



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!



Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter www.tvtouring.de

Mehr Informationen auch unter
www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv



NACHRICHTEN

IHK als Partner. Newcomer Contest Bayern 2017 06

TITELTHEMA

Steueroptimierung. Geschäfte im Ausland 21

Fragen und Antworten.
Arbeitszeugnisse leicht gemacht 22

IHK-SERVICE

Termine. Weiterbildungs- und
Veranstaltungstermine für die Region 26

Goldener Herbst. IHK-Konjunkturanalyse 27

Ausbildung. IHK zeichnet Prüfungsbeste aus 28

IHK-Infoveranstaltung.
Grundlagen des Warenexports 30

IHK-Studie. Euro stärkt Wirtschaftsstandort 31

Gründerwoche Mainfranken.
Gründermesse in der IHK 32

Netzausbau. Wirtschaft fordert höheres Tempo. 34

IHK-Handelsforum. Neue Perspektiven
für innerstädtischen Handel 35

IHK-Energietreff. Zu Gast bei Maincor 36

IHK informiert. Meldungen und Informationen
aus den IHK-Geschäftsbereichen 37

MAINFRANKEN EXKLUSIV

Anzeigenkompodium. Regionalspecials
mit diversen Wirtschaftsthemen 39

WIRTSCHAFT UND REGION

WiM-Existenzgründer-Serie.
Unverpackt und nachhaltig 62

Auszeichnung. Vorbilder gelebter Nachhaltigkeit . . . 65

Hochtechnologie. Roboter
assistiert im OP am Uniklinikum 68

Interview. DIHK-Präsident zur
gesetzlichen IHK-Mitgliedschaft 68

Anstieg. Unternehmensgründungen in Mainfranken . 72

Neue Bauprojekte. Gesundheitsstandort Würzburg . 75

Letzte Seite / Impressum 82

Sonderaktion

Angebot für Gewerbekunden (Preise zzgl. Mehrwertsteuer)

IVECO STRALIS AD 190 S 40 P mit Absetzkipper

Euro 6



1 Fahrzeug sofort verfügbar,
TZ 09/2017 / 0 km,
294 kW (400 PS),
18.000 kg zulässiges
Gesamtgewicht

**inkl. 2 Jahre IVECO-
Neuwagengarantie**

Neupreis inkl. Überführung **177.900,- €**
Angebotspreis:
89.900,- €
zuzüglich Mehrwertsteuer
Sie sparen:
88.000,- €

IVECO Daily 70 C 18 DK

Euro 6



1 Fahrzeug sofort verfügbar,
132 kW (180 PS),
ca. 3.400 kg Nutzlast

**inkl. 2 Jahre IVECO-
Neuwagengarantie**

Neupreis inkl. Überführung **69.935,- €**
Angebotspreis:
42.900,- €
zuzüglich Mehrwertsteuer
Sie sparen:
27.035,- €

IVECO EuroCargo 80 E 21 K

Euro 6



1 Fahrzeug sofort verfügbar,
152 kW (207 PS),
7.490 kg zulässiges
Gesamtgewicht

**inkl. 2 Jahre IVECO-
Neuwagengarantie**

Neupreis inkl. Überführung **97.900,- €**
Angebotspreis:
49.900,- €
zuzüglich Mehrwertsteuer
Sie sparen:
48.000,- €

Vertragshändler für Mainfranken

IWM Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg
Tel. 09 31/200210 · Fax 09 31/2002139
IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

IVECO
Händler

Wolfgang Bötsch gestorben



Der frühere Postminister und CSU-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bötsch ist Mitte Oktober im Alter von 79 Jahren in seiner Heimatstadt Würzburg gestorben.

Bötsch war von 1993 bis 1997 der letzte Bundesminister für Post und Telekommunikation und in seiner Funktion maßgeblich daran beteiligt, die Deutsche Post und die Deutsche Telekom zu privatisieren – ein schwieriges Vorhaben, das ihm jedoch großen Respekt einbrachte. Bötsch beschrieb seine Zeit als Bundesminister rückblickend als „anstrengend und schwierig“, trotzdem habe er „die Weichen gestellt und seinen Reformauftrag erfüllt“. Sein Tod löste parteiübergreifend große Betroffenheit aus. Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer würdigte Bötsch als klugen Ratgeber und hochgeschätzten Weggefährten.

Foto: Rudi Merkl

Wechsel in der Arbeitsagentur

WÜRZBURG Eugen Hain, langjähriger Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur in Würzburg, wurde in den Ruhestand verabschiedet. Eugen Hain hat als Netzwerkpartner der Tarifpartner und der Kammern bleibende Verdienste insbesondere im Bereich der beruflichen Bildung und Weiterbildung erworben. Nachfolger im Vorsitz der Geschäftsführung ist **Stefan Beil**, der nach einer Führungsaufgabe in der Arbeitsagentur Taubertshausheim nach Würzburg zurückgekehrt ist.



Stefan Beil (links) und Eugen Hain (rechts). Foto: Angelika Cronauer



Newcomer Contest Bayern 2017

IHK ERSTMALS PARTNER Der Newcomer Contest Bayern ist seit vielen Jahren eine feste Institution im Würzburger Veranstaltungskalender. Fünf Bands traten im Finale Anfang Oktober in der Posthalle vor einer ausgewählten Jury und rund 2.000 Zuschauern auf.

Der deutschlandweit bekannte Sänger Max Giesinger erhielt den bayerischen Musiklöwen und überreichte der Gewinnerband „The Living“ aus München den Newcomer Award. Als Höhepunkt der Veranstaltung trat der Rapper MoTrip auf.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt unterstützte das Event erstmals als Partner und war an dem Abend mit einem Messestand vertreten. Dabei ging es vor allem darum, in lockerer Atmosphäre mit dem jungen

Publikum über Aus- und Weiterbildungsthemen ins Gespräch zu kommen.

Mit einer ganz besonderen Fotoaktion kamen dabei die Gäste mit der Kammer in Kontakt. Bei der Aktion „Du bist der Chef und wir machen das Beweisfoto!“ nutzten rund 100 Besucher die Möglichkeit, sich in Chefposition, mit passender Verkleidung, im Luxusbüro fotografieren zu lassen. Die Bilder wurden anschließend auf der IHK-Facebook-Seite veröffentlicht.

Text: red/IHK; Fotos: Rudi Merkl



IHK-Mitarbeiter mit dem Sänger Max Giesinger (zweiter von links).



IHK-Fotoaktion „Du bist der Chef!“



IHK-Ansprechpartnerin:
Isabel Schauz
 Tel.: 0931 4194-358
 isabel.schauz@wuerzburg.ihk.de



Lesen Sie
 die WiM
 mobil per App.



MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos
 anmelden unter:
www.B4B
MAINFRANKEN.de/
newsletter-mainfranken

REGIONAL UND RELEVANT.

Jeden Monat
 informiert!





Die Diskutanten des Mainfränkischen Mittelstandstags 2017 (v. l.): stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard, Dr. Gunther Schunk, Christian Essner, Sascha Lobo, Professor Dr. Lutz Frühbrodt sowie Dr. Sascha Genders. Foto: Marcel Gränz/IHK

Neuer Geschäftsführer Vertrieb und Marketing

EIBELSTADT Timo Meißner trat seine neue Stelle als Geschäftsführer Vertrieb und Marketing bei der Kindermann GmbH in Eibelstadt im Landkreis Würzburg an. Dort verantwortet er die strategische Planung und Leitung aller Vertriebs- und Marketingaktivitäten. Unter seiner Führung soll das Netzwerk an Fachhandelspartnern gestärkt und ausgebaut werden. Foto: Kindermann



Schaeffler erweitert Vorstand

SCHWEINFURT/HERZOGENAURACH Das Präsidium des Aufsichtsrats der Schaeffler AG hat dem Vorschlag des Vorstands der Schaeffler AG zugestimmt, den bisherigen Unternehmensbereich Automotive Aftermarket ab 1. Januar 2018 zu einem eigenständigen Vorstandsressort zu machen und als dritte Unternehmenssparte zu etablieren. Hierfür hat der Aufsichtsrat **Michael Söding** mit Wirkung zum 1. Januar 2018 zum Mitglied des Vorstandes der Schaeffler AG bestellt. Foto: Schaeffler



Digitalisierung als Chance

IHK-MITTELSTANDSTAG Rund 200 Gäste besuchten den Mainfränkischen Mittelstandstag in Würzburg, um von Experten zu erfahren, wie sich das Miteinander und die Kommunikation verändern und wie Unternehmen hierauf reagieren können.



Sascha Lobo, Autor, Blogger und Strategieberater der digitalen Welt, ermunterte die Gäste in seinem Vortrag, die Digitalisierung nicht zu fürchten, sondern diese vielmehr als Chance zu begreifen. Durch neue Technologien, so etwa durch künstliche Intelligenz (KI), stünden Unternehmen ungeahnte Möglichkeiten offen. Diese gelte es künftig zu nutzen.

Was die Digitalisierung der Unternehmenskommunikation von morgen bringt, machte Professor Dr. Lutz Frühbrodt von der FH Würzburg-Schweinfurt

in seinem Vortrag deutlich. Am Beispiel von Content Marketing, Influencer Marketing und Robot Marketing zeigte er, wie mittelständische Unternehmen im Zeitalter digitaler Umbrüche mit Kunden und Anspruchsgruppen kommunizieren müssen.

Dr. Gunther Schunk, Chief Communication Officer der Vogel Business Media GmbH & Co. KG, brachte den Gästen abschließend seine Gedanken zu Transformation und Digitalisierung anhand des „125-jährigen Start-ups“ Vogel Business Media näher. Text: red/IHK

Cargobikes entlasten Städte

EINSATZMÖGLICHKEITEN FÜR UNTERNEHMEN Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche konnten sich Unternehmen in Würzburg über die Einsatzmöglichkeiten und Vorteile von Lastenrädern informieren.



Während der Veranstaltung „Gewerbliche Nutzung von E-Lastenrädern“, die von der Stadt Würzburg in Kooperation mit dem Würzburger Zentrum für angewandte Energietechnik (ZAE) Bayern, cargobike.jetzt, der IHK Würzburg-Schweinfurt, der HWK Unterfranken und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) organisiert und angeboten wurde, erhielten die Teilnehmer umfangreiche Informationen zum Einsatz von E-Lastenrädern und hatten die Möglichkeit, diese auch gleich zu testen. Außerdem wurde das Projekt „Ich entlaste Städte“ des DLR vorgestellt und das erste Testrad an ein Würzburger Unternehmen übergeben.

Arne Behrensen von cargobike.jetzt zeigte anhand zahlreicher verschiedenster deutscher Unternehmen, dass sich der Einsatz von E-Lastenrädern lohnt: Ob Schornsteinfeger, Paketzusteller oder Straßenreinigung – der Ersatz von PKW oder Kleintransporter durch ein Lastenrad habe sich

vielerorts bewährt. Im Rahmen der Würzburger Informationsveranstaltung überreichte Lars Thoma vom DLR ein Projekt- rad an den Fahrradkurier Radius. Auch die Stadtreiniger haben sich bei dem Projekt angemeldet und wollen im Frühjahr den Einsatz im Bereich der Straßenreinigung testen.

Dank des DLR-Projekts „Ich entlaste Städte“, das durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative gefördert wird, haben Unternehmen, Kommunen und Einrichtungen die Möglichkeit, gegen eine geringe Nutzungspauschale (1 Euro pro Tag) E-Lastenräder bis zu drei Monate zu testen. Unter www.lastenrad-test.de können sich Unternehmen für eine Teilnahme an diesem Projekt anmelden. Auf der Homepage finden sich ausführliche Informationen zu den Testrädern und dem Projekt.

Text: red/IHK; Fotos: Arne Behrensen

E-Lastenräder konnten in den verschiedensten Ausführungen getestet werden.

Viering leitet neue Sparte bei Knauf

IPHOFEN Dr. Goetz Viering hat bei Knauf in Iphofen im Landkreis Kitzingen die Verantwortung für die neu formierte Sparte Boden und Bindemittel übernommen. Er folgt auf Till Becker, der die Sparte Boden inklusive der Bereiche Export und Industriekunden zuvor geleitet hatte. Mit der Übernahme der Geschäftsführung von Knauf in Kolumbien widmet sich Becker nun einer neuen Herausforderung innerhalb der Knauf-Gruppe.



Dr. Goetz Viering. Foto: Knauf

Bayerns Junioren wählen neue Spitze

ROSENHEIM/MAINFRANKEN Die Wirtschaftsunioren Bayern e.V. (WJ Bayern) haben bei ihrer Delegiertenkonferenz in Rosenheim **Sebastian Döberl** zum neuen Landesvorsitzenden für das Jahr 2018 gewählt. Der Landesvorstand besteht insgesamt aus 15 Mitgliedern mit inhaltlichen Verantwortungsbereichen und bis zu 14 Vertretern aus den Regionen. Die jungen Unternehmer und

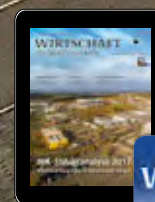


Führungskräfte vertreten die verschiedensten Branchen, von Werbeagenturen über Handelsunternehmen bis zur Metallbearbeitung. Foto: WJ Bayern



Übergabe des ersten Projekttrades in Würzburg. Im Bild (v.l.): Lars Thoma (DLR), Chaminda Perera und Thomas Mitschke (Radius).

Realsteuereinnahmen in Mainfranken steigen



Lesen Sie
die WiM
mobil per App.



IHK-STEUERANALYSE 2017 In 242 von 243 Gemeinden in Mainfranken lagen die Realsteuereinnahmen (Gewerbsteuer sowie Grundsteuer A und B) im Jahr 2016 bei 559,323 Millionen Euro. Dies entspricht nach dem bereits deutlichen Anstieg im Vorjahreszeitraum einem erneuten Plus von 10,81 Prozent im Vergleich zum Jahr 2015.



11,26 Prozent Plus an Gewerbesteureinnahmen verzeichnete der Landkreis Kitzingen – darüber freuen sich Landrätin Tamara Bischof und Roland Eckert, Sachgebietsleiter Wirtschaftsförderung, Tourismus, ÖPNV im Landratsamt Kitzingen. Im Hintergrund: Die Franken Guss GmbH, eines der ältesten Unternehmen des Landkreises. Foto: Rudi Merkl





Blick auf den Industrie- und Gewerbepark Schweinfurter Maintal.
Foto: Hajo Dietz/Nürnberg Luftbild

Während die Gewerbesteuer-einnahmen um 14,74 Prozent gestiegen sind, bewegen sich die Einnahmen aus Grundsteuer A (+0,23 Prozent) und B (-2,09 Prozent) knapp über beziehungsweise unter den Vorjahreswerten. Die jüngste Analyse der IHK Würzburg-Schweinfurt bezieht sich auf die Ergebnisse aller mainfränkischen Gemeinden außer Röttingen, das sich in diesem Jahr nicht an der Untersuchung beteiligt hat.

Das Oberzentrum Würzburg hat im Jahr 2016 Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 94,12 Millionen Euro erzielt. Dies stellt einen deutlichen Anstieg von 18,91 Prozent im Vergleich zu den Einnahmen aus dem Jahr 2015 dar. Der Planansatz der

Stadt wurde um 19,14 Prozent übertroffen. Die Stadt Schweinfurt setzt den negativen Trend des Vorjahres fort und erwirtschaftete im Jahr 2016 Einnahmen in Höhe von 71,01 Millionen Euro, -6,78 Prozent weniger als noch im Vorjahr. Die ansässigen Unternehmen werden jedoch durch eine bedachte Hebesatzpolitik der Stadt unterstützt. Seit 1991 wurde hier keine Hebesatzerhöhung mehr vorgenommen.

Dazu die Finanzreferentin der Stadt Schweinfurt Dr. Anna Barbara Keck: „Die Hebesätze sind ein wichtiger Standortfaktor. Gerade bei uns in Schweinfurt ist viel Großindustrie angesiedelt, die jährlich 60 bis 70 Prozent unseres Gewerbesteueraufkommens abdeckt. Von den rund 1.000 Gewerbesteuerzahlern sind viele Unterneh-

men darunter, die ausschließlich hier in Schweinfurt Gewerbesteuer zahlen.“

Insbesondere der Mittelstand würde zu den „Leidtragenden“ gehören, würden die Hebesätze nach oben geschraubt, so Keck. Angesichts der Rücklagen wäre dies nur schwer vermittelbar. Die Industrie hat aus Schweinfurt das gemacht, was es heute ist, aber auch der Mittelstand stärkt die heimische Wirtschaft. „Daher stehen die rund vier Millionen Euro pro Jahr, die eine Erhöhung der Gewerbesteuer der Stadt in etwa bringen würden, in keinem Vergleich zu den vielen positiven Auswirkungen wie Steuereinnahmen oder Arbeitsplätze, die unter anderem eine Standortentscheidung großer Unternehmen für die Stadt Schweinfurt bedeuten“, erläuterte Keck. ▶



Realsteuereinnahmen 2016 im Kammerbezirk nach Landkreisen in Mio. Euro

	GrdSt A Ist 2016	GrdSt B Ist 2016	Gewerbesteuer Ist 2016	Realsteuer- einnahmen Gesamt 2016
Landkreis Bad Kissingen				
Aura a. d. Saale	0,005	0,059	0,107	0,171
Bad Bocklet	0,026	0,546	1,676	2,248
Bad Brückenau	0,014	0,826	1,587	2,427
Bad Kissingen	0,043	4,439	7,673	12,155
Burkardroth	0,045	0,500	1,303	1,848
Elfershausen	0,034	0,243	1,877	2,154
Euerdorf	0,011	0,151	2,188	2,350
Fuchsstadt	0,008	0,177	0,647	0,832
Geroda	0,017	0,054	0,633	0,704
Hammelburg	0,089	1,124	4,657	5,870
Maßbach	0,052	0,343	0,682	1,077
Motten	0,019	0,159	0,736	0,914
Münnerstadt	0,103	1,029	1,711	2,843
Nüdlingen	0,016	0,318	0,848	1,182
Oberleichtersbach	0,033	0,197	1,195	1,425
Oberthulba	0,030	0,418	1,565	2,013
Oerlenbach	0,038	0,477	0,650	1,165
Ramsthal	0,011	0,082	0,095	0,188
Rannungen	0,018	0,108	0,215	0,341
Riedenberg	0,009	0,074	0,050	0,133
Schondra	0,036	0,125	0,730	0,891
Sulzthal	0,014	0,056	0,180	0,250
Thundorf i. Ufr.	0,015	0,089	0,100	0,204
Wartmannsroth	0,062	0,135	0,392	0,589
Wildflecken	0,017	0,295	2,200	2,512
Zeitlofs	0,045	0,169	0,181	0,395
SUMME	0,810	12,193	33,878	46,881

	GrdSt A Ist 2016	GrdSt B Ist 2016	Gewerbesteuer Ist 2016	Realsteuer- einnahmen Gesamt 2016
Landkreis Haßberge				
Aidhausen	0,050	0,090	0,190	0,330
Breitbrunn	0,010	0,043	0,030	0,083
Bundorf	0,030	0,050	0,070	0,150
Burgreppach	0,030	0,100	0,210	0,340
Ebelsbach	0,028	0,330	0,655	1,013
Ebern	0,074	0,806	4,343	5,223
Eitmann	0,026	0,609	3,103	3,738
Ermershausen	0,007	0,030	0,060	0,097
Gädheim	0,015	0,063	0,030	0,108
Haßfurt	0,046	1,353	7,070	8,469
Hofheim i. Ufr.	0,060	0,420	1,940	2,420
Kirchlauter	0,012	0,063	0,170	0,245
Knetzgau	0,058	0,490	1,466	2,014
Königsberg/Bay.	0,066	0,371	1,498	1,935
Maroldswesach	0,057	0,196	0,691	0,944
Oberaurach	0,031	0,199	0,721	0,951
Pfarrweisach	0,035	0,078	0,131	0,244
Rauhenebrach	0,052	0,134	0,443	0,629
Rentweinsdorf	0,023	0,073	0,079	0,175
Riedbach	0,020	0,060	0,100	0,180
Sand a. Main	0,009	0,231	1,362	1,602
Stettfeld	0,006	0,075	0,145	0,226
Theres	0,031	0,190	0,340	0,561
Untermmerzbach	0,026	0,160	1,409	1,595
Wonfurt	0,020	0,130	0,340	0,490
Zeil a. Main	0,025	0,585	1,175	1,785
SUMME	0,847	6,929	27,771	35,547

	GrdSt A Ist 2016	GrdSt B Ist 2016	Gewerbesteuer Ist 2016	Realsteuer- einnahmen Gesamt 2016
Landkreis Kitzingen				
Abtswind	0,012	0,088	1,185	1,285
Albertshofen	0,030	0,130	0,430	0,590
Biebelried	0,050	0,070	0,150	0,270
Buchbrunn	0,010	0,060	0,030	0,100
Castell	0,026	0,069	0,025	0,120
Dettelbach	0,139	0,774	2,154	3,067
Geiselwind	0,035	0,224	0,569	0,828
Großlangheim	0,015	0,089	0,214	0,318
lphofen	0,110	0,508	13,959	14,577
Kitzingen	0,062	2,374	11,086	13,522
Kleinlangheim	0,029	0,111	0,213	0,353
Mainbernheim	0,013	0,162	0,413	0,588
Mainstockheim	0,020	0,130	0,050	0,200
Marktbreit	0,010	0,107	0,387	0,504
Marktstett	0,048	0,556	2,690	3,294
Markt Einersheim	0,012	0,142	1,005	1,159
Martinsheim	0,070	0,065	0,321	0,456
Nordheim a. Main	0,050	0,080	0,130	0,260
Obernreit	0,019	0,183	0,154	0,356
Prichsenstadt	0,058	0,277	0,777	1,112
Rödelsee	0,025	0,143	0,382	0,550
Rüdenhausen	0,008	0,054	0,102	0,164
Schwarzach a. Main	0,030	0,280	0,750	1,060
Segnitz	0,017	0,055	0,085	0,157
Seinsheim	0,047	0,068	0,100	0,215
Sommerach	0,030	0,130	0,410	0,570

Kommunen übertreffen Planansätze

Über alle Kommunen hinweg wurden die Planansätze der Gewerbesteureinnahmen für 2016 nach Aussagen der Kämmerer im Schnitt um 22,78 Prozent übertroffen. Deutlich Einbrüche von mehr als 60 Prozent bei den Gewerbesteureinnahmen gab es lediglich in zwei Gemeinden: In Mainstockheim (-77,27 Prozent) und Holzkirchen (-62,07 Prozent). Deutlich positive Abweichungen von weit über 100 Prozent über Plan finden sich in Waldbrunn, Winterhausen, Theilheim, Riedenheim, Giebelstadt, Wipfeld, Kolitzheim, Grafenrheinfeld, Willmars, Strahlungen, Rödellaier, Hausen, Burglauer, Aubstadt, Roden, Marktheidenfeld, Sand am Main, Motten und Elfershausen.

Die Hebesätze der Realsteuern können die Kommunen selbst festlegen. „Damit können sie direkten Einfluss auf die Attraktivität ihres Ortes nehmen“, so Rebekka Hennrich, Referentin Recht und Steuern bei der IHK. Wenig erfreulich sei es, dass die Hebesatzspirale für 2017 nun auch in Mainfranken stark angezogen habe. Damit gerate ein wichtiger Attraktivitätsfaktor ins Wanken.

Landkreisweit wurden in Kitzingen die Hebesätze im Jahr 2017 nicht angehoben. Auch wenn der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz mit 332 Prozent weit unter dem mainfränkischen Durchschnitt liegt, ist der Landkreis Kitzingen mit Gewerbesteureinnahmen von 45,35 Millionen Euro hinter den Landkreisen Würzburg und Main-Spessart die drittstärkste Region Mainfrankens. Entsprechend fällt die Zufriedenheit der Unternehmen mit dem Standortfaktor „Grund- und Gewerbesteuer“ aus. Im Durchschnitt ist sie im Landkreis Kitzingen laut IHK-Umfrage höher als der mainfränkische Durchschnitt. ▶

„Die Hebesätze sind ein wichtiger Standortfaktor.“

Finanzreferentin der Stadt Schweinfurt
Dr. Anna Barbara Keck



	GrdSt A Ist 2016	GrdSt B Ist 2016	Gewerbesteuer Ist 2016	Realsteuer- einnahmen Gesamt 2016
Sulzfeld a. Main	0,010	0,090	0,180	0,280
Volkach	0,130	0,960	2,300	3,390
Wiesenbronn	0,016	0,065	0,699	0,780
Wiesentheid	0,044	0,447	4,210	4,701
Willanzheim	0,051	0,090	0,190	0,331
SUMME	1,226	8,581	45,350	55,157
Landkreis Main-Spessart				
Arnstein	0,148	0,646	2,153	2,947
Aura im Sinngrund	0,008	0,068	0,377	0,453
Birkenfeld	0,038	0,143	0,392	0,573
Bischbrunn	0,016	0,119	0,133	0,268
Burgsinn	0,013	0,205	0,298	0,516
Erlenbach	0,023	0,201	0,410	0,634
Esselbach	0,010	0,143	0,425	0,578
Eußenheim	0,069	0,214	0,439	0,722
Fellen	0,015	0,053	0,096	0,164
Frammersbach	0,008	0,545	2,029	2,582
Gemünden	0,048	1,303	2,750	4,101
Gössenheim	0,013	0,126	0,339	0,478
Gräfenhof	0,027	0,120	0,238	0,385
Hafenlohr	0,007	0,166	0,895	1,068
Hasloch	0,005	0,132	0,405	0,542
Himmelstadt	0,010	0,109	0,276	0,395
Karbach	0,026	0,105	0,328	0,459
Karlstadt am Main	0,120	1,666	9,026	10,812
Karsbach	0,034	0,126	0,552	0,712
Kreuzwertheim	0,017	0,440	3,349	3,806
Lohr am Main	0,034	2,096	6,060	8,190
Marktheidenfeld	0,040	1,700	22,900	24,640
Mittelsinn	0,017	0,068	0,063	0,148
Neuendorf	0,002	0,066	0,062	0,130
Neuhütten	0,003	0,116	0,079	0,198
Neustadt am Main	0,007	0,094	0,088	0,189
Obersinn	0,007	0,069	0,078	0,154
Partenstein	0,002	0,213	0,780	0,995
Rechtenbach	0,001	0,068	0,025	0,094
Retzstadt	0,024	0,092	0,392	0,508
Rieneck	0,003	0,142	0,284	0,429
Roden	0,020	0,067	0,112	0,199
Rothenfels	0,006	0,083	0,047	0,136
Schollbrunn	0,007	0,072	0,132	0,211
Steinfeld	0,045	0,174	0,699	0,918
Thüngen	0,015	0,093	0,653	0,761
Triefenstein	0,030	0,392	1,310	1,732
Urspringen	0,029	0,097	0,172	0,298
Wiesthal	0,003	0,120	0,280	0,403
Zellingen	0,039	0,465	1,399	1,903
SUMME	0,988	12,915	60,527	74,430
Landkreis Rhön-Grabfeld				
Abstadt	0,015	0,048	1,368	1,431
Bad Königshofen	0,082	0,649	3,35	4,084
Bad Neustadt/Saale	0,035	2,035	10,965	13,035
Bastheim	0,032	0,139	0,178	0,349
Bischofsheim a. d. Rhön	0,034	0,405	0,778	1,217
Burglauer	0,011	0,093	0,240	0,344
Fladungen	0,026	0,200	0,473	0,699
Großbardorf	0,025	0,076	0,275	0,376
Großelbstadt	0,024	0,076	0,171	0,271
Hausen	0,009	0,092	0,214	0,315
Hendungen	0,021	0,043	0,317	0,381
Herbstadt	0,028	0,032	0,043	0,103
Heustreu	0,090	0,099	0,013	0,202
Höchheim	0,027	0,072	0,078	0,177
Hohenroth	0,025	0,250	0,413	0,688
Hollstadt	0,093	0,017	0,027	0,137
Melrichstadt	0,080	0,639	5,033	5,752
Niederlauer	0,011	0,192	0,474	0,677
Nordheim v. d. Rhön	0,012	0,088	0,157	0,257
Oberelsbach	0,034	0,214	0,467	0,715
Oberstreu	0,020	0,084	0,155	0,259
Ostheim	0,030	0,311	0,585	0,926
Rödelmaier	0,005	0,066	0,112	0,183
Saal a. d. Saale	0,019	0,124	0,256	0,399
Salz	0,011	0,314	0,717	1,042
Sandberg	0,016	0,163	0,171	0,350
Schönau a. d. Brend	0,008	0,104	0,125	0,237
Sondheim v. d. Rhön	0,009	0,069	0,102	0,180
Stockheim	0,012	0,006	0,128	0,146
Strahlungen	0,016	0,063	0,188	0,267
Sulzdorf a. d. L.	0,031	0,081	0,226	0,338
Sulzfeld	0,023	0,117	0,980	1,120
Trappstadt	0,027	0,055	0,040	0,122
Unleben	0,099	0,325	0,012	0,436
Willmars	0,008	0,034	0,117	0,159
Wollbach	0,079	0,194	0,007	0,280
Wülfershausen	0,019	0,113	0,400	0,532
SUMME	1,145	7,682	29,357	38,185
Landkreis Schweinfurt				
Bergheinfeld	0,029	0,592	0,659	1,280
Dingolshausen	0,027	0,107	0,291	0,425



Die positive Grundstimmung, so Kitzingens Landrätin Tamara Bischof, werde zudem geprägt durch die Infrastruktur des Landkreises mit „idealen Verkehrsverbindungen“ auf der Straße, der Schiene, zu Wasser und in der Luft. „Durch den Anschluss Kitzingens an den Rhein-Main-Donau-Kanal haben vor allem unsere Industriebetriebe eine internationale Verbindung, um auch größere Güter zu transportieren. Dies wird von Unternehmen aus dem Landkreis auch sehr gut genutzt“, so Bischof. Nicht zuletzt habe Kitzingen seit 2017 den genehmigten Betrieb eines Sonderlandeplatzes für kleinere Flugzeuge, ergänzt Roland Eckert, Sachgebietsleiter Wirtschaftsförderung, Tourismus, ÖPNV im Landratsamt Kitzin-

„Die positive Grundstimmung wird zudem geprägt durch die Infrastruktur des Landkreises mit idealen Verkehrsverbindungen.“

Kitzingens Landrätin Tamara Bischof

gen. „Zudem ist der Landkreis Kitzingen Mitgesellschafter bei der Flugplatz Giebelstadt GmbH, wo für Unternehmen auch eine Warencollabfertigung möglich ist.“ Durch insgesamt drei Konversionsstandorte biete der Landkreis Kitzingen auf dem ehemaligen US-Gelände noch genügend Flächen zur Ansiedlung neuer Firmen, so Eckert.



Dass die steuerlichen Rahmenbedingungen, die Unternehmen vor Ort wiederfinden, Einfluss auf die Standortentscheidung von Betrieben haben können, bestätigt Elena Fürst, Referentin für Konjunktur und Statistik bei der IHK Würzburg-Schweinfurt. „Die Betriebe äußern sich insgesamt unzufrieden mit den Realsteuern an ihrem Betriebsstandort, allerdings unterscheidet sich das Ausmaß regional mitunter stark. Außerdem zeigt die Analyse, dass ein Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit der Unternehmen mit den Grund- und Gewerbesteuern und der Wahrscheinlichkeit, sich ▶

GrdSt A Ist 2016 GrdSt B Ist 2016 Gewerbesteuer Ist 2016 Realsteuer-einnahmen Gesamt 2016

Dittelbrunn	0,032	0,777	0,606	1,415
Donnersdorf	0,040	0,283	1,315	1,638
Euerbach	0,019	0,248	0,554	0,821
Frankenwinheim	0,033	0,065	0,448	0,546
Geldersheim	0,025	0,265	0,288	0,578
Gerolzhofen	0,030	0,826	3,715	4,571
Gochsheim	0,022	0,811	4,069	4,902
Grafenrheinfeld	0,012	0,398	2,682	3,092
Grettsstadt	0,041	0,368	1,473	1,882
Kolitzheim	0,143	0,395	1,161	1,699
Lülsfeld	0,023	0,063	0,102	0,188
Michelau i. Stgw.	0,022	0,067	0,057	0,146
Niederwerrn	0,019	0,642	0,405	1,066
Oberschwarzach	0,045	0,095	0,205	0,345
Poppenhausen	0,043	0,353	0,627	1,023
Röthlein	0,020	0,430	1,570	2,020
Schonungen	0,940	1,163	0,980	3,083
Schwanfeld	0,018	0,187	0,290	0,495
Schwebheim	0,010	0,564	1,534	2,108
Sennfeld	0,011	0,552	5,910	6,473
Stadtlauringen	0,064	0,300	0,890	1,254
Sulzheim	0,044	0,128	0,376	0,548
Üchtelhausen	0,047	0,340	0,224	0,611
Waigolshausen	0,067	0,211	0,151	0,429
Wasserlosen	0,059	0,194	0,364	0,617
Werneck	0,136	0,902	2,209	3,247
Wipfeld	0,015	0,088	0,163	0,266
SUMME	2,037	11,414	33,318	46,769

nachrichtlich:
Stadt Schweinfurt 0,027 10,934 60,049 71,010

Landkreis Würzburg				
Altertheim	0,030	0,150	0,100	0,280
Aub	0,050	0,160	0,480	0,690
Bergtheim	0,071	0,278	0,648	0,997
Bieberehren	0,030	0,062	0,030	0,122
Büttard	0,088	0,079	0,419	0,586
Eibelstadt	0,009	0,459	1,778	2,246
Eisenheim	0,030	0,090	0,220	0,340
Eisingen	0,006	0,257	0,506	0,769
Erlabrunn	0,006	0,139	0,187	0,332
Estenfeld	0,040	0,500	3,790	4,330
Frickenhäuser	0,018	0,140	0,132	0,290
Gaukönigshofen	0,122	0,183	0,658	0,963
Gelchsheim	0,060	0,080	0,310	0,450
Gerbrunn	0,008	0,604	0,842	1,454
Geroldshausen	0,021	0,105	0,427	0,553
Giebelstadt	0,130	0,800	1,515	2,445
Greußenheim	0,023	0,141	0,335	0,499
Güntersleben	0,185	0,349	0,724	1,258
Hausen bei Würzburg	0,044	0,163	0,769	0,976
Helmstadt	0,032	0,224	1,284	1,540
Hettstadt	0,0198	0,250	0,440	0,710
Höchberg	0,004	0,974	2,526	3,504
Holzkirchen	0,008	0,067	0,011	0,086
Kirchheim	0,033	0,198	0,870	1,102
Kist	0,003	0,220	0,240	0,463
Kleinrinderfeld	0,013	0,189	0,986	1,188
Kürmach	0,023	0,447	1,660	2,130
Leinach	0,034	0,254	0,243	0,531
Margetshöchheim	0,005	0,277	0,407	0,688
Neubrunn	0,022	0,167	0,348	0,537
Oberpleichfeld	0,020	0,070	0,010	0,100
Ochsenfurt	0,130	1,370	4,750	6,250
Prosselsheim	0,080	0,080	0,130	0,290
Randersacker	0,042	0,336	0,545	0,923
Reichenberg	0,063	0,340	2,026	2,429
Remlingen	0,027	0,102	0,332	0,461
Riedenheim	0,054	0,049	0,158	0,261
Rimpar	0,040	0,700	2,340	3,080
Rottendorf	0,022	0,591	11,799	12,412
Röttingen	0,000	0,000	0,000	0,000
Sommerhausen	0,019	0,179	0,522	0,720
Sonderhofen	0,060	0,050	0,200	0,310
Tauberrettersheim	0,019	0,063	0,055	0,137
Theilheim	0,019	0,165	0,205	0,389
Thüngersheim	0,033	0,232	0,641	0,906
Uettingen	0,017	0,175	0,564	0,756
Unterspleichfeld	0,097	0,263	0,834	1,194
Veitshöchheim	0,012	1,102	3,411	4,525
Waldbrunn	0,005	0,188	1,750	1,943
Waldbüttelbrunn	0,027	0,481	3,703	4,211
Winterhausen	0,009	0,127	0,947	1,083
Zell a. Main	0,006	0,299	0,408	0,713
SUMME	1,969	14,967	58,215	75,151

nachrichtlich:
Stadt Würzburg 0,089 21,983 94,122 116,194

Gesamtsumme (alle gemeldeten Lkr. u. Städte) 9,138 107,599 442,586 559,323

▼
 abermals für den aktuellen Firmenstandort zu entscheiden, besteht. Denn je unzufriedener ein Unternehmen mit den steuerlichen Rahmenbedingungen vor Ort ist, desto unwahrscheinlicher ist eine erneute Wahl des Standorts.“ Dies zeige sich beispielsweise im Landkreis Rhön-Grabfeld, wo trotz des bereits hohen Niveaus die Realsteuerhebesätze in den letzten Jahren weiter erhöht wurden.

90 Hebesatzerhöhungen

Mit knapp 90 Hebesatzerhöhungen innerhalb von zwei Jahren ist ein erheblicher Anstieg im Vergleich zum Jahr 2015 zu verzeichnen. Der Blick auf die Karte zeigt, dass die Schere zwischen den Hebesätzen in den mainfränkischen Landkreisen stark auseinandergeht. Der Gewerbesteuerhebesatz bewegt sich zwischen 323 Punkten (Landkreis Haßberge) und 353 Punkten (Landkreis Bad Kissingen). Die niedrigsten Grundsteuerhebesätze finden sich im Landkreis Schweinfurt (Grundsteuer A: 331 Punkte) und in den Landkreisen Würzburg und Main-Spessart (Grundsteuer B: 323 Punkte). Die höchsten Grundsteuerhebesätze hat mit 382 Punkten (Grundsteuer A) und 375 Punkten (Grundsteuer B) der Landkreis Rhön-Grabfeld.

Auch für das kommende Jahr werden seitens des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ für das Bundesgebiet erneut steigende Steuereinnahmen prognostiziert. Die IHK appelliert daher an die Kommunen, stabile Hebesätze an die Unternehmen vor Ort weiterzugeben und so für einen attraktiven Wirtschaftsstandort Mainfranken zu sorgen.

Die Broschüre „Realsteuererhebung 2017“ sowie ein Tabellenteil mit dem gesamten Datenmaterial der Erhebung stehen auf der Homepage der IHK zum Download bereit.

Text: Rebekka Hennrich, Elena Fürst, red/Elmar Behringer

Fotos: Rudi Merkl, Hajo Dietz/Nürnberg Luftbild, Stadt

Schweinfurt

 Broschüre „Realsteuererhebung 2017“
www.wuerzburg.ihk.de/

von links

Rolf Dreikorn

Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dr. Kurt Niemeyer

Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Ellen Stellwagen

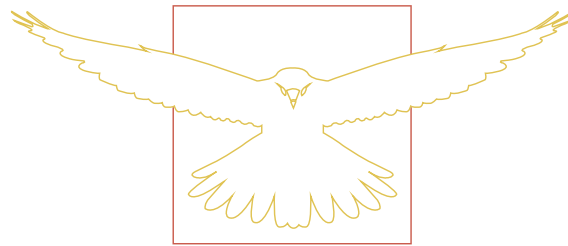
Rechtsanwältin
Steuerberaterin

Prof. Dr. Dieter Salch

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

Dieter Wittmann

Diplom-Kaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



PRÜFUNG BERATUNG GESTALTUNG

aus einer Hand – seit Jahrzehnten bewährt

Scharfsinn, Flexibilität, Intelligenz, Schlagkraft und Erfolg. All das sind die Eigenschaften, die der Falke in unserem Logo repräsentiert. Genau das ist es, was Sie als Mandant von Ihrem Berater erwarten. Sie setzen großes Vertrauen in unsere Arbeit und erwarten von uns und unserem Team ein hohes Maß an Einsatz und Kompetenz. Dafür steht der Falke, dafür stehen wir.

Die Franken-Treuhand in Würzburg bietet seit Jahrzehnten als eine der regional führenden Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften mit ihren Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten höchste Beratungsqualität und persönliche Beratungskontinuität.

Die erfolgreiche Vertretung der Mandanten-Interessen kann nicht unter isolierter Betrachtung einer Aufgabe oder einer Problemstellung erfolgen.

Die Verknüpfung von Sachgebieten und sachübergreifendes, problem- und lösungsorientiertes Denken sind für die Franken-Treuhand Grundlage jeglichen Handelns. Nur aus einem ganzheitlichen Blickwinkel heraus können differenzierte Lösungen gefunden werden, die den Problemstellungen sowie den Ansprüchen und Zielsetzungen der Mandanten gerecht werden. Die Vernetzung aller relevanten Bereiche unter einem Dach ist ein großer Vorteil für unsere Mandanten:

- Wirtschaftsprüfung
- Steuerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Begleitung bei Schlüsselentscheidungen
- Gutachterliche Tätigkeit
- Treuhänderische Verwaltung
- Rechtliche Beratung im Verbund



Juliuspromenade 17 a | 97070 Würzburg
Telefon 0931 908 300 | www.franken-treuhand.de



FRANKEN-TREUHAND
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Anwaltskanzlei Wanke

Ihr Partner für Rechtsfragen



Anwaltskanzlei Wanke

| Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

| Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

| Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de
mail@ra-wanke.de
fon 09326 97 94 50
fax 09326 97 94 51



Anbieter und Nutzer von IT- und Cloud – Lösungen erhalten maßgeschneiderte Vertragslösungen für ihr Geschäftsmodell. Ich unterstützte Sie bei der Sicherung Ihres Geschäftserfolges durch laufende Beratung sowie effektive Rechtsdurchsetzung durch vorgerichtliche und gerichtliche Maßnahmen, wie z.B. Abmahnungen, Einstweilige Verfügungen, Zahlungs-, Unterlassungs-, Auskunfts-, Feststellungsklagen. Als ehemaliger Justiziar eines international tätigen Softwareherstellers biete ich meinen Mandanten seit vielen Jahren praxisingerechte Beratung und Lösungen.

Erfahren Sie mehr unter www.ra-wanke.de



So macht schenken wieder Spaß

Geschenke für Geschäftsfreunde – Weihnachten steht vor der Tür. Wollen Sie als Unternehmer Geschäftsfreunden eine Freude machen? Dann können Sie jetzt die Kosten von 35 Euro netto wieder völlig unkompliziert als Betriebsausgabe absetzen.

Geschenke für Geschäftsfreunde sind bis zu einem Nettowert von 35 Euro eine Betriebsausgabe – so steht es im Einkommensteuergesetz. Doch ein Urteil des Bundesfinanzhofs vom März 2017 schreckte alle auf: Denn das oberste Finanzgericht entschied, dass die Betriebsausgabe inklusive der Pauschalsteuer von 30 Prozent den Wert von 35 Euro nicht überschreiten darf. Da zudem noch Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer zu berücksichtigen waren und die Kirchensteuer in jedem Bundesland unterschiedlich hoch ist, hatte Ecovis geraten, dass das Geschenk für Geschäftsfreunde der Einfachheit halber 24,95 Euro nicht überschreiten darf. Die Finanzverwaltung hat nun eingesehen, dass diese Regelung zu kompliziert ist. Sie erlaubt Unternehmern jetzt, dass sie die schon vor dem Urteil gültige Vereinfachungsregel anwenden können.

Wenn Sie also zu Weihnachten Geschäftsfreunden eine Freude machen wollen, dann:

- können Sie 35 Euro netto pro Beschenktem pro Jahr als Betriebsausgabe absetzen
- sollten Sie als Schenkender das Geschenk pauschal mit 30 Prozent versteuern plus Soli und Kirchensteuer. Denn ein Geschenk ist nur dann ein echtes Geschenk, wenn Geschäftsfreunde den Wert nicht selbst versteuern müssen.

Text: Robin Groß/ Ecovis-Steuerberater

Änderungen zum Jahreswechsel

LOHNSTEUER UND REISEKOSTEN Die Themen Lohnsteuer und Reisekosten spielen bei der Personalabrechnung eine wichtige Rolle. Sie enthalten eine Vielzahl von Details und Einzelregelungen, die häufig neu gefasst werden. Deshalb bietet die IHK Würzburg-Schweinfurt am 20. November 2017 in der Geschäftsstelle in Schweinfurt den ganztägigen Praxisworkshop „Lohnsteuer und Reisekosten aktuell“ an. Hier werden wichtige Änderungen aus zahlreichen Verwaltungsanweisungen sowie aus gesetzlichen Neuregelungen und BFH-Urteilen behandelt.



IHK-Ansprechpartnerin:
Rebekka Hennrich
 Tel.: 0931 4194-249
 rebekka.hennrich@wuerzburg.ihk.de



Informationen und Anmeldung: www.wuerzburg.ihk.de/details/veranstaltung/seminar-lohnsteuerreisekosten-aktuell-216618.html

Foto: kasto80/jstock

RECHTSANWÄLTE
FACHANWÄLTE

 Dieter Gräf Fachanwalt für Arbeitsrecht	 Manuela Ernstberger Fachanwältin für Familienrecht Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht	 Moritz Schulte Rechtsanwalt	 Gerhard Wagner Rechtsanwalt
---	--	---	---

Rechtsanwälte Wagner + Gräf
 Theaterstraße 1 · 97070 Würzburg

Tel. +49 (0) 931 / 32 10 1-0
 Fax +49 (0) 931 / 32 10 1-50

info@unsere-kanzlei.de
 www.unsere-kanzlei.de



Heike Ott von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in Würzburg präsentiert ein Sicherheitsfenster der Stufe „RC 3“.



Beschläge eines Sicherheitsfensters ...



... und für ein Türschloss.

Unternehmen können sich schützen

VORBEUGEN MIT EINFACHEN MITTELN Mit Beginn der dunklen Jahreszeit steigt wieder die Zahl an Einbrüchen – und mainfränkische Unternehmen sind inzwischen verstärkt davon betroffen. Auch das Thema Cyberkriminalität gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Es war Mitte September, als die Polizei in Höchberg bei Würzburg eine schwarze BMW-Limousine mit Duisburger Kennzeichen kontrollierte. Am Steuer: zwei etwa 20-jährige Osteuropäer, deren auffälliges Verhalten die Aufmerksamkeit der Beamten weckte. Eine nähere Überprüfung der Personalien ergab, dass beide bereits mehrfach strafrechtlich in Erscheinung getreten waren, unter anderem aufgrund von Diebstahl und Betrug.

Der Fall entspricht einem immer häufiger auftretenden Muster: Demnach mieten sich vor allem EU-Ausländer, die als Gastarbeiter in Deutschland arbeiten, in lokale Pensionen ein und nutzen diese als Ausgangspunkt für Einbruchstouren. Oft würden dabei elektrische Geräte, Maschinen oder Werkzeug gestohlen, wie Heike Ott von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle in Würzburg erklärt. „Um diese Taten aufzudecken, sind wir auf die Mithilfe der Beherbergungsbetriebe angewiesen“, so Ott. „Wenn sich Gäste verdächtig verhalten, sollten sich Beherbergungsbetriebe an die Polizei wenden. Bei Gästen, die vermehrt mitten in der Nacht die Pension verlassen oder es vermeiden, sich korrekt auszuweisen und zudem auf Bargeldzahlung bestehen, kann ein Anruf bei der Polizei sinnvoll sein“, sagt die Kriminalpolizistin. „In einem solchen Fall überprüfen wir zunächst einmal die betroffe-

nen Personen. Beherbergungsbetriebe müssen also keine Angst davor haben, ihre Gäste gleich zu verprellen.“

Anfang November – Beginn der Einbruchszeit

Dabei muss es gar nicht bis zum Äußersten kommen. Denn Unternehmen können sich mit einfachen Mitteln vor Einbrüchen schützen. Hauptschwachstelle seien dabei oft die Fenster, wie Ott erklärt: „Meistens hebeln Einbrecher ein nicht geschütztes Fenster mit einem Schraubenzieher innerhalb von wenigen Minuten auf.“ Die Polizei empfiehlt daher allen Unternehmen, mindestens Fenster der Sicherheitsstufe „RC 3“ zu verbauen. Diese haben u-förmige Beschläge mit Pilzkopfbolzen auf allen vier Seiten. Das macht es Einbrechern nahezu unmöglich, ein Fenster gewaltsam zu öffnen. Abgelegene Fenster können Unternehmer außerdem vergittern. Und auch eine Alarmanlage macht laut Ott – insbesondere bei größeren Unternehmen – Sinn. Allerdings müsse die Belegschaft dafür sensibilisiert werden. „Der letzte Mitarbeiter, der abends nach Hause geht, muss die Anlage dann natürlich auch scharfschalten. Das wird leider manchmal vergessen.“ Daher empfiehlt die Kripo, einen Sicherheitsbeauftragten im Unternehmen zu bestellen.

Ähnlich wie bei der Einbruchskriminalität, können sich Unternehmen auch vor

Cyberkriminalität mit recht einfachen Mitteln schützen. Denn oftmals ist der einzelne Mitarbeiter die Schwachstelle. „Die beste Firewall und der beste Virenschutz helfen nur bedingt, wenn ein unachtsamer Mitarbeiter einen Virus – getarnt als E-Mail-Anhang – öffnet und damit das ganze Firmennetzwerk infiziert“, erklärt Ott. Die Kripo appelliert daher an alle Unternehmen, neben den üblichen Tipps wie einem aktuellen Virenschutz, die Mitarbeiter regelmäßig über neue Gefahren im Internet zu informieren. Außerdem hält das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik auf seiner Internetseite wichtige Informationen bereit. In konkreten Einzelfällen können sich Unternehmen auch an das „Dezernat Cyberkriminalität“ der unterfränkischen Polizei wenden. Doch egal ob verdächtiger E-Mail-Anhang, Phishing-E-Mail oder CEO-Fraud: Der beste Schutz im Internet ist immer noch ein gesundes Maß an Misstrauen.

Informationen erhalten Interessierte bei den kriminalpolizeilichen Beratungsstellen in Würzburg oder Schweinfurt. Der Service ist kostenfrei und kann bei Bedarf auch in Form einer Vor-Ort-Begehung in Anspruch genommen werden. Kontaktdaten: www.polizei.bayern.de/schuetzenvorbeugen/beratung/adressen/index.html/1576

Text/Fotos: Marcel Gränz

Steuroptimierung bei Auslandsgeschäften

DBA Wollen sich Unternehmen durch Direktinvestitionen im Ausland engagieren, kann dies mittels Tochterunternehmen oder in Form von ausländischen Betriebsstätten erfolgen. Die Entscheidung über die Organisationsform hat auch erhebliche steuerliche Konsequenzen.

Die steuerlichen Regelungen unterscheiden sich bei einem Auslandsengagement mittels Tochterkapitalgesellschaft erheblich von jenen für ausländische Betriebsstätten. Die unterschiedlichen Grundkonzeptionen bedingen häufig die Wahl der Organisationsform. Die Betriebsstätte als rechtlich unselbstständiger Teil des in Deutschland befindlichen Unternehmens verursacht zu Beginn geringe Gründungskosten. Sie unterliegt jedoch selbstständigen Registrierungs- und Steuererklärungspflichten. Hinsichtlich der Besteuerung sind Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) zu beachten, die Deutschland mit vielen Staaten geschlossen hat. Liegt ein DBA vor, hat der Betriebsstättenstaat in der Regel das Besteuerungsrecht. Die Abgrenzung der Gewinne zwischen dem Stammhaus in Deutschland und der Betriebsstätte hat eine erhebliche Bedeutung und muss auf Basis angemessener Verrechnungspreise erfolgen.

Soll eine strikte Trennung der Besteuerung zwischen Gesellschaft und Gesell-



schafter erfolgen, kommt die Gründung einer Kapitalgesellschaft als Tochterunternehmen in Betracht. Zunächst erfolgt dabei die Besteuerung der Gewinne im Ausland entsprechend der dortigen Ertragsteuer für Körperschaften. Außerdem unterliegen die Gewinnausschüttungen an das Mutterunternehmen im Ausland in der Regel einer Quellenbesteuerung, die im DBA-Fall häufig begrenzt wird. In Deutschland erfolgt schließlich die Besteuerung der Gewinnausschüttungen unter Anrechnung der gezahlten Quellensteuer.

Unternehmensinhaber sollten auf eine ausreichende Definition des Geschäftsmodells achten, damit keine Doppelbesteuerung erfolgt. Das Geschäftsmodell muss klar vorgeben, welche Funktionen in Deutschland verbleiben. Das Abrechnungssystem muss diesen Funktionen entsprechen und schließlich müssen Prozesse, Entscheidungen und die Berechnung der Leistungen ausreichend dokumentiert werden. Steuerliche Stellschrauben sind dabei unter anderem Lizenz- und Markenkosten sowie Finanzierungskosten zwischen dem Tochter- und dem Mutterunternehmen.

Die komplexen Steuerregelungen im In- und Ausland sowie die Regelungen zwischen den Staaten lassen keine pauschalen Empfehlungen für eine bestimmte Organisationsform zu. Eine Direktinvestition muss im Vorfeld gut durchdacht werden.

Text: Jutta Keß; Foto: andrei_r

Die Autorin ist Steuerberaterin und Partnerin der Kanzlei Keß & Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater mbB, Würzburg

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

deteringdesign.de



Arbeitszeugnisse leicht gemacht

INTERVIEW (TEIL 1) Das Arbeitszeugnis dient einerseits dem Arbeitnehmer bei Bewerbungen als Nachweis seiner Befähigung und Eigenschaften, andererseits dem Arbeitgeber als Entscheidungshilfe bei der Bewerberauswahl für die Besetzung einer freien Arbeitsstelle. Arbeitszeugnisse haben daher sowohl dem Gebot des Wohlwollens als auch dem Gebot der Wahrheit zu entsprechen, was oft als Widerspruch erscheinen mag. Für WiM beantwortet Rechtsanwalt Moritz Schulte von der Würzburger Kanzlei Wagner+Gräf die wichtigsten Fragen.

FREY

STEUERBERATER
RECHTSANWALT

Partnerschaft mbB

Hubert Frey
Steuerberater | Partner

Johanna Menninger
Steuerberaterin | Partner

Steffen Vogel LL.M. Eur.
Rechtsanwalt | Partner
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht

Gregor Franz
Steuerberater
angestellter Berufsträger
(§58 StBerG)

www.kanzleifrey.de

1. Welche Zeugnisarten gibt es?

Man unterscheidet zwischen Ausbildungszeugnis, Zwischenzeugnis, vorläufigem Zeugnis und Schlusszeugnis. Zum Teil schließen sich die einzelnen Zeugnisarten aus. Inhaltlich wird zwischen einem einfachen und einem qualifizierten Zeugnis unterschieden.

2. Wie unterscheiden sich die Zeugnisarten?

Maßgeblich für die Art des Zeugnisses ist der Zeitpunkt der Zeugniserteilung. Das Ausbildungszeugnis ist unaufgefordert bei Beendigung des Berufsausbildungsverhältnisses auszustellen. Ein Anspruch auf die Erteilung eines Zwischenzeugnisses ist gegeben, wenn das Arbeitsverhältnis noch besteht und der Arbeitnehmer ein berechtigtes Interesse an der Erstellung des Zwischenzeugnisses nachweisen kann. Ein vorläufiges Zeugnis kann ausgestellt werden, wenn das Arbeitsverhältnis noch nicht beendet ist, allerdings absehbar ist, dass es zu einem bestimmten Zeitpunkt endet, also zum Beispiel während der Kündigungsfrist. Das Schlusszeugnis ist bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses auszustellen.

3. Wie unterscheiden sich einfaches und qualifiziertes Zeugnis?

Das einfache Zeugnis muss Angaben über Art und Dauer des Arbeitsverhältnisses sowie die Person und ein Ausstellungsdatum enthalten. Die bisherige Tätigkeit und der Aufgabenbereich sind möglichst genau und vollständig zu beschreiben.

Bei einem qualifizierten Zeugnis sind die Angaben darüber hinausgehend auch auf die Leistung und das Verhalten des Arbeitnehmers im Arbeitsverhältnis zu erstrecken. Regelmäßig wird die Bitte auf Erteilung eines Zeugnisses als

Verlangen nach einem qualifizierten Zeugnis zu verstehen sein.

4. Wer hat Anspruch auf ein Zeugnis?

Anspruch auf ein schriftliches Arbeitszeugnis haben nach § 16 BBiG Auszubildende, Praktikanten und Volontäre sowie nach § 109 GewO alle Arbeitnehmer. Arbeitnehmerähnliche Personen, Heimarbeiter, Einfirmentreter sowie Handelsvertreter nach § 84 Abs. 2 HGB haben bei einem dauernden Dienstverhältnis Anspruch auf ein Dienstzeugnis, § 630 BGB.

Bei Arbeitnehmern ist das Arbeitszeugnis jedoch nur auf deren ausdrückliches Verlangen hin, das sich auch auf die Zeugnisart erstrecken muss, zu erstellen.

5. Wer muss das Zeugnis ausstellen?

Das Arbeitszeugnis ist durch den Arbeitgeber zu erteilen. Dabei kann er sich durch einen hierarchisch höher angesiedelten und dem Arbeitnehmer gegenüber weisungsbefugten Betriebsangehörigen vertreten lassen. Unzulässig ist eine Vertretung durch einen Rechtsanwalt.

Im Falle der Insolvenz des Arbeitgebers ist dieser gleichwohl zur Erteilung des Zeugnisses verpflichtet, wenn der Arbeitnehmer vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens ausscheidet. Bei einem Ausscheiden nach Eröffnung der Insolvenz richtet sich der Zeugnisanspruch gegen den Insolvenzverwalter.

Nach einem Betriebsübergang gem. § 613a BGB hat der Erwerber das Arbeitszeugnis auszustellen, wenn das Arbeitsverhältnis nach dem Übergang endet.

6. Wann kann ein Zeugnis verlangt werden?

Abhängig von der jeweiligen Zeugnisart kann ein Zeugnis während des bestehenden Arbeitsverhältnisses oder bei dessen Beendigung verlangt werden. Das Ausbildungszeugnis ist bei Beendigung des Ausbildungsverhältnisses auszustellen, das Schlusszeugnis gemäß § 109 GewO bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. In beiden Fällen bedeutet „bei Beendigung“ nicht „mit“ oder „nach“ Beendigung.

Das vorläufige Zeugnis kann bei Fälligkeit des Anspruchs, jedoch noch nicht

eingetretener rechtlicher Beendigung des Arbeitsverhältnisses verlangt werden. Ein solches Zeugnis ist nach der rechtlichen Beendigung des Arbeitsverhältnisses gegen ein End- bzw. Schlusszeugnis auszutauschen.

Ein Zwischenzeugnis kann während des bestehenden Arbeitsverhältnisses jederzeit verlangt werden, wenn der Arbeitnehmer ein berechtigtes Interesse nachweisen kann, das Arbeitsverhältnis noch besteht und keine Beendigung des Arbeitsverhältnisses absehbar ist.

Teilt der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber seine Entscheidung mit, ob er ein einfaches oder qualifiziertes Zeugnis verlangt, ist das Zeugnis innerhalb eines angemessenen Bearbeitungszeitraums von zwei bis drei Wochen anzufertigen. Bei einer außerordentlichen Kündigung ist das Zeugnis unverzüglich, spätestens innerhalb einer Woche zu erteilen.

7. Wann liegt ein berechtigtes Interesse für das Verlangen eines Zwischenzeugnisses vor?



NEU ENERGIEKREDIT GEBÄUDE
MIT TILGUNGSZUSCHUSS

WIR FÖRDERN NEUBAU UND UMBAU

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir mittelständische Unternehmen dabei, in die Energieeffizienz ihrer Gewerbegebäude zu investieren. Mit günstigen Konditionen, langer Laufzeit und einem extra Tilgungszuschuss. Sparen Sie Energie und Geld! Gerne beraten wir Sie kostenfrei über unseren neuen Energiekredit Gebäude. Tel. 0800 - 21 24 24 0

Ein berechtigtes Interesse liegt beispielsweise dann vor, wenn dem Arbeitnehmer eine Kündigung in Aussicht gestellt wurde, bei einer Versetzung im Unternehmen oder einem Wechsel des Vorgesetzten, einer Arbeitsunterbrechung aufgrund Elternzeit, einem zu erwartenden Betriebsübergang, einer beabsichtigten Fort-/Weiterbildungsmaßnahme, bei inner- oder außerbetrieblichen Bewerbungen oder einer Insolvenz des Arbeitgebers.

In Tarifverträgen kann die Verpflichtung, ein Zwischenzeugnis zu erstellen, enthalten sein.

8. Ist der Arbeitgeber an den Inhalt eines erteilten Zwischenzeugnisses gebunden?

In der Regel ist mit der Erteilung eines Zwischenzeugnisses eine Bindungswirkung im Hinblick auf die dort vorgenommene Bewertung der Leistung und Führung des Arbeitnehmers verbunden. Im Zweifel ist daher – sofern keine die Sachlage ändernden Tatsachen vorliegen – die

in einem Zwischenzeugnis vorgenommene Bewertung in ein Schlusszeugnis zu übernehmen.

Gleiches gilt auch bei einem Betriebsübergang.

9. Welche Form muss ein Zeugnis haben?

Das Zeugnis ist schriftlich zu erstellen. Die Erteilung des Zeugnisses in elektronischer Form ist ausgeschlossen. Regelmäßig ist das Zeugnis maschinenschriftlich abzufassen und auf dem für Geschäftskorrespondenz allgemein üblichen Geschäftspapier zu erstellen. Das Zeugnis ist vom Arbeitgeber oder von einem Vertreter mit einem die Vertretung kennzeichnenden Zusatz zu unterzeichnen. Die Zeugnissprache ist Deutsch.

Der Arbeitnehmer kann verlangen, dass das Zeugnis ordentlich und sauber ist und im DIN-A4-Format erstellt wird. Weiter ist das Zeugnis frei von Rechtschreib-, Grammatik- und sonstigen Fehlern zu erstellen. Dem Arbeitnehmer steht ansonsten ein Berichtigungsanspruch zu.



Rechtsanwalt Moritz Schulte von der Würzburger Kanzlei Wagner+Gräf. Foto: Ilona Müller

Das Zeugnis darf zwar geknickt bzw. gefaltet werden, um es auf dem Postweg versenden zu können. Knick bzw. Faltung dürfen sich jedoch auf einer Fotokopie nicht als Schwärzung abzeichnen. Zu empfehlen ist der Versand in einem rückseitig verstärkten DIN-A4-Umschlag mit einem gesonderten Anschreiben, da das Arbeitszeugnis selbst nicht zugleich als Anschreiben dienen darf.

NürnbergMesse. Turning ideas into value.

BESONDERE MOMENTE VERWANDELN ERLEBNISSE IN NACHHALTIGEN ERFOLG

Wir kreieren Messekonzepte, die bis ins Detail begeistern. Und das können Sie spüren. Erfahren Sie mehr:

nuernbergmesse.de/fairmag

10. Welchen Inhalt muss ein Zeugnis haben?

Hinsichtlich des Inhalts sind einige Punkte zwingend zu berücksichtigen. Welche, hängt davon ab, ob es sich um ein einfaches oder ein qualifiziertes Zeugnis handelt.

Das qualifizierte Zeugnis muss Angaben zur Leistung und zum Verhalten des Arbeitnehmers enthalten. Darüber hinaus ist die Tätigkeit des Arbeitnehmers genau zu beschreiben und die Leistung zu beurteilen.

Das qualifizierte Zeugnis besteht aus folgenden Punkten:

- Überschrift
- Einleitungsteil
- Firmenbeschreibung
- Positions- und Aufgabenbeschreibung
- Weiterbildung
- Leistungsbeurteilung
- Arbeitsbereitschaft/Motivation (das „Wollen“)
- Arbeitsbefähigung (das „Können“)
- Fachwissen, Weiterbildung
- Arbeitsweise, Arbeitsstil (das „Wie“)
- Arbeitserfolg, Ergebnisse

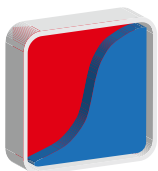
FAZIT

Der Arbeitgeber hat bei der Erstellung von Arbeitszeugnissen eine Vielzahl an Punkten zu beachten. Insbesondere ist darauf zu achten, dass die Sprache klar und verständlich ist und keine „Geheimbotschaften“ übermittelt werden. Bei der Benotung liegt der Fokus darauf, die Bewertung im gesamten Zeugnis einheitlich beizubehalten. Möchte der Arbeitgeber von der Durchschnittsnote „befriedigend“ nach unten abweichen, trägt er im Prozess die Darlegungs- und Beweislast für die Tatsachen, die eine schlechtere Bewertung des Arbeitnehmers rechtfertigen. Mit der Erstellung des Zeugnisses ist es unter Umständen noch nicht getan. Bei Fehlern ist der Arbeitgeber verpflichtet, das Zeugnis zu berichtigen.

- Sozialverhalten
 - Verhalten zu Internen
 - Verhalten zu Externen
 - Soziale Kompetenz
 - Beendigungsgrund/Schlussformel
 - Ausstellungsdatum, Unterschrift
- Bei einem einfachen Zeugnis entfallen die Angaben zur Leistungsbeurteilung und zum Sozialverhalten.
- Ein Zeugnis darf keine Hinweise auf eine Gewerkschaftszugehörigkeit oder/und

eine Betriebsratstätigkeit enthalten. Gleiches gilt für die Benennung einmaliger Vorfälle und Hinweise auf Straftaten, die keinen Bezug zum Arbeitsverhältnis haben.

Lesen Sie Teil 2 des Interviews in der nächsten Ausgabe der WiM.



aumüller | wirtschaftsprüfer | steuerberater

UNTERNEHMENSBEWERTUNG

Benötigen Sie Hilfe bei

- der Berechnung des Unternehmenswertes bei Kauf oder Verkauf von Unternehmen aller Rechtsformen?
- Streit mit dem Finanzamt?
- Auseinandersetzung mit dem Mitgesellschafter?
- Ermittlung des Zugewinnausgleichs bei Scheidungen?

Wir wissen wie es geht!

Diplom-Kaufmann Robert Aumüller
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Kapuzinerstr. 11
97070 Würzburg

Tel. 0931/30477-0
Fax 0931/30477-22
aumueller@aumueller.de
www.aumueller.de



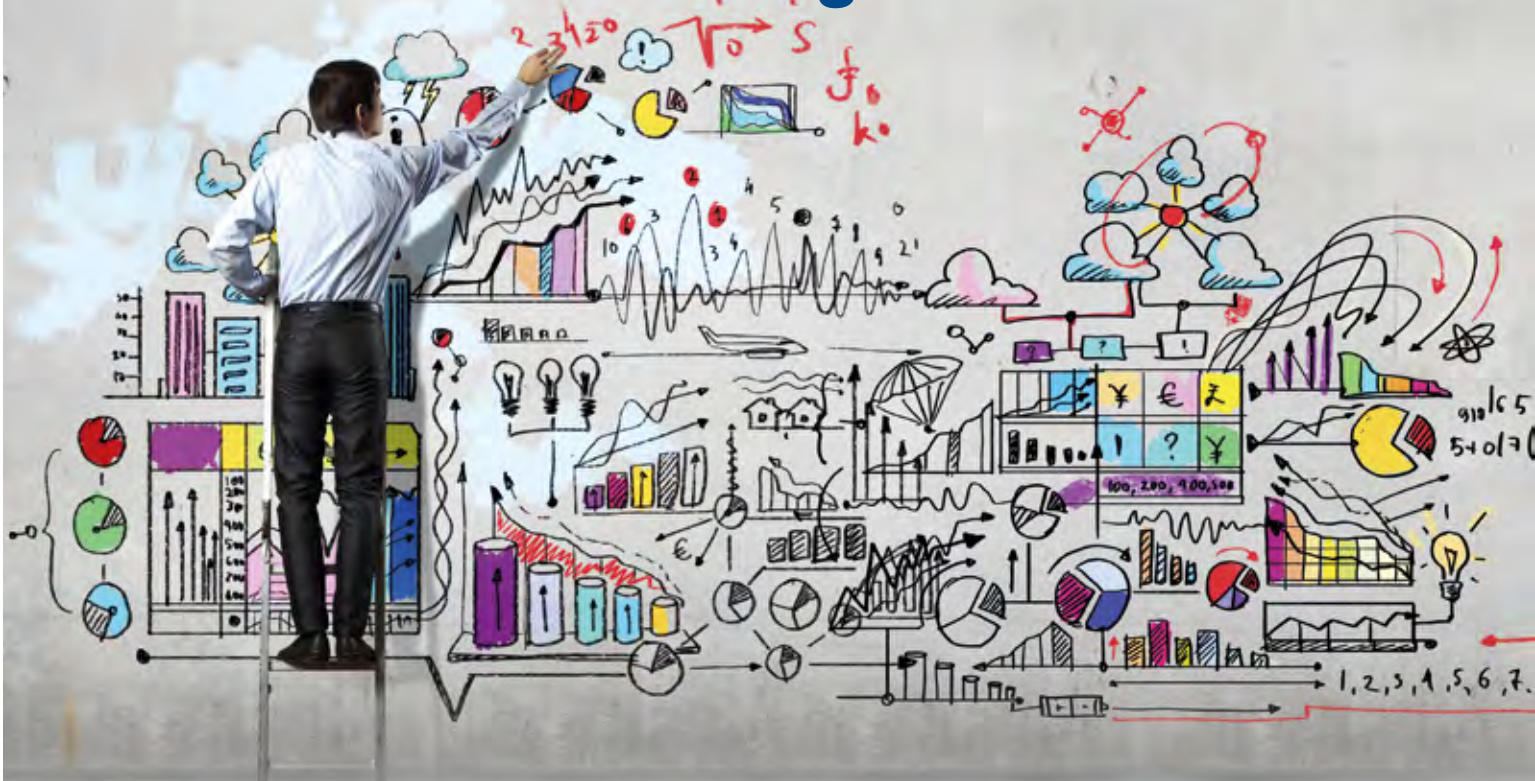
Wir fertigen
Sachverständigengutachten

bei der **Bewertung**
von ganzen **Unternehmen** und
Anteilen von Unternehmen.

Die üblichen Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsleistungen erbringen wir selbstverständlich auch für Sie!

aumueller.de

IHK ■ Die Weiterbildung



IT/Medien

Kniffe für den MS-Word-Alltag – Korrespondenz voll im Griff – Briefe, Serienbriefe und Profi-Mailings nach DIN 5008

Würzburg, 05.12.2017

Tagesseminar € 155,00

Auszubildende/Ausbilder

Ausbilder fit: Ausbildungsbeauftragte qualifizieren – Impulse und Unterstützung

Würzburg, 07.12.2017

2-Tage-Seminar € 265,00

BWL

Logistiker/in (IHK)

Würzburg, 15.11.2017

Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 1.400,00

Logistikmanager/in (IHK)

Würzburg, 15.11.2017

Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 1.900,00

Telefontraining Grundkurs

Schweinfurt, 27.11.2017

2-Tage-Seminar € 285,00

Grundlagen des modernen Einkaufs

Würzburg, 06.12.2017

2-Tage-Seminar € 285,00

Führungskräfte

Selbstführung und Selbstcoaching

Würzburg, 16.11.2017

2-Tage-Seminar € 340,00

Personal-Assistent/in (IHK)

Würzburg, 20.11.2017

Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 1.200,00

Datenschutzbeauftragte/r

Schweinfurt, 04.12.2017

2-Tage-Seminar € 340,00

Sprachen

Business English for office management (A1–A2)

Würzburg/Schweinfurt,

ab 27.11.2017

Intensivwoche € 310,00

Technik

CAD-Technik Einführung – Arbeiten mit AutoCAD 2015, Teil I

Würzburg, 27.11.2017

2-Tage-Seminar € 295,00

Weinschule/Gastronomie

Assistant Sommelier/ Sommelière (IHK)

Würzburg, 13.11.2017

Zertifikatslehrgang € 980,00

Lehrgänge

Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik + Mechatronik – Kompakt

Würzburg, ab September 2018

Teilzeit, ca. 900 U-Std. z. Zt. € 4.350,00

Geprüfte/r Industriemeister/in Kunststoff und Kautschuk

Würzburg, November 2018

Kompakt, ca. 900 U-Std. z. Zt. 4.350,00

Geprüfte/r Betriebswirt/in

Würzburg, Oktober 2017

bis Oktober 2019

Teilzeit, ca. 780 U-Std. z. Zt. € 3.700,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Informationsveranstaltungen

Geprüfte/Personalfachkauffrau/mann

Würzburg, 25. Oktober 2017

kostenfrei

Geprüfte/r Fachwirt/in für Einkauf

Würzburg, 7. November 2017,

18:00 Uhr

kostenfrei



Weitere Weiterbildungstermine unter
www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

Berufsausbildung

15.11.2017, IHK-Bezirk, Anmeldeschluss kaufmännische Zwischenprüfung Frühjahr 2018 + gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 1 und Zwischenprüfung Frühjahr 2018

15.11.2017, 14:00 Uhr, Ausbilderforum Rhön-Grabfeld/Bad Kissingen, Preh GmbH – Besichtigung des neuen Entwicklungszentrums, Ort: Bad Neustadt/Saale

16.11.2017, 15:00 Uhr, Ausbilderforum Main-Spessart, Erwin Hymer World GmbH – Ein Ausbildungsbetrieb stellt sich vor, Ort: Wertheim

22.11.2017, 14:00 Uhr, Ausbilderforum Würzburg/Kitzingen, Arbeitsschutzpflichten für Ausbilder, Ort: IHK Würzburg

28./29.11.2017, IHK-Bezirk, schriftliche kaufmännische Abschlussprüfungen

29.11.2017, IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Winter 2017/18, schriftliche Prüfung IT-Berufe


05. UND/ODER 06.12.2017, IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Winter 2017/18, schriftliche Prüfung

05.12.2017, IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 1 Winter 2017/18, schriftliche Prüfung Biologie- und Chemielaborant

05.12.2017, IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 2 Winter 2017/18, schriftliche Prüfung Elektroberufe, Techn. Systemplaner und Techn. Produktdesigner

06.12.2017, IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 2 Winter 2017/18, schriftliche Prüfung Biologie- und Chemielaborant:

06.12.2017, IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 2 Winter 2017/18, schriftliche Prüfung Metallberufe

 Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html

Existenzgründung

07.11.2017, Fachseminar „Kein Buch mit 7 Siegeln – top vorbereitet für das Finanzamt“ von 09:00 bis 13:00 Uhr, IHK in Würzburg


09.11.2017, Fachseminar für GmbH-Geschäftsführer „Haftungsrisiken erkennen und minimieren“ von 13:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Würzburg

16.10.2017, Gründermesse Mainfranken, von 10:00 bis 17:00 Uhr, IHK in Würzburg

23.11.2017, Fachseminar „Schutz vor Risiken – Betriebshaftpflicht & Co.“, von 09:00 bis 12:00 Uhr, IHK in Würzburg

28.11.2017, Fachseminar „Steueroptimierung bei der GmbH und GmbH & Co. KG“, von 13:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Würzburg

07.12.2017, Fachseminar für GmbH-Geschäftsführer „Die Handels- und Steuerbilanz“, von 13:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Würzburg

 Weitere Seminare unter www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare o. bei Daniela Dusel, Tel.: 0931 4194-296, daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de

Goldener Herbst

IHK-KONJUNKTURANALYSE Der mainfränkische Konjunkturmotor läuft weiter auf Hochtouren. Der IHK-Konjunkturklimaindikator gibt gegenüber dem Frühjahr zwar geringfügig nach. Er liegt aber weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Die mainfränkische Wirtschaft präsentiert sich auch im Herbst 2017 in bester Verfassung“, so Elena Fürst, IHK-Referentin für Konjunktur und Statistik, zu den Ergebnissen der jetzt veröffentlichten Konjunkturanalyse der IHK Würzburg-Schweinfurt. Die Geschäftslage der mainfränkischen Unternehmen ziehe gegenüber der Vorumfrage aus dem Frühjahr weiter an und erreiche per Saldo einen Wert von 52,3 Punkten (Frühjahr: 46,2 Punkte). Dabei beurteilt weit über die Hälfte der Befragten (55,8 Prozent) die aktuelle Geschäftslage als gut, weitere 40,7 Prozent als befriedigend und lediglich 3,5 Prozent als schlecht.


Die Kapazitäten der mainfränkischen Betriebe sind gut ausgelastet: 53,3 Prozent berichten von einer vollen Auslastung, nur 7,8 Prozent beklagen unzureichende Aufträge. Während die Geschäftslage von Rekord zu Rekord eilt, fällt der Ausblick auf die kommenden zwölf Monate verhaltener aus. Zwar rechnen gut sieben von zehn Betrieben

auch künftig mit ähnlich guten Geschäften, der Saldo aus positiven und negativen Erwartungsmeldungen liegt dennoch mit 5,0 Punkten nur noch leicht im positiven Bereich. Trotzdem: „Die mainfränkischen Unternehmen rechnen weiterhin mit steigenden Aufträgen aus dem In- und Ausland und planen mit stabilen Mitarbeiterzahlen sowie höheren Investitionen – nichts davon lässt auf ein baldiges Ende des mainfränkischen Konjunkturhochs schließen.“

Fachkräftesituation spitzt sich zu

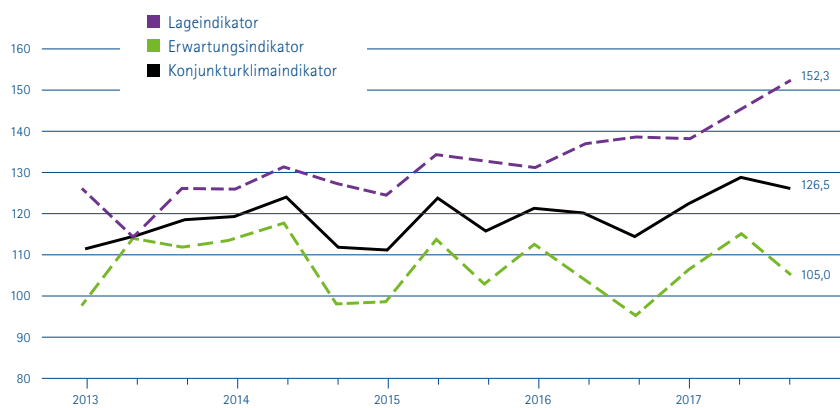
Der Fachkräftemangel stellt die Betriebe zunehmend vor Herausforderungen. Zwei von drei Unternehmen (66,8 Prozent) führen an, dieser könne die wirtschaftliche Entwicklung des eigenen Unternehmens künftig beeinträchtigen – ein neuer Negativrekord.

Die Folgen für die Wirtschaft sind enorm: Neben Mehrbelastungen der vorhandenen Belegschaft können Wachstumspotenziale nicht ausgeschöpft und Aufträge nicht angenommen werden. Der mainfränkischen Wirtschaft entsteht hierdurch ein Wertschöpfungsverlust von rund 1,2 Milliarden Euro – dies entspricht 3,8 Prozent der regionalen Bruttowertschöpfung.

 Vollständige Ergebnisse mit ausführlicher Branchenauswertung unter www.wuerzburg.ihk.de/konjunktur

Goldener Konjunkturherbst für Mainfrankens Wirtschaft

Konjunkturklimaindikator für Mainfranken – Herbst 2017



Run 4 Freedom

ERFOLGREICHE LÄUFER Das Staffelteam der VR-Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung erzielte beim diesjährigen „Run 4 Freedom“-Lauf in Würzburg unter 25 Staffelteams den siebten Platz. Mit im Team waren IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn (2. v. r.) und der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard (rechts). *Foto: IHK*



Neue Wege gehen

WANDERAUSSTELLUNG IN DER IHK Vom 28. bis 30. November 2017 zeigt die IHK Würzburg-Schweinfurt in der Würzburger Hauptgeschäftsstelle, Mainaustr. 33–35, die Wanderausstellung „Unternehmen Berufsankennung – wie die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse das Problem des Fachkräftemangels lösen kann“. Öffnungszeiten: täglich 8:00–17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen: www.ausstellung-unternehmen-berufsankennung.de



Fotos: IHK



In Bad Neustadt zeichnete die Industrie- und Handelskammer (IHK) Würzburg-Schweinfurt die 100 prüfungsbesten Auszubildenden in IHK-Prüfungen aus ganz Mainfranken aus. *Foto: Rudi Merkl*

IHK zeichnet Prüfungsbeste aus

ERFOLGREICHE AUSZUBILDENDE In Bad Neustadt wurden die 100 Prüfungsbesten der Region ausgezeichnet. Die Absolventen haben in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf herausragende Leistungen in der Berufsabschlussprüfung erzielt. Acht der 100 Prüfungsbesten haben sogar das beste Prüfungsergebnis in Bayern in ihrem Beruf erzielt. Insgesamt absolvierten 4.208 junge Menschen die Winterprüfung 2016/2017 und die Sommerprüfung 2017.

Die bemerkenswerten Leistungen verdienen unseren Respekt und unsere Anerkennung“, so IHK-Präsident Otto Kirchner bei der Feierstunde. Besonders stolz könnten die Absolventen darauf sein, dass sie mit einem IHK-Abschluss national wie international sehr gut aufgestellt seien. Die IHK-Organisation bietet bundesweit einheitliche und somit vergleichbare Prüfungen an, was die Qualität und die Transparenz der Abschlüsse gewährleistet. Zudem ist das System der dualen Berufsausbildung sehr anpassungsfähig und reagiert mit neuen Ausbildungsberufen flexibel auf die Bedürfnisse der Wirtschaft.

Fachkräfte mit einer dualen Berufsausbildung werden aufgrund der demografischen Entwicklung und des Trends zu höherer Schulbildung knapp und haben daher beste Aussichten auf dem Arbeitsmarkt. Das belegen auch die IHK-Ausbildungszahlen: Bis Ende September hat die mainfränkische Wirtschaftskammer 3.367 neue Ausbildungsverträge regist-

riert – 1,2 Prozent weniger als im Vorjahr. „Die Ausbildungsbetriebe werben um die Jugendlichen“, erklärte Kirchner, weshalb alle Unternehmen ihre Anstrengungen im Ausbildungsmarketing intensivieren müssten. Neben der Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen sei dabei auch der Auftritt in den sozialen Medien wichtig. Um die zahlreichen Vorteile einer dualen Ausbildung öffentlich deutlich zu machen, unterstützt die IHK die Unternehmen aktuell durch die bayernweite Werbekampagne „Elternstolz“ und das Projekt „AusbildungsScouts“.

Den Absolventen empfahl Kirchner, trotz der guten Perspektiven „am Ball“ zu bleiben und sich weiterzubilden. Besonderer Dank galt den Ausbildern aus den Betrieben und den Lehrern der Berufsschulen. Lob zollte Kirchner auch den fast 2.500 ehrenamtlichen IHK-Prüfern aus den Unternehmen und den Berufsschulen. Ohne das Prüferehrenamt könne die duale Ausbildung nicht umgesetzt werden, so der IHK-Präsident.



Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes ++ Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
Rechtsberatung und Vertragsgestaltung ++ Steuerberatung und Steuerplanung
Gesprächs- und Verhandlungsführung ++ Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
Vorsorgeregulungen für Unfall und Krankheit ++ Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de



Im Bild (v. l.): Oliver Freitag, Frank Albert, beide IHK Würzburg-Schweinfurt, Dr. Christiane Katja Schwager, advotec. Patent- und Rechtsanwältin, Würzburg, Michal Kopriva, IHK Würzburg-Schweinfurt, Anna Magiera, TÜV Rheinland LGA Products GmbH, Köln, Silvia Engels-Fasel und Kurt Treumann, beide IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: IHK

Zertifikate für Netzwerkadministratoren

WEITERBILDUNG Die Absolventen der Weiterbildung „Netzwerkadministrator/ in (IHK)“ durften Ende September 2017 ihre IHK-Zertifikate in Empfang nehmen. In 180 Unterrichtseinheiten beschäftigten sich die Teilnehmer mit den Themen Installation, Benutzerverwaltung, Internetanbindung und Datensicherung im Unternehmen und sorgen ab sofort für einen reibungslosen Ablauf der IT-Infrastruktur im eigenen Unternehmen.



Übergabe der Zertifikate in der IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: IHK



IHK-Ansprechpartnerin:
Cornelia Bartmann
Tel.: 0931 4194-303
cornelia.bartmann@wuerzburg.ihk.de

Grundlagen des Warenexports

IHK-INFOVERANSTALTUNG Wie funktioniert Export? Welche Kosten fallen neben dem Zoll noch an? Wie kann ich meine Produkte vor Piraterie schützen? Diesen und weiteren Fragen sind die Teilnehmer der kostenfreien Informationsveranstaltung „Grundlagen des Warenexports“ nachgegangen. Silvia Engels-Fasel, Referentin International der IHK Würzburg-Schweinfurt, erläuterte in ihrem Impulsvortrag die Grundsätze des Exports. Michal Kopriva, Referent International der IHK Würzburg-Schweinfurt, stellte das Förderprogramm „go international“ vor, mit dem der Freistaat Bayern gemeinsam mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) die Erschließung von bis zu zwei neuen Märkten fördert. Anna Magiera vom TÜV Rheinland gab einen Überblick zur internationalen Produktzulassung. Abschlie-

bend gab Dr. Christiane Katja Schwager, Patentanwältin bei advotec. Patent- und Rechtsanwältin, den Teilnehmern einen Überblick dazu, wie man seine Schutzrechte (Patent, Gebrauchsmuster, Design, Marke) im Ausland durchsetzen kann.



IHK-Ansprechpartner:
Frank Albert
Referent Innovation und Technologie
Tel.: 0931 4194-352
frank.albert@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartnerin:
Silvia Engels-Fasel
Referentin International
Tel.: 0931 4194-247
silvia.engels-fasel@wuerzburg.ihk.de



Euro stärkt Wirtschaftsstandort

IHK-STUDIE Die Gemeinschaftswährung hat sich auch auf die Region Mainfranken positiv ausgewirkt. Das zeigt eine Studie der IHK Würzburg-Schweinfurt, die jetzt vorgestellt wurde.

Die gemeinsame Währung reduziert Kosten für Bürger und Unternehmen gleichermaßen“, so Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter für Standortpolitik sowie Existenzgründung und Unternehmensförderung. Darüber hinaus vereinfacht der Euro den grenzüberschreitenden Handel, lassen Preisunsicherheiten verschwinden und haben zudem das globale, ökonomische Gewicht massiv zugunsten der Eurozone verändert.

Zahlreiche Effekte für mainfränkische Betriebe

Welche Folgen hatte die Euroeinführung für die regionale Wirtschaft? Vor der Euroeinführung als Buchgeld 1999 lag die durchschnittliche Preissteigerungsrate

hierzulande bei rund 2,7 Prozent, danach mit rund 1,4 Prozent zwar unter dem Ziel der Europäischen Zentralbank, aber die Schwankungen sind heute deutlich geringer als zu D-Mark-Zeiten. Insofern hat sich die Stabilität der Preise verbessert. „In der Tendenz niedrigere Inflationsraten sowie das günstigere Zinsniveau haben zusammen mit dem Wirtschaftswachstum die Konsum- und Investitionsbereitschaft gestützt“, sagt Dr. Genders. In den Jahren 1991 bis 1998 lag das verfügbare Einkommen je Einwohner in der Region bei 14.948 Euro, in den Jahren 1999 bis 2014 bei 18.334 Euro. Positive Entwicklungen zeigen sich laut IHK-Analyse auch bei der Exportquote – zuletzt 42,7 Prozent – und den Direktinvestitionen.

Erfolgmodell Europa weiter stärken

Der Euro und das gemeinsame Europa sind Erfolgsmodelle, trotz mancher Skepsis, wie der bevorstehende Brexit zeigt. Umso wichtiger sei es, aktiv für den Mehrwert einer europäischen Gemeinschaft zu werben, betont Kurt Treumann, IHK-Bereichsleiter International. Er wünscht sich dafür Reformen auf europäischer Ebene. „Eine Politik ohne weitere Schulden ist ebenso nötig wie eine konsequentere fiskalpolitische Koordinierung.“

Die Publikation „15 Jahre Euro – Effekte der europäischen Gemeinschaftswährung für den Wirtschaftsraum Mainfranken“ aus der Reihe „Wirtschaftspolitische Perspektiven“ ist als Download verfügbar.



Download Publikation:
www.wuerzburg.ihk.de/wirtschaftspolitische_perspektiven

Gründerpreis Mainfranken

JUNGUNTERNEHMER GESUCHT Die Wirtschaftsunioren Mainfranken suchen Mainfrankens beste Gründer und Jungunternehmer. Erstmals richten sie hierzu den „Gründerpreis Mainfranken“ aus. Unterstützt wird der Wettbewerb von der IHK Würzburg-Schweinfurt. Teilnehmen am Wettbewerb können Existenzgründer aller Branchen und jeder Betriebsgröße mit Sitz in Mainfranken. Den Teilnehmern winkt als Hauptpreis ein wertvolles Mentoringprogramm über sechs Monate. Darüber hinaus gibt es Preisgelder in Höhe von insgesamt 5.000 Euro zu gewinnen. Informationen zum Gründerpreis Mainfranken sowie die Teilnahmebedingungen sind unter www.gruenderpreis-wj-mainfranken.de zu finden. Die Teilnahmefrist läuft noch bis zum 15. Dezember 2017.

Ein „Ei-Pad“ für den Ruhestand

VERABSCHIEDUNG Bei der Verabschiedung in den Ruhestand erhielt HWK-Hauptgeschäftsführer Rolf Lauer von seinen Fachkräfteallianzmitgliedern ein „Ei-Pad“ – ein Schneidebrett in Anlehnung an das bekannte Tablett.



Im Bild (v. l.): Thomas Stelzer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schweinfurt, Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, Wolfgang Fieber, Vorstandsvorsitzender der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., Bezirksgruppe Unterfranken, Stefan Beil, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Würzburg, Rolf Lauer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken, Michael Bischof, Geschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., Bezirksgruppe Unterfranken (im Bild fehlen die Allianzmitglieder Åsa Petersson, Geschäftsführerin der Region Mainfranken GmbH, und Frank Firsching, Regiongeschäftsführer des Deutschen Gewerkschaftsbundes Region Unterfranken). Foto: HWK



Im Bild (v. l.): Udo Albert, Bereichsleiter Anpassungsweiterbildung, Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, Dr. Thomas Klein, Fred Pawellek, Cristian Biondani. Foto: IHK

Neuer Vorsitzender gewählt

WEITERBILDUNGS-AUSSCHUSS Der IHK-Weiterbildungsausschuss tagte im Rahmen seiner Herbstsitzung bei der Firma Warema Renkhoff in Marktheidenfeld. Dabei wurde Dr. Thomas Klein, Geschäftsleitung Personal, Warema Renkhoff, als Vorsitzender des Ausschusses verabschiedet, dessen Mitglied er seit 1999 war. Als neuer Vorsitzender wurde Fred Pawellek, Leiter Personaleinsatz, Knauf Gips KG, Iphofen, gewählt. Sein Stellvertreter ist Cristian Biondani, Leiter Personalentwicklung, EDEKA Nordbayern – Sachsen – Thüringen Verwaltungsgesellschaft mbH, Würzburg.

Blick in die Zukunft

AUSBILDERTAG Die IHK Würzburg-Schweinfurt veranstaltet am Donnerstag, 9. November 2017, von 13:00 bis ca. 18:00 Uhr, in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt den 33. Mainfränkischen Ausbilder-Tag. Die Veranstaltung richtet sich an Ausbilder und Personalverantwortliche. Der Ausbilder-Tag steht in diesem Jahr unter dem Motto „Ausbildung 4.0 – Ein Blick in die Zukunft“. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

Programm unter
www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung



IHK-Ansprechpartnerin:
Christiana Reichert-Schell
Tel.: 0931 4194-291
christiana.reichert-schell@wuerzburg.ihk.de

Sieben Tage durchstarten

GRÜNDERWOCHE MAINFRANKEN Auch wenn der Gewerbebestand zuletzt deutlicher angestiegen ist als noch vor einem Jahr, so wagen doch stetig weniger Menschen den Schritt in die Selbstständigkeit. Ein starker Arbeitsmarkt und eine robuste Konjunktur sind hierfür verantwortlich, aber nach wie vor ist das Thema Selbstständigkeit nicht für alle selbstverständlich. Umso wichtiger ist aus Sicht der IHK Würzburg-Schweinfurt, dass in Mainfranken auch 2017 eine ganze Woche rund um die Themen Unternehmertum, Existenzgründung, Start-up und Unternehmensnachfolge stattfindet.

„Die Gründerszene Mainfranken, der neben den Wirtschaftskammern auch die Hochschulen sowie die regionalen Gründerzentren angehören, hat es sich auf die Fahne geschrieben, wieder für die berufliche Selbstständigkeit zu werben. Hierbei hat jeder Partner ein umfangreiches Programm zu diversen Themen aufbereitet“, berichtet Dr. Sascha Genders, Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Standortpolitik. Die Gründerwoche Mainfranken ist Teil der Gründerwoche Deutschland, die vom 13. bis zum 19. November 2017 stattfin-

det. Details zur Gründerszene Mainfranken sowie dem Programm der Gründerwoche finden sich unter www.gruenderszene-mainfranken.de

*Gründermesse
Mainfranken 2017 in der IHK*

„Ein Höhepunkt ist wie jedes Jahr die Gründermesse Mainfranken. Wir haben wieder 20 Aussteller – von Arbeitsagentur, Förderbank bis Handwerkskammer und ZDI Mainfranken – zu Gast, um den Besuchern vor Ort und aus einer Hand alle wesentlichen Informationen und Ansprechpartner rund um die berufliche Selbstständigkeit bieten zu können“, so Genders.

Gründermesse Mainfranken 2017

Termin: 16. November 2017
Uhrzeit: 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: IHK Würzburg
Mainastraße 33–35
97082 Würzburg

Gründer wandern mit „RhönLamas“



KOOPERATIONSPROJEKT Rund 30 Gründer aus der Region trafen sich zur Gründertour mit „RhönLamas“. Die Netzwerkveranstaltung der besonderen Art wurde von der IHK Fulda, der Handwerkskammer Kassel und erstmalig der IHK Würzburg-Schweinfurt organisiert. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde der Gründer am Sportplatz Poppenhausen ging es gemeinsam hoch hinauf zum Guckaisee. Dabei konnten die Gründer nicht nur Erfahrungen und Tipps aus dem Alltag austauschen, sondern auch ihre Führungsquali-

täten an den Lamas unter Beweis stellen und darüber hinaus trainieren. Mit der Kooperation fördert die IHK Würzburg die Vernetzung von Jungunternehmern und Gründern und leistet so einen Beitrag zur Stärkung der Gründerszene Mainfranken.

Foto: Martin Röh/IHK Fulda



IHK-Ansprechpartnerin:
Vanessa Truskolaski
Tel.: 0931 4194-302
vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de

Erste Profi-Website? So wichtig wie meine erste Geschäftsidee

Monatlich
kündbar

Maßgeschneiderte Websites mit Profi-Tools für Gründer, branchenspezifischen Funktionen, Web-Services und Vorlagen für 180 Berufe. Persönliche Beratung inklusive. Jetzt 3 Monate kostenlos testen.

The future is exciting.

Ready?

Wirtschaft fordert höheres Tempo

SCHLEPPENDER NETZAUSBAU Nach zehn Jahren Planungs- und Bauzeit ging Mitte September mit zwei Jahren Verspätung die Thüringer Strombrücke in Betrieb. „Für die bayerische Wirtschaft ist das kein Grund zur Euphorie, sondern eher ein ernstes Alarmzeichen. Mit dem für die Energiewende dringend notwendigen Netzausbau hat Bayern noch gar nicht angefangen“, erklärte Oliver Freitag, Bereichsleiter für Innovation und Umwelt bei der IHK-Würzburg-Schweinfurt.

Die Sorgen der bayerischen Wirtschaft über das langsame Tempo des Netzausbaus sind groß: Im Jahr 2022 wird das letzte bayerische Kernkraftwerk abgeschaltet und der Freistaat wird dauerhaft auf Stromimporte angewiesen sein. Für diese sind aber ausreichende Netzkapazitäten notwendig. Die dringend benötigte Gleichstromleitung SuedLink mit einem Endpunkt in Grafenrheinfeld soll frühestens 2025 fertig sein, weitere Verzögerungen sind jedoch zu befürchten. Jeder Tag Verzögerung kostete den deutschen Stromkunden rund drei Millionen Euro, so Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. Laut Bundesnetzagentur könnten die jährlichen Kosten für Einspeisemanagement von zuletzt rund einer Milliarde Euro auf vier Milliarden Euro im Jahr 2023 steigen. Der Netzausbau ist die nach heutigen Erkenntnissen kostengünstigste Lösung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energiewende“, so Oliver Freitag.

Referententreffen in Würzburg



Treffen der bayerischen IHK-Referenten für Existenzgründung und Unternehmensförderung in Würzburg. Foto: IHK

BAYERNWEITE KAMPAGNE Eine bayernweite Kampagne zur Unternehmensnachfolge, bessere Förderbedingungen für Unternehmen in Schwierigkeiten und neue Wege zur digitalen Unterstützung von Gründern waren die Themen eines Treffens der bayerischen IHK-Referenten für Existenzgründung und Unternehmensförderung in Würzburg.

Momentan arbeiten die bayerischen IHKs an der Änderung des Zuschussprogramms „Förderung unternehmerischen Know-hows“ – auch bekannt als BAFA-Förderung. Es gewährt Unternehmen, die Verluste erwirtschaften und die in Folge

dessen in Schwierigkeiten geraten sind, Hilfe für die Analyse der wirtschaftlichen Situation. Da die zugrunde liegende Förderrechtlinie Einzelunternehmen faktisch von der Förderung ausschließt, wurde ein Änderungsvorschlag erarbeitet, der letztlich auf Bundesebene zu einer Änderung der Förderregularien führen soll.



IHK-Ansprechpartner:

Ralf Hofmann

Tel.: 0931 4194-377

ralf.hofmann@wuerzburg.ihk.de

Im Bild (v.l.): Dr. Lukas Kagerbauer, Bereichsleiter Berufsausbildung bei der IHK, begrüßte zusammen mit Doris Grimm, Schulamtsdirektorin für Main-Spessart, Petra Meißner, Leiterin der staatlichen Schulberatungsstelle in Unterfranken, und Erwin Pfeuffer, Schulamtsdirektor für Würzburg, die Teilnehmer der Dienstbesprechung. Foto: Heinz-Peter Sorge/IHK



Schulberater in der IHK

JAHRESTAGUNG In diesem Jahr fand die Tagung der bayerischen Schulberatungsstelle für Unterfranken Anfang Oktober in der IHK in Würzburg statt. Die Beratungslehrer aus den Kreisen Würzburg Stadt und Land, Main-Spessart sowie Kitzingen informierten sich über die duale Berufsausbildung und die Arbeit der IHK-AusbildungsScouts. Die hauptamtlichen Beratungslehrer informieren Schüler und Eltern über Fragen zur Lebensplanung und Berufsorientierung. Mit den AusbildungsScouts bietet die IHK den Beratungslehrern ein modernes und zeitge-

mäßes Tool zur Berufsorientierung. Etwa 30 Prozent der allgemeinbildenden Schulen wurden bislang besucht und mehr als 2.500 Schüler über duale Ausbildungsberufe informiert.



IHK-Ansprechpartner:

Heinz-Peter Sorge

Regionalkoordinator

Projekt „AusbildungsScouts“

Tel.: 0931 4194-286

heinz-peter.sorge@wuerzburg.ihk.de



Im Bild (v. l.): Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter für Existenzgründung, Standortpolitik und Unternehmensförderung, Professor Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt, Carsten Hirschberg, Jürgen Bode, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, und Dr. Christian Seynstahl, IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: Wolfgang Weier

Neue Perspektiven für innerstädtischen Handel

IHK-HANDELSFORUM Rund 30 Teilnehmer kamen zum „Zukunftsforum Handel“ in die IHK-Geschäftsstelle nach Schweinfurt. Das Thema: „Stadtlogistik“ – ein Sammelbegriff, der viele Konzepte zur Koordination innerstädtischer Güterverkehre beinhaltet.

Diplomökonom Carsten Hirschberg widmete sich der Frage, inwiefern Ansätze der Stadtlogistik zukunftsweisend und sinnvoll für einen starken innerstädtischen Handelsstandort sind. Laut Hirschberg sind integrierte multimodale Verkehrsansätze fester Bestandteil sogenannter „Smart Cities“. Hierunter versteht man Stadtkonzepte, die innovative und intelligent vernetzte Infrastrukturen sowie Kommunikationstechnologien

nutzen, um ökologische und vorteilhafte Lebensbedingungen für Stadtbewohner zu schaffen. Die Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis lieferte Professor Dr. Müller-Steinfahrt, geschäftsführender Leiter des Instituts für angewandte Logistik (IAL) an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt. Im Zentrum seines Beitrags standen Lösungsansätze auf der „letzten Meile“, sprich der Warenzustellung an den Kunden.

„Persönliche Beratung ist wie gute Technologie: durchdacht, innovativ und effizient.“

Hermann Müller,
Geschäftsführer FPT Robotik GmbH & Co. KG und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Know-how für
den Mittelstand:
Die Webserie
auf vr.de/mittelstand

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe. vr.de

Zu Gast bei Maincor

IHK-ENERGIETREFF In einigen Branchen muss Wärme aus dem Produktionsprozess herausgebracht werden. Sehr oft geschieht das über Kühlmedien, die mithilfe von Kälteanlagen gekühlt werden. Solche Kälteanlagen verbrauchen viel Strom. Grund genug für den IHK-Energietreff, sich eine besonders energieeffiziente Kälteanlage anzuschauen.

Gastgeber war die Maincor Rohrsysteme GmbH & Co. KG in Knetzgau. Hier wurde kürzlich eine Kälteanlage installiert, die gegenüber der Altanlage rund die Hälfte an Energie einspart. Möglich wird dies durch eine Kombination aus effizienten Komponenten wie zum Beispiel drehzahlgeregelten Antrieben und

Pumpen. Diese freie Kühlung mittels Trockenkühler ermöglicht es, die Kälteanlage ganz oder teilweise abzuschalten, wenn die Außentemperaturen in den Übergangszeiten und im Winter niedrig genug sind. Der IHK-Energietreff findet sich rund dreimal pro Jahr zusammen. Energieeffizienz-techniken werden bei Unternehmen vor Ort

vorge stellt und können im Rahmen eines Betriebsrundgangs gezeigt werden.

Ziel ist der Austausch von Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen – ganz nach dem Motto „Voneinander lernen!“. Interessierte Unternehmensvertreter sind jederzeit willkommen: www.wuerzburg.ihk.de/energietreff



Energieeffizienz-Netzwerk im Rahmen der BEEN-i

Voneinander lernen ist auch das Motto der Bayerischen EnergieEffizienz-Netzwerk-Initiative (kurz: BEEN-i). In einem solchen Netzwerk treffen sich Unternehmen, um sich intensiv über Möglichkeiten der Energieeinsparung auszutauschen. Die IHK Würzburg-Schweinfurt wird in Kooperation mit der Handwerkskammer für Unterfranken ein solches Energieeffizienz-Netzwerk vor allem für kleine und mittelständische Unternehmen initiieren. Die Energiekosten sollten 250.000 € im Jahr nicht überschreiten.

Bei teilnehmenden Unternehmen werden im Rahmen einer Ist-Analyse im Betrieb Optimierungspotenziale ermittelt. Diese fließen in ein gemeinsames Netzwerkziel und werden dann während der Netzwerklaufzeit von mindestens zwei Jahren umgesetzt. Begleitend werden regelmäßig Netzwerktreffen zu verschiedenen Themenschwerpunkten – wie zum Beispiel Energieeffizienztechniken – stattfinden.

Wir freuen uns sehr auf interessierte und engagierte Unternehmen, die etwas gegen Energieverschwendung tun möchten.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns.



IHK-Ansprechpartnerin:

Jacqueline Escher

Tel.: 0931 4194-364

jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

Gastgeber für den IHK-Energietreff war die Maincor Rohrsysteme GmbH & Co. KG in Knetzgau. Foto: IHK



Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Die schönsten Wanderungen in Franken

Der November ist zugegebenermaßen nicht als Wandermonat bekannt, doch der nächste Sommer kommt – und mit ihm auch die Freizeitplanung für die warmen Monate. Wanderfreunde müssen dabei nicht unbedingt in die Ferne schweifen, denn auch in Franken gibt es Touren für jedes Konditionsniveau. Im Wanderbuch Franken beschreiben die Autoren 53 Touren im ganzen Frankenland – von der Rhön bis ins Altmühltal. Nach einer kurzen Vorstellung

der jeweiligen Wanderregion gibt es ausführliche Informationen zu jeder einzelnen Tour. Detailkarten, Übernachtungs- und Kulturtipps ergänzen das Informationsangebot. Ansprechende Landschafts- und Detailaufnahmen zu jeder Tour komplettieren den Wanderführer.

Tassilo Wengel, Wilfried und Lisa Bahnmüller: „Das Wanderbuch Franken“, J. Berg Verlag in der Bruckmann Verlag GmbH, München, 190 Seiten, ISBN: 978-3-86246-539-2, 17,00 Euro.



Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Neue Energieeffizienzkennzeichnung

Eine neue EU-Verordnung sieht vor, dass die Effizienz von Elektrogeräten nur noch mit den Buchstaben A bis G ausgewiesen wird. „Plusklassen“ wie beispielsweise A++ sind künftig nicht mehr zugelassen und werden sukzessive durch die neue Kennzeichnung ersetzt.

Was das im Detail für Händler und Lieferanten bedeutet, hat der DIHK in einem Merkblatt zusammengestellt.

Das DIHK-Merkblatt zur neuen Energieeffizienzkennzeichnung ist unter folgendem Link verfügbar: www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt/energieberatung/oekodesign.html

Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

GmbH: Eintragungsfähigkeit konkreter Vertretungsregel im Handelsregister

In seinem Beschluss vom 25.07.2017 überprüfte das OLG München die konkrete Vertretungsregelung eines GmbH-Geschäftsführers, die abweichend von der abstrakten Vertretungsbefugnis der Satzung durch Gesellschafterbeschluss beschränkt wurde.

Nach § 8 Abs. 4 Nr. 2 GmbHG sind in der Handelsregistereinmeldung eines GmbH-Geschäftsführers Art und Umfang der Vertretungsbefugnis anzugeben. Die Vertretungsregelung der Satzung sah vor, dass die Gesellschaft einen oder mehrere Geschäftsführer haben kann. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein, sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch

zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Durch Gesellschafterbeschluss wurde ein neuer Geschäftsführer bestellt, der die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen vertreten kann. Der Gesellschafterbeschluss hat den Fall der Alleinvertretungsbefugnis, wenn der Gesellschafter als Einziger bestellt ist, nicht berücksichtigt. Das Registergericht sah darin ein Vollzugshindernis für die Eintragung der Vertretungsregelung, da sie nicht mit der Vertretungsregelung der Satzung im Einklang stand.

(OLG München, Beschluss vom 25.07.2017, Az 31Wx 194/17)

Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

Mathias Plath

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Geldwerter Vorteil bei Bahncard

Vor der Anschaffung einer Bahncard 50 oder 100 sollten Arbeitgeber immer eine Prognose aufstellen, welche beruflichen Fahrten der Arbeitnehmer voraussichtlich unternehmen wird. Hieraus ergibt sich, wann und ob sich die Investition im Verlauf des Jahres voll amortisiert. Da die Frage, ob ein Arbeit-

nehmer die Bahncard als geldwerten Vorteil versteuern muss, von dieser Prognose abhängt, wird empfohlen, entsprechende Berechnungsgrundlagen für die Prognose als Nachweise beim Lohnkonto abzulegen.

(Verfügung der OFD Frankfurt vom 31.07.2017, S 2334 A – 80 – St 222, Abruf-Nr. 196491)

International



Ihr Ansprechpartner:

Kurt Treumann

Tel.: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

Zoll: Abfrage der Steuer-ID ausgesetzt

Bei der zollrechtlichen Bewilligung wird die umstrittene Abfrage der Steuer-Identifikationsnummer von Geschäftsführung, Aufsichtsrat sowie Führungs- und Fachkräften aus den Zollabteilungen von Unternehmen vorerst aus-

gesetzt. Die Fragenkataloge wurden entsprechend angepasst. Es ist auch weiterhin möglich, die alten Versionen der Fragenkataloge zu nutzen und hierbei auf die Angabe der Steuer-ID zu verzichten.

Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Neues Förderprogramm ermöglicht Test von Lastenrädern

Im Rahmen des Projektes „Ich entlaste Städte“ des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) können Unternehmen, Kommunen und Einrich-

tungen bis 2019 Lastenräder mit oder ohne Elektroantrieb bis zu drei Monate gegen eine geringe Nutzungspauschale von einem Euro pro Tag testen.

Teilnehmern wird damit die Möglichkeit gegeben, zu prüfen, ob die Anschaffung von Lastenrädern eine sinnvolle Transportalternative bietet. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der

Nationalen Klimaschutzinitiative. Auch in der Region Mainfranken gibt es bereits erste Teilnehmer am Projekt. Ausführliche Informationen zum Projekt, Teilnahmebedingungen sowie eine Übersicht über die Testräder sind online unter www.lastenradtest.de verfügbar.

Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Red Dot Award: Product Design 2018

Der Red Dot Award: Product Design geht in die nächste Runde: Ab dem 9. Oktober 2017 können Designer und Hersteller aus aller Welt wieder die Chance nutzen, ihre Produkte zu einem der größten Designwettbewerbe der Welt einzureichen. Der Anmeldezeitraum gliedert sich in drei verschiedene Teilnahmephasen: „Early Bird“ vom 9. Oktober bis zum 28. November 2017, „Regular“ vom 29. November 2017 bis zum 16. Januar 2018 und

„Latecomer“ vom 17. Januar bis zum 9. Februar 2018. Teilnehmen können auch Nachwuchsdesigner sowie mittelständische und kleine Unternehmen. Offiziell geehrt werden die ausgezeichneten Designer und Hersteller am 9. Juli 2018 im Aalto-Theater Essen. Vor zahlreichen internationalen Gästen nehmen die Preisträger des „Red Dot: Best of the Best“ ihre Trophäen auf der Bühne entgegen. Weitere Informationen unter www.red-dot.de/pd

Lesen Sie weitere Artikel aus SERVICE online in der WiM App:



• Aktuelle Förderprogramme

Informationsveranstaltung für innovative Projekte in der IHK in Würzburg.

• Herausforderung und Chancen

Vom Start-up bis zur Massenproduktion. Welches Potenzial besitzt Nanotechnologie? Kooperationsveranstaltung in der IHK in Würzburg.

exklusiv

KOMPAKT
ÜBERSICHTLICH
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und
für unsere Wirtschaftsregion



Regionalspecial Würzburg **40**



... im Fokus Kürnach **46**



Jahresausklang 2017 **47**



Heiz- und Wärmetechnik **52**



Verpackung & Papier **54**



Marketing, Werbung & Druck **56**



... im Fokus Kreativagenturen **59**



Unternehmen in Mainfranken **60**



Die geregelte Unternehmensnachfolge sichert den Fortbestand eines „Lebenswerkes“

Unabhängig davon, welchen Weg eine Unternehmerin oder ein Unternehmer wählt, die Sparkasse Mainfranken Würzburg steht bei allen Fragen zur Unternehmensnachfolge als kompetenter Partner zur Seite. Die Spezialisten helfen bei einer familieninternen Übergabe und unterstützen selbstverständlich auch bei einem Verkauf des Unternehmens. Die Sparkassenberater identifizieren eventuelle neue Partner, stehen bei der Aufnahme neuer Gesellschafter zur Seite und stellen umfassende Netzwerke zur Verfügung. Ein erfolgreiches Beispiel für eine gelungene Unternehmensnachfolge ist die Zusammenarbeit mit der G&H GmbH Rothschenk mit Sitz in Aub, OT Baldersheim (Landkreis Würzburg). Alle relevanten Fragen der Gesellschafter, der Verkäuferin und des Notars wurden zügig geklärt. Die Verkaufsgespräche wurden von den Spezialisten der Sparkasse Mainfranken Würzburg begleitet und die Kaufpreiszahlung abgewickelt.

Die neuen Eigentümer dieses wichtigen regionalen Arbeitgebers arbeiten seit der Übernahme daran, Marke und Produkte noch stärker an den internationalen Märkten auszurichten.

Unternehmensportrait der G&H GmbH Rothschenk:

Ladungssicherung „Made in Germany“

Rothschenk entwickelt und produziert seit 1996 Systeme zur Ladungssicherung im unterfränkischen Aub, OT Baldersheim (Landkreis Würzburg). Der Branchenpionier bietet seinen Kunden mit 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

tern ein einzigartiges Sortiment von Produkten und Dienstleistungen für den sicheren Transport von Gütern auf der Straße, der Schiene, in der Luft und auf dem Wasser an.

Planerische Kreativität, handwerkliche Präzision und unschlagbare Lösungskompetenz zeichnen das Unternehmen aus. In der Entwicklungsabteilung arbeiten langjährig erfahrene Ladungssicherungsexperten. Hier entstehen die Muster

bildete kompetente Mitarbeiter. Somit steckt in vielen Rothschenk Produkten ein Stück echte Handarbeit der Menschen, die in der Produktion arbeiten. Darauf ist man bei Rothschenk besonders stolz.

Neben Ladungssicherungslösungen „Made in Germany“ bietet der Spezialist für Ladungssicherung seinen Kunden innovative Systeme in enger Kooperation mit Partnerunternehmen an.



Bild v.l.n.r.: Jürgen Schulte-Wieking (Leiter Personal & Produktion), Thomas Lorenz (Geschäftsführer), Andreas Müller (Sparkasse), Torsten Urban (Leiter Marketing), Andreas König (Sparkasse), Helmut Elze (Leiter Vertrieb)

für Standardprodukte, systemorientierte Produkte oder einmalig individuelle Projekte. Hier werden Entwicklungen zur Marktreife gebracht, die sich im Anwenderalltag tausendfach bewährt haben.

High Tech und Hand-Made kommen in ausgewogener Balance zum Einsatz. Denn hochwertige Ladungssicherungslösungen können niemals vollautomatisiert produziert werden. Deshalb setzt man auf den Einsatz von modernen Werkzeugen und Maschinen sowie gut ausge-

„Mit der Sparkasse Mainfranken Würzburg konnten wir die Nachfolge der G&H GmbH Rothschenk schnell und unkompliziert regeln. Die Freiräume die dadurch entstanden sind, haben wir sofort für die Weiterentwicklung unserer Unternehmensprozesse nutzen können.“ (Torsten Urban)

Info/Kontakt: Inge Krämer (stv. Abteilungsleiterin Firmenkunden) Sparkasse Mainfranken Würzburg
Tel.: 09 31/382 66 24
inge.kraemer@sparkasse-mainfranken.de

sparkasse-mainfranken.de

Weil die Sparkasse individuelle Lösungen für einen effizienten Zahlungsverkehr im In- und Ausland bietet.

Mittelstand goes wild!

DIGITALES MARKETING FÜR MUTIGE.



Marketing Convention 2017

München,
30.11.2017
Jetzt
Frühbucherrabatt
sichern!

Trauen Sie sich! Unsere Experten zeigen Ihnen Strategien, Innovationen und Zukunftsentwicklungen für den Mittelstand. Sie verraten Ihnen, welche Kanäle in welcher Situation am erfolgversprechendsten sind und wie auch kleine Werbebudgets zur effizienten Geheimwaffe werden.

Erfahren Sie

- wie regionale Biermarken den großen Konzernen das Fürchten lehren*
- warum Edding jetzt auch Nagellacke verkauft*
- welche Medialkanäle sich für Mittelständler besonders lohnen*
- wie Sie Ihr Marketing mit Facebook Live oder WeChat pushen können*



Katrin Müller-Hohenstein
das aktuelle sportstudio, ZDF



Wolfgang Kuffner
Gesamtleitung Marketing
Erdinger Weißbräu



Nina Anika Klotz
Gründerin und Herausgeberin
Hopfenhelden.de



Karsten Schmidt
Beiratsvorsitzender
Schleich Group



Susanne Horn
Geschäftsführerin
Neumarkter Lammsbräu

Mit freundlicher Unterstützung:



events.wuv.de/mcm_2017

W&V – VOR ALLEM.



www.usm.com



STEINMETZ
DIE OBJEKTEINRICHTER

Schweinfurter Str. 9, 97080 Würzburg
Telefon 0931-30 40 830
www.steinmetz-einrichtungen.de

The classic in a new light

USM Haller erschließt revolutionäre Dimensionen integraler Beleuchtung: kabellos, dimmbar, energieeffizient. Eine wahre Innovation – lassen Sie sich inspirieren!

Mobile Hochwasserschutz Elemente zentral untergebracht

EBW baut neues Lager für Sand, Absperrungen und Aggregate

Umfassender Hochwasserschutz bedeutet nicht nur fest installierte, stationäre Hochwasserwände und Bohrpfehlwände, die Wassermassen abfangen und verhindern, dass die Dämme unterspült werden. Umfassender Hochwasserschutz heißt stets schneller Einsatz von Helfern und mobilen Elementen wie Sandsäcken, Pumpen und Netzsatzanlagen. In Würzburg werden Hochwasserpumpen und Co. vom Entwässerungsbetrieb eingesetzt. Derzeit sind die gesamten mobilen Gerätschaften an unterschiedlichen Orten gelagert. Künftig werden sie zentral auf dem Gelände des Entwässerungsbetriebs entlang der Mainaustraße untergebracht. Damit können Wartungsarbeiten effektiver durchgeführt und Einsatzzeiten verkürzt werden. Außerdem sind sie somit sicher vor Diebstahl, Vandalismus oder Brand. Die Halle, die sämtliche Gerätschaften beherbergen soll, hat eine Länge von 125 Metern und eine Breite zwischen 4,20 bis

7,40 m. Auf etwa 860 m² Fläche sollen Sandsäcke, Sand, Schilder, Lampen, Absperrplanken, Kunststoffbauzäune zur Verkehrssicherung, Dammbalken und Stahlstützen gelagert werden. Das Elektro- und Pumpenlager wird seinen Platz finden mit derzeit 14 mobilen Hochwasserpumpen, einer Batterieladestation, Netzsatzanlagen und drei Aggregaten. Es wird eine eigene Wasch- und Trocknungshalle für die Dammbalken geben. Große Fahrzeuge wie Gabelstapler oder Anhänger werden ebenfalls untergebracht. „Damit ist gewährleistet, dass der Auf- und Abbau des Hochwasserschutzmaterials reibungslos abgewickelt und die einzelnen Geräte nicht erst vor Ort und dann noch unter Zeitverlust zusammengestellt werden müssen“, erklärt der Werkleiter des Entwässerungsbetriebs, Professor Christian Baumgart.

Die Halle ist auf Betonfundamente gegründet, Dach und Wände bestehen teils aus Fertigelementen. Den Brandschutz sichern vier

Brandabschnitte mit hochfeuerhemmenden Brandwänden. Der Hallenneubau wird mit 67 % durch den Freistaat gefördert. Bis zur Fertigstellung Ende des Jahres bleiben die mobilen Materialien an elf verschiedene Standorte in der Stadt verteilt.

Steigt der Pegel des Mains in Würzburg über seine üblichen 1,78 m, herrscht Hochwassergefahr und der Entwässerungsbetrieb muss handeln. Die Kanalisation muss vor dem Eindringen des Mainwassers geschützt, überflutete Straßen und Wege abgesperrt und der mobile Hochwasserschutz aufgebaut werden. Dieser ergänzt den Hochwasserschutzdamm, der ab 4,75 m aufgebaut wird, wie auch die Bohrpfehlwände, die verhindern, dass das Wasser die Dämme ganz einfach unterspült. Bis zu acht Meter Hochwasser werden abgefangen. Bereits ab 3,60 m Pegelhöhe würde der Parkplatz an der Löwenbrücke unter Wasser stehen, ab 4,10 m der Untere Mainkai.

Business Coach 4.0

Einzigartig in Deutschland: Die Würzburger Business Coach Akademie macht Personaler, Führungskräfte, Trainer und Projektleiter fit fürs Coaching im Kontext der modernen Arbeitswelt.

Business Coach 4.0 heißt: Bewährte Coachingmethoden unterschiedlicher Schulen, aktuelle neuropsychologische Forschung, Führungs- und Personalthemen sowie die Herausforderungen von Arbeit 4.0 unter einen Hut zu bekommen. Die Würzburger Business Coach Akademie ist deshalb nicht einfach nur eine weitere Möglichkeit, sich zum Business Coach ausbilden zu lassen, sondern ein innovatives und neuartiges Angebot.

Was uns von anderen Ausbildungen unterscheidet

Bereits unser erstes Modul versetzt Sie in die Lage, andere zu coachen. Deshalb beginnen Sie als Teil Ihrer Ausbildung schon zwischen dem ersten und dem zweiten Modul damit, selbständig Coachings durchzuführen und die eigenen Erfahrungen innerhalb der Ausbildungsgruppe zu reflektieren. Über 12 Monate hinweg durchlaufen Sie einen intensiven Prozess, der Sie professionell an das Aufgabengebiet eines Business Coaches heranführt.

Neben den inhaltlichen Modulen enthält die Ausbildung eine Reihe von „Matrixelementen“, die sich wie ein roter Faden durch alle Module hindurchziehen. Das sind zum Beispiel Einheiten, in denen der Transfer des Gelernten auf die Herausforderungen von Digitalisierung, Arbeit 4.0, agiler Führung und virtuellen Teams sichergestellt wird. So wird in jedem Modul überlegt, wie die vermittelten Coachingmethoden auch online in

Jetzt auch in Würzburg: Top-Ausbildung zum Business Coach



- 7 Module à 3 Tage über 12 Monate
- Nach den Standards der führenden Coachingverbände
- Lehrcoaches: Helmut Martin und Christoph Schalk

business-coach-akademie.de

Infoveranstaltung und Frühbucherpreis nutzen!




**WÜRZBURGER
BUSINESSCOACH
AKADEMIE**

einem virtuellen Kontext eingesetzt werden können.

Die führenden Coachingverbände fordern, dass eine Ausbildung zum Coach 150 Stunden Präsenztraining umfasst. Die Ausbildung der Würzburger Business Coach Akademie bietet eine Ausbildung mit einem Gesamtumfang von 250 Ausbildungsstunden über ein Jahr in 7 dreitägigen Präsenzmodulen sowie Intervention, Supervision, Matrixelementen, Lehrcoaching, Lerncoaching und der Entwicklung eines eigenen Coachingkonzepts. Im Anschluss ist es aufgrund des hohen Standards möglich, sich bei einem Fachverband zertifizieren zu lassen.

Was Sie in einem Jahr erreichen werden

Am Ende Ihrer Ausbildung können Sie Coachingprozesse professionell gestalten – vom Erstkontakt mit dem Coachee über die Zielklärung und den angemessenen Einsatz von Interventionsmethoden bis zum gelungenen Abschluss. Dabei können Sie aus einem umfangreichen Methodenpool auswählen und geeignete Coachingmethoden zielgerichtet einsetzen.

WEITERE INFORMATIONEN
Ausführliche Broschüre unter www.business-coach-akademie.de

Info/Kontakt:

Würzburger Business Coach Akademie

Helmut Martin und

Christoph Schalk GbR

Sterenstraße 27, 97074 Würzburg

Tel.: 09 31/73 04 17 58

gf@business-coach-akademie.de

Würzburger wohnforum wird zu einrichten-design

Seit sechs Jahren ist das wohnforum in der Würzburger Spiegelstraße eine feste Größe. Dort findet sich alles, was das Wohnen zu Hause noch schöner macht – von Kleinmöbeln über -leuchten bis hin zu Wohnaccessoires. Pünktlich zum sechsten Geburtstag benennt der Betreiber büroforum GmbH das Ladengeschäft in einrichten-design um. Und das hat gute Gründe!

Ziel ist es, die beiden Geschäftsfelder – Online- und Offlinevertrieb – näher zusammenwachsen zu lassen. Der Büromöbel- und Objektvertrieb wird weiterhin unter dem Namen büroforum laufen.

Designermöbel und Wohnen – Fusion von on- und offline

Die Namensänderung des Citystores wohnforum in einrichten-design ist eine logische Kon-

sequenz, denn das Produktangebot des haus-eigenen Onlineshops, der ebenfalls den Namen einrichten-design trägt, und des Ladengeschäfts deckt sich in weiten Teilen. Was beim Ladengeschäft stationär für die Kunden zur Verfügung steht, wird bei einrichten-design.de online über länderspezifische Stores in der ganzen Welt vertrieben. Ab 1. November können Design-begeisterte in der Spiegelstraße also bei einrichten-design einkaufen – natürlich mit gleichbleibend hochwertigem Sortiment!

Büro- und Objekteinrichtung

Im Jahr 1999 ging das büroforum als Büromöbelhändler an den Start. Im Laufe der Jahre hat sich das Unternehmen hin zum Full-Service-Dienstleister im Bereich Innenarchitektur und Einrichtung entwickelt. Ein fünfköpfiges

Architektenteam übernimmt hierbei die professionelle Planung.

Um auch das Spektrum des wachsenden Onlinemarkts abzudecken, betreibt die büroforum GmbH außerdem seit drei Jahren den Onlineshop bueroforum.net, über den ebenfalls Büromöbel und Planungen vertrieben werden.

Mit einer Umsatzsteigerung von 50 % innerhalb der letzten drei Jahre und mittlerweile 60 Mitarbeitern ist das Unternehmen gut gerüstet für die Zukunft. Der Herbst wird ereignisreich: Neben einer eigenen App für einrichten-design.de wird außerdem die neu gebaute 1000 m² große Lagerhalle am Heuchelhof in Betrieb genommen.



Andere schon...
wohnforum wird jetzt
zu einrichten design



Manche Dinge sollten
nie verändert werden

Online unter: www.einrichten-design.de und vor Ort in in der Spiegelstraße 2 in 97070 Würzburg

Schopf
Computer-
systeme

ZUKUNFTSAUSRICHTUNG: DIGITALISIERUNG

Gestalten Sie Ihre Geschäftsprozesse schneller, effektiver und kostengünstiger. Wir entwickeln digitale Lösungen gemeinsam mit Ihnen und verwirklichen gemeinsam Ihre Ideen!

Warum SCHOPF Computersysteme?

Viele Spezialisten, ein Ziel: Full-Service von A wie Analyse bis Z wie Zufriedenheit.

- Über 30 Jahre Erfahrung am Markt
- IT Komplettlösungen
- Full Service Comfort
- Immer einen Schritt voraus
- Immer aktuell

Haben Sie Visionen oder bereits konkrete Anforderungen?

Wir unterstützen Sie dabei, die Digitalisierung im Unternehmen über alle Geschäftsbereiche und Fachabteilungen hinweg erfolgreich und konsequent umzusetzen.

Wir können nahezu jeden digitalisieren.

Kontakt/Info: www.schopf.de



WIR KÖNNEN "FAST" JEDEN
DIGITALISIEREN!

www.schopf.de

Franz-Ludwig-Str. 9a | 97072 Würzburg | Tel. 0931/79651-0



Congress ·
Tourismus ·
Würzburg
(CTW)

Mit rund 25 Kongress- und Tagungsräumen in vier einzigartigen Locations verfügt der städtische Eigenbetrieb Congress • Tourismus • Würzburg (CTW), über das umfangreichste Angebot an Veranstaltungsräumen, Event- und Ausstellungsflächen in Mainfranken. Im Portfolio von CTW sind vier Häuser, die unterschiedlicher nicht sein könnten und damit für jedes Veranstaltungsformat optimale Voraussetzungen bieten.

Das **Congress Centrum Würzburg (CCW)** als größte Veranstaltungsstätte kann nach dem Umbau und der Erweiterung nun insgesamt 2.500 Gäste in 13 Räumen aufnehmen. Die Präsentationsflächen umfassen rund 3.300 qm. Damit eignet sich das CCW jetzt auch bestens für die Durchführung von Kongressen und

Größter Anbieter von Tagungsräumen in der Region

Tagungen mit begleitender Ausstellung. Besonders beliebt sind die vier lichtdurchfluteten multifunktionalen Veranstaltungsräume auf der neu geschaffenen Panorama-Ebene. Sie zeichnen sich durch bodentiefe Fenster und einen beeindruckenden Ausblick auf den Main und die Festung Marienberg aus.

Im **Tagungszentrum Festung Marienberg** befinden sich hinter historischen Mauern vier helle Veranstaltungsräume mit topmoderner Ausstattung und Platz für 20 bis 400 Personen. Tagungsplaner schätzen hier besonders die Lage in einem einzigartigen Baudenkmal in Verbindung mit zeitgemäßer Tagungstechnik.

Was viele nicht wissen: Im **Museum im Kulturspeicher** können ebenfalls Veranstaltungen durchgeführt werden. Dabei ist ein Vortrag oder eine Feier inmitten der Kunst natürlich ein besonderes Highlight. Ergänzend steht im Erdgeschoss des Museums ein Konferenzraum für bis zu 60 Personen zur Verfügung, der einen wunderbaren

Blick auf den Alten Hafen und das Würzburger Festungs Panorama bietet. Eine inspirierende Umgebung für Seminare und Meetings. Mit den **Barockhäusern in der Neubaustraße** vermietet CTW zwei weitere Veranstaltungsräume mit einer Sitzplatzkapazität für bis zu 80 Personen im Würzburger Stadtzentrum. Damit sind die Barockhäuser ideal für Tagungen, Seminare, Vorträge oder privaten Feiern in einem klassisch-gediegenen Rahmen.

Gut zu wissen: Die Tagungsabteilung von CTW vermietet nicht nur Tagungsräume, sondern bietet Tagungs- und Kongressveranstaltungen auf Wunsch auch die komplette Veranstaltungsplanung inklusive der Verwaltung von Hotelkontingenten an.

Kontakt und weitere Informationen:

Congress · Tourismus · Würzburg

[Ulrike Dörrle, Tel.: 09 31 / 37 24 81](mailto:Ulrike.Dörrle, Tel.: 09 31 / 37 24 81)

E-Mail: tagungen@wuerzburg.de

www.wuerzburg.de/tagungen



Brückner & Hofmann

XF Sportbrake – Der Jaguar im Segment der Premium Business-Kombis

Brückner & Hofmann haben mit dem neuen Jaguar XF Sportbrake eine starke Kombination aus Jaguar typischem Design, hoher Fahrdynamik, souveränem Komfort und fortschrittlichen Technologien im Schauraum in Kürnach. Die zweite Generation des neuen Premium Business-Kombis ist gleichermaßen attraktiv für Geschäfts- und Urlaubsreisende. Das Design übernimmt an der Front die Optik der Limousine – daran schließt sich eine wunderschön geschwungene und aerodynamisch ausgefeilte Dachlinie an.

Der Kofferraum des XF Sportbrake glänzt mit 565 Litern Kofferraumvolumen – das sich über die geteilt umlegbare Rücksitzbank blitzschnell auf bis zu 1.700 Liter erweitern lässt – Platz genug also für Hobby, Familie und Beruf. Ist der XF Sportbrake mit großem Urlaubsgepäck beladen oder wird die maximale Anhängelast von bis zu zwei Tonnen ausgenutzt, sorgt die automatische und serienmäßige Niveauregulierung an der Hinterachse stets für einen ausgewogenen Fahrkomfort. Und wenn es noch mehr Gepäck sein soll, schultert der XF Sportbrake auf dem Dach weitere 100 Kilo.

regulierung an der Hinterachse stets für einen ausgewogenen Fahrkomfort. Und wenn es noch mehr Gepäck sein soll, schultert der XF Sportbrake auf dem Dach weitere 100 Kilo.

Im Interieur hat Jaguar den Wohlfühlfaktor großgeschrieben: Eine Vierzonen-Klimaanlage und die Ionisierung der Innenraumluft garantieren ein frisches Bordklima und das große Panorama-Dach sorgt auch bei trübem Wetter für Frühlingsgefühle im Auto. Die per Gestensteuerung aktivierbare Sonnenblende lässt je nach persönlicher Vorliebe mehr oder weniger Licht hinein. Eine Gestensteuerung gibt es auch für die elektrische Heckklappe – ein Segen, wenn die Hände zum Beispiel mit vollen Einkaufstüten belegt sind. Und geht es einmal mit dem XF Sportbrake zum Joggen, Schwimmen oder Radfahren, kommt der Activity Key zum Einsatz: Der wasserdichte und stoßfeste Schlüssel wird am Handgelenk getragen, dadurch kann der „normale“ Autoschlüssel bedenkenlos im Auto verbleiben.

Wenn es mit seinem XF Sportbrake ab und an auf unbefestigte Abenteuer-Pfade oder in den Winterurlaub zieht, greift zum optionalen Allradantrieb. Saisonunabhängig hingegen fungiert das 10 Zoll Touch Pro Infotainment System als hochmoderner digitaler Onboard Helfer in allen Lebenslagen. Vierzylinder Benzin- und Dieselmotoren zwischen 120 kW (163 PS)* und 184 kW (250 PS)* sowie ein V6-Twinturbo-Diesel mit 221 kW (300 PS)* bürgen für standesgemäße Performance und Effizienz. Die Selbstzünder nach Euro 6-Norm sind dank SCR-Abgasreinigung mit Harnstoff „state-of-the-art“. Einsteigen in den XF Sportbrake kann man ab 43.960 Euro für die Ausstattungsvariante Pure mit dem 120 kW (163 PS)* starkem E-PERFORMANCE-Turbodiesel.

Kontakt/Info: Brückner & Hofmann GmbH
Jaguar und Land Rover Autohaus Würzburg
Wachtelberg 33, 97273 Kürnach

WIRTSCHAFT in Mainfranken

Titelthema in der Dezember-Ausgabe:

INTERNATIONAL

Anzeigenschluss: 22.11.2017 // Erscheinungstermin 05.12.2017

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Dobresko**
0931 7809970-1 · daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



HÖFER

Edle Sekte

Glanzpunkte

18.11. | 15-21 Uhr

19.11. | 13-18 Uhr

Feines Handwerk, Kunst und Genuss

Ausstellung von hochwertigen,
handgemachten und einzigartigen
Dingen mit Kinderprogramm

Höfer – Edle Sekte | Bürgerbräu-Gelände Würzburg | www.hoefersekt.de

FUHREN

STEUERBERATUNG
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



Willi Führen
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für
Internationales
Steuerrecht

Familienunternehmen

Wir kennen die Besonderheiten kleinerer und größerer Unternehmen und verstehen das Zusammenspiel von Unternehmen, Eigentum und Familie. Mit Erfahrung und Augenmaß finden wir für Sie optimale Lösungen und behalten dabei alle Dimensionen im Blick.

Erfahren Sie mehr über uns unter www.fuehren.de

Standort Würzburg: Berliner Platz 6, 97080 Würzburg, Telefon 0931-322100 | Standort Kitzingen: Glauberstrasse 42a, 97318 Kitzingen, Telefon 09321-13390

ANZEIGE

EXTREM-EINSATZ IM HOHEN NORDEN

Schwedische Schlittenführerin setzt auf engelbert strauss Workwear

Winter ist nicht gleich Winter. Und Kälte nicht gleich Kälte. engelbert strauss Arbeitskleidung soll ein Maximum an Qualität und Funktion leisten. Dafür lässt Deutschlands führender Markenhersteller Winter-Kollektionen von Katharina Koch-Hartke, einer schwedischen Hundeschlittenführerin mit deutschen Wurzeln, in skandinavischen Verhältnissen testen.



550 km weite, weiße Schneelandschaft. Temperaturen bis -30°C . 4 Tage draußen. Bei wolkenlosem, klarem Himmel, Eiseskälte oder auch im Schneesturm. Acht Hunde, ein Schlitten, ein Musher und ein gutes Team im Hintergrund. Extrem-Situationen für Mensch und Tier und

extreme Anforderungen an Material und Ausstattung. Genau richtig, um Winter-Workwear auf ihre Funktionalität und Haltbarkeit zu testen.

Katharina Koch-Hartke ist Musherin - sie nimmt mit ihren Alaskian Huskies an verschiedenen Langdistanz-Rennen in Skandinavien. Als Sponsor stellt engelbert strauss der motivierten Schlittenführerin die richtige Ausrüstung für ihren Sport und die tägliche Arbeit auf dem Hof und mit den Hunden zur Verfügung. Diese wird dabei gleichzeitig unter extremen Verhältnissen getestet.

Der tiefste Winter in Lappland verlangt nach einem wesentlich höheren Maß an Kälteschutz. Perfekte Isolierung ist gefragt. „Mit Temperaturen bis zu -30°C , -40°C haben wir es in Deutschlands nur in den seltensten Fällen zu tun“, so Marketingleiter Karl-Heinz Brenner. „Doch auch für solche Extrem-Einsätze in Eis und Schnee haben wir eine völlig neue Bekleidungslinie entwickelt, die wir von Katharina gerne unter realen Bedingungen testen lassen.“

Die snow e.s.dynashield ist genau auf diese speziellen Anforderungen ausgelegt. Brenner:

„Neben einem wärmenden Futter ist der Bewegungskomfort bei Kälte entscheidend. Die Bekleidung darf nicht steif sein und in der Bewegung einschränken. Nur so kann der Körper auf „Betriebstemperatur“ gehalten werden.“ Overall, Latzhose und Funktionsjacke der snow-Linie sind aus hochflexiblem bXeric® double weave gefertigt – einem Garn, das extrem robust und dehnbar zugleich ist. Für die richtige Isolation sorgt das ISOFILL® 200 Futter in Kombination mit einem elastischen Komfortfutter und Wattierung.

Das Finnmarkslöpet ist eines dieser besonderen Herausforderungen, der sich die neue Kollektion stellen soll. Ein Langdistanz-Rennen im Norden Norwegens (in der Finnmark) zur Winter-Hochsaison im März. Katharina Koch-Hartke wird hier den Overall snow e.s.dynashield testen. „Für das Rennen habe ich den Overall bei engelbert strauss mit extra breiten Reflexen und natürlich unserem 8seasonHuskies Logo versehen lassen. Ich bin schon sehr gespannt und werde natürlich vom Rennverlauf und meinen Erfahrungen berichten.“

www.engelbert-strauss.de



J. OPPMANN

SEKT AUS BESTEM HAUS.

LUST AUF SEKT



Sektkellerei J. Oppmann AG · ImKreuz 3 · 97076 Würzburg
Telefon 0931/35574-0 · info@oppmann.de
www.oppmann.de



UNSER TIPP FÜR WEIHNACHTEN: „SCHENKEN SIE GENUSS UND ENSPANNUNG“

Vital-Landhotel Schermer GmbH & Co KG
Familie Jakob und Andrea Schermer

Dorfstraße 106 | A-6363 Westendorf | Westendorf / Kitzbüheler Alpen
ATU Nr. 69 04 63 38 | Tel. +43 5334 6268 | Fax +43 5334 6268 66
welcome@schermer.at | www.schermer.at





Kleine Geschenke – große Wirkung

Zahlreiche Unternehmer und Firmeninhaber stehen oft vor der Frage: wie sage ich am besten DANKE für einen Auftrag, entschuldige mich bei einer Reklamation und wie zeige ich einem besonders engagierten Mitarbeiter meine Wertschätzung?

Meist sind es die kleinen, sympathischen Geschenke, die Geschäftsbeziehungen beflügeln und Mitarbeiter motivieren.

Hierzu hat sich die Winzergemeinschaft Franken eG (GWFF) eine besondere Geschenkidee einfallen lassen: Den mainwein-Schoppen-Gutschein, klein und fein, sympathisch und trendig. Gültig ist der Mainwein-Gutschein für einen Brückenschoppen vom mainwein-Weinbistro auf der Alten Mainbrücke in Würzburg, der gesellige Hotspot für jeden Franken und Weinliebhaber, mit einem wunderbaren Blick auf Festung und Käppele. Für alle, die es romantisch oder ruhiger lieben, ist der Gutschein für einen Schoppen im mainwein-Weinbistro am Marktplatz in Volkach einlösbar.

Interessierte Firmen erhalten die Gutscheine über die Zentrale der GWFF in Kitzingen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr

Info/Kontakt: Winzergemeinschaft Franken eG

Telefon: 0 93 21 / 700 50

Alte Reichsstraße 70, 97318 Kitzingen

EXKLUSIVE GUTSCHEINE
FÜR KUNDEN & MITARBEITER

Dieser Gutschein wurde überreicht von:
MUSTERMACHER GMBH
Max Mustermann
Mustergültig Allee 1
12345 Musterhausen
Datum, Stempel, Unterschrift

UNSER GESCHENK FÜR SIE:
GENIEßEN SIE EINEN
BRÜCKENSCHOPPEN IM
MAINWEIN WEINBISTRO!

*Gültig im mainwein Weinbistro Würzburg. Sie erhalten einen Brückenschoppen (0,25 l) gratis. Ausgenommen sind Weine der Kellermeisterauswahl, Penultime und 1er Traube Weine.

Winzergemeinschaft Franken eG • Alte Reichsstraße 70 • 97318 Kitzingen
T 09321 7005 - 0 • www.gwff-frankenwein.de • info@gwff-frankenwein.de

Ganzjährig ein Geheimtipp für Wellnessfans & Naturfreunde

Natur & Spa
in herrlicher Alleinlage im Bayerischen Wald

Ab August profitieren Sie...
Solebecken im Außenbereich 36°C, ganzjährig
Neuer Ruheraum
Panoramasauna
Restaurant „Enzian Stüberl“
Neues Frontcooking und Buffet
Refresh in der Sauna
Stellplatz in der Tiefgarage

und ab Oktober:
Neue Hotelhalle mit Rezeption
Im Holzanbau Chalet-Suiten & Grand-Chalet-Suiten mit Sauna auf der eigenen Dachterrasse

SCHNUPPER-WELLNESS
3 UN p. P. ab € 416,-
inkl. 3/4-Verwöhnepension
Nutzung des 1600 qm Wohlfühl-Traumlandes
1x Riedlberger Stein-Rückenmassage
1x Riedlberger Kopfmassage
1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie

WELLNESSHOTEL RIEDLBERG
NATUR & SPA

TIPP: Sofort-Gutscheine
unter www.gurado.de/riedlberg
anfordern und sofort ausdrucken!

Sport- und Ferienhotel Riedlberg oHG
Kerstin und Florian Mühlbauer
Riedlberg 1, 94256 Drachselsried
Tel. (09924) 9426-0, info@riedlberg.de
www.riedlberg.de

© www.naturwellbeing.de

EFFIZIENTE ENERGIELÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN



CONTRACTING

- Konzeption, Planung, Finanzierung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung Ihrer Anlage
- Reduzierung des Energieverbrauchs und -kosten
- Individuelle Anlagenkonfiguration
- Energiedatenmanagement via Internet und E-Mail Service

WVV ermöglicht effizient betriebene Anlagentechnologie

Die Produktion von Prozessenergie, Heizwärme und Kälte in Ihrem Unternehmen ist von besonderer Bedeutung. Mit dem Contracting-Service der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) stellen Sie sicher, dass erfahrene Fachleute mit modernster und effizienter Technologie umweltfreundlich rund um die Uhr Ihre Energie bereitstellen - exakt angepasst an die Bedürfnisse Ihres Unternehmens. Sie erhalten alle Leistungen aus einer Hand und schonen somit Ihr Investitions- und Zeitbudget.

Attraktiv: Effiziente Energielösungen - null Investitionen

Wenn Ihre Heizungsanlage modernisiert werden muss, Ihre Kältetechnik vor der Erneuerung steht, oder die Kosten für die Prozesswärme Ihre Marge reduzieren - nutzen Sie den Contracting-Service der WVV. Sie erhalten eine angepasste, optimale Anlagenkonfiguration von der Planung über den Bau bis hin zu Betrieb und Wartung der Anlage, die Wärme und Kälte für Ihr Unternehmen produziert.

Übergeben Sie Ihre Anforderungen für eine zukunftsgerichtete Energie-

bereitstellung an einen erfahrenen und regionalen Partner. Sie erhalten alle Leistungen aus einer Hand und sparen sich somit auch den erforderlichen Koordinierungsaufwand.

Individuell: Ihre Anlagenkonfiguration

Mikro-KWK, Mini-BHKW, BHKW-Anlage, Fernwärme, Brennwert- oder Wärmepumpentechnologie? Es werden optimale energiewirtschaftliche Lösungskonzepte für Sie ausgearbeitet. Im Rahmen der Beratung erhalten Sie auf Basis Ihres Energiebedarfs eine optimale Anlagenkonfiguration, die exakt auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Mit effizienter Technik wird die in Ihrem Unternehmen benötigte Energie erzeugt. Sie profitieren von regionalem Know-how, das über viele Jahre angeeignet wurde.

Transparent: Flexibel und gut kalkulierbar

Eine transparente Kalkulation ist die Grundlage der Planung und schafft Ihnen mit Vertragslaufzeiten von 10 bis 15 Jahren ausgezeichnete Kalkulationssicherheit. Durch lückenloses

Monitoring verfügen Sie ständig über optimal aufbereitete Verbrauchsdaten. Die weitere Verbrauchsoptimierung in Ihrem Unternehmen ist ständiges Ziel und Aufgabe für die Experten der WVV.

Ökologisch: Vorrang für Zukunftstechnologien

Bei vielen Fragestellungen sind Blockheizkraftwerke die beste Wahl: Sie sichern die Grundlast, arbeiten aufgrund des Prinzips von Kraft-Wärme-Kopplung und liefern neben Strom unterschiedliche Wärmeniveaus für Heiz- oder Prozesswärme. Während dem gesamten Zeitraum des Anlagenbetriebes wird großer Wert auf Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit bei der Anlagenkonfiguration gelegt.

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Herr Uwe Kretzschmar



☎ 0931 36 - 1730

✉ uwe.kretzschmar@wvv.de

🌐 wvv.de


 Systherms
GmbH

Systherms GmbH feiert 20-jähriges Bestehen

Qualität, Know-how, Innovation und Service: Als Spezialist für Entwicklung, Konstruktion und Montage von Ofensystemen rund um die Wärmebehandlung von Stahl und anderen metallischen Werkstoffen hat die Systherms GmbH aus diesen Begriffen ein Paket geschnürt, das ihren Kunden den entscheidenden Vorsprung gegenüber Mitbewerbern bietet. Ob Glühen, Härten, Anlassen, Nitrieren oder Tiefkühlen – die Systherms-Anlagen eröffnen das komplette Spektrum an Verfahrenstechniken in diesem Bereich.

Seit der Firmengründung 1997 hat sich der Spezialanbieter für Vakuum- und Schutzgasöfen stetig weiterentwickelt und spielt weltweit in seiner Branche in der ersten Liga.

Das Hauptaugenmerk der unterfränkischen Ofenspezialisten liegt darauf, gemeinsam mit den Kunden individuelle, speziell auf ihre Anforderungen zugeschnittene Lösungen zu entwickeln. Nicht ohne Stolz erzählt Unternehmensgründer und Geschäftsführer Günter Reuß über Anlagen für Linearbeschleuniger in

der Medizintechnik, die aufgrund spezieller Anforderungen im Hochvakuumbereich in Sphären bis 10 hoch minus 8 Millibar arbeiten, von Öfen mit integrierten Hochdruckpressen, in denen Werkstoffe unter Druck und hohen Temperaturen wärmebehandelt werden können oder über den Schritt in die Raumfahrttechnik 2016, als eine Anlage entwickelt und umgesetzt wurde, in der heute Satellitenteile wärmebehandelt werden.

Die exakte Konfiguration auf den jeweiligen Einsatzzweck ist aufwändig. „Allein das Lesen der Vorgaben und Leistungsbeschreibungen nimmt unter Umständen mehrere Wochen in Anspruch“, sagt Günter Reuß. Sechs bis acht Monate ist das komplette Team von derzeit 20 Mitarbeitern – bestehend aus Ingenieuren, Technikern und Fachspezialisten – von der Auftragserteilung bis zur Auslieferung der fertigen Anlage eingespannt. Das ist der Schlüssel unseres Erfolgs. Neben Luftfahrt- und Automobilindustrie bedient das Unternehmen auch Firmen aus Medizin- und Raumfahrt-

technik sowie Glas- und Stahlindustrie. Air France, Singapore Airlines, Daimler, Volvo, MTU, Bosch, Philips – die Liste der Kunden ist ebenso lang wie beeindruckend und liest sich wie ein „Who is Who“ weltweit führender Industrieunternehmen.

Ein weiterer Erfolgsbaustein ist die konsequente Ausrichtung auf höchste Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit der Produkte. Seit 2012 wurde der komplette Fertigungsbereich nach Deutschland verlagert.




Die Kunden können sich auf die leistungsstarke Kundendienst- und Serviceabteilung des Unternehmens verlassen. Im Rahmen von Wartungsverträgen werden vor Ort regelmäßige Inspektionen durchgeführt, bei denen der Zustand der Anlagen analysiert werden. Alle Öfen verfügen außerdem über einen Remote-Zugriff. Via Internetverbindung sind die Service-spezialisten dadurch in der Lage, Störungen zu identifizieren. Der Kunde kann sich auf kompetente Beratung, umfangreiche Lagerhaltung und schnelle Lieferung verlassen.


SYSTHERMS

Thermische Systeme und Service

Vakuumöfen der Superlative made in Germany

**Innovative und leistungsoptimierte Technik.
Ein Muss für präzise Wärmebehandlung.**

-  Praxiserprobt
-  Individuell
-  Prozesssicher



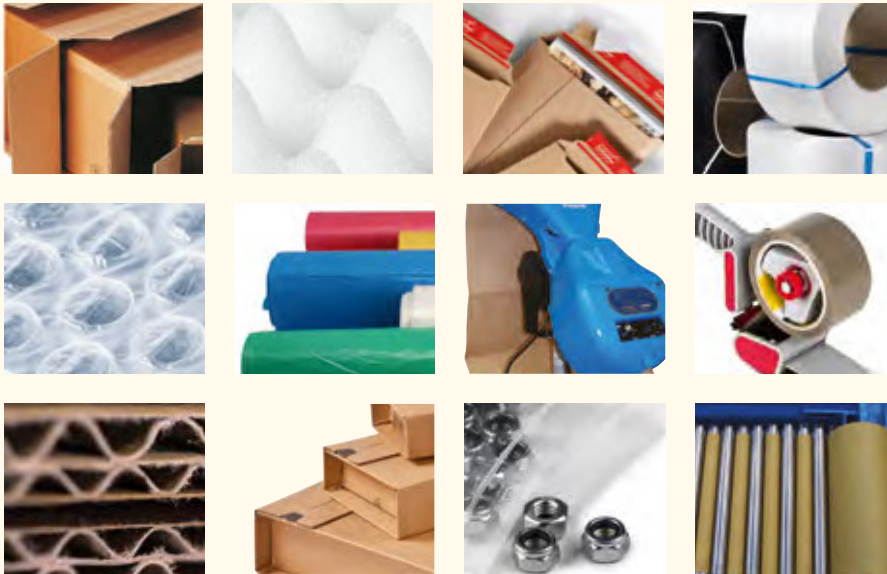
Gutenbergstraße 3
97297 Waldbüttelbrunn

Tel: +49 (0) 931 35 943-0
Fax: +49 (0) 931 35 943-20

info@systherms.de
www.systherms.de

Alles aus einer Hand ...

Ihr Dienstleister für Verpackungsmaterial



HORNA Verpackungen verfügt über ca. 16.000 m² Lagerfläche und 22.000 Paletten-Stellplätze im hochmodernen Hochregal-lager. Die Standardproduktpalette umfasst mehr als 5.000 permanent lagernde Artikel. Sie reicht von Kartonagen über Folien, Beutel, Polstermaterialien, Versandverpackungen, Export- und Überseeverpackungen, Verschlussmaterialien bis hin zu Produkten zur Ladungssicherung.

- Wir bieten:**
- Ein kompetentes Team von Verpackungsspezialisten
 - „Just-in-Time“-„Just-in-Line“ Lieferungen
 - Tigerproducts – besonders wirtschaftliche Eigenmarke
 - Kontraktlogistik
 - Modernste EDV und Logistik zum „Anschmiegen“ an Ihre Prozesse
 - Ein großes Standardprogramm für schnelle Lieferungen.

Seit 40 Jahren ist die Firma HORNA Dienstleister für Verpackungsmaterial, Prozessoptimierung und Logistik. „Für uns gibt es keine Probleme – nur Lösungen“ so Thomas Horna, Geschäftsführer und Inhaber. „Viele Kunden nehmen uns schon bei der Produktentwicklung mit ins Boot, um dann – am Ende der Kette – von uns die optimale Innen- und Außenverpackung zu bekommen. Wo nötig, werden auch Fall- und Rüttel-

tests durchgeführt um den Transport zu simulieren.“ Abrufaufträge und „Just-in-Time“-„Just-in-Line“-Lieferungen optimieren den Produktionsablauf unserer Kunden. Auch den eigentlichen Einpackprozess gestalten wir wirtschaftlich und ergonomisch. Wir erarbeiten Vorschläge für komplette Verpackungssysteme – vom Arbeitstisch, der Rollenbahn über den Kartonverkleber, die Umreifungsmaschine bis hin zur Stretchmaschine. Alles aus einer Hand.

Nur so lässt sich Zeit und Geld sparen. Rund 55 Mitarbeitern sorgen für einen reibungslosen Ablauf. „Wir sind stolz auf das, was unser Team täglich leistet!“ so Thomas Horna.



HORNA ^{HV}
Verpackungen

Hohe Heide 11
D-97506 Grafenrheinfeld

Tel. +49 9723 9146-0
Fax +49 9723 9146-91

info@horna.de
www.horna.de

PACK SYNERGY®
KOMPETENZ IN VERSAND, VERPACKUNG UND LOGISTIK



Silber-Auszeichnung in Bad Neustadt und Biebesheim

Kunert Wellpappe erreicht im CSR-Screening durch EcoVadis die Silber-Auszeichnung. Ziel von EcoVadis ist es Umwelt- und Sozialpraktiken entlang der globalen Lieferketten zu verbessern. Die Silber-Auszeichnung bestätigt die hohe Relevanz von Themen zur sozialen Verantwortung beim Wellpapp- und Verpackungshersteller aus Bad Neustadt und Biebesheim.

Kunert Wellpappe hat sich in den vergangenen Wochen von der Online-CSR-Rating-Plattform EcoVadis auf seine soziale Verantwortung bewerten lassen. Fleißig haben sich die Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens zusammengesetzt, um sich mit der Thematik der Corporate Social Responsibility (kurz CSR, deutsch: unternehmerische Sozialverantwortung) im Unternehmen näher auseinander zu setzen. Und das mit Erfolg! Kunert Wellpappe gehört mit seinem Ergebnis „zu den 30 % der Top-Performer, die von EcoVadis bewertet wurden“, so beglückwünscht die Plattform in ihrem Schreiben Kunert Wellpappe.

Das Ziel des Unternehmens an beiden Standorten ist nun die durch die Bewertung entdeckten Optimierungspotentiale zukünftig in internen Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen, um beim nächsten Mal eine Gold-Auszeichnung zu erhalten.

Info/Kontakt: www.kunertwellpappe.de



Wellpapplösungen mit System



Kunert Wellpappe Bad Neustadt
GmbH & Co. KG
Besengaustraße 6
97616 Bad Neustadt
www.kunertwellpappe.de



WERTBESTÄNDIG NEUE LEBENS-RÄUME GESTALTEN

Schlüsselfertigbau - Ihr Rundum-sorglos-Paket von LEONHARD WEISS

Ganzheitliche Lösungen für immer anspruchsvollere Aufgaben bestimmen das Bauen der Gegenwart und Zukunft. Nachhaltiges Bauen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie stellt neue Herausforderungen an den Generalunternehmer und Bauherrn dar, die es zu lösen gilt.

Als kompetenter Partner im Schlüsselfertigbau planen wir mit Ihnen gemeinsam die optimale Lösung. Unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit beginnt mit Ihrer Projektidee und geht - falls gewünscht - mit unserem After-Sales-Service auch weit über die Schlüsselübergabe hinaus.



KONTAKT ZUM DIALOG

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG - BAUUNTERNEHMUNG
Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf, P +49 7951 33-2125
Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein
bau-de@leonhard-weiss.com - www.leonhard-weiss.de



EINFACH.GUT.GEBAUT

PLANEN
SONNENSCHUTZ
BESCHRIFTUNG
DIGITALDRUCK
PLANENREPARATUR
TECHNISCHE GEWEBE
CABRIOVERDECKE
AUTOSATTLEREI



Die Planen-Profis
in Schweinfurt ///

Planen Wehner GmbH
Lilienthalstraße 10
97424 Schweinfurt-Hafen

Telefon 0 97 21-6 94 48
Telefax 0 97 21-60 91 32

www.planen-wehner.de
info@planen-wehner.de



B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN
PROFILE



WIRTSCHAFT
in Mainfranken



Erfolge 2017 · Perspektiven 2018

topFIRMEN
in Mainfranken

topFIRMEN in Mainfranken als
Sonderteil der Wirtschaft in Mainfranken
(Ausgabe 12/2017)

Erscheinungstermin: 05. Dezember 2017
Druckunterlagenschluss: 24. November 2017

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen
in topFIRMEN in Mainfranken!

Daniela Dobresko · Tel. 0931 7809970-1
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de

Rainer Meder · Tel. 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

www.B4BMAINFRANKEN.de

Das Telefonbuch

Alles in einem

Wie vereinbart man rund um die Uhr Termine ohne Warteschleife?

Mit dem praktischen TerminService.

Jetzt ist jederzeit Termin-Zeit: Vereinbaren Sie mit dem TerminService Ihre Termine bequem online unter www.dastelefonbuch.de/Terminbuchung und in der App – auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Jetzt ausprobieren!



SELLWERK

Wir helfen verkaufen.

Eine Marke Ihres

 **müllerverlag**

Ein Service Ihres Verlages **Das Telefonbuch**



Kreatives und Individuelles zum Weihnachtsfest

Mit FLYERALARM an der Seite lässt sich der (vor-)adventlichen Hektik ganz gelassen entgegensehen: Grußkarten und Kundenpräsente oder auch die Weihnachtsfeier sind mit FLYERALARM, einer der führenden Online-Druckereien Europas mit Sitz in Würzburg, bequem und stressfrei zu meistern. Die Druck-Profis bieten eine riesige Auswahl an speziellen Print- und Werbeartikeln für die Festtage – vordesignt oder individuell zum Gestalten. Auf flyeralarm.com findet sich die vielfältige Weihnachts-Themenwelt online.

Ausgefallene Grüße zum Fest und ein Dankeschön für die Zusammenarbeit in 2017 – hochwertige Karten von FLYERALARM fallen aus der Reihe und garantieren Aufmerksamkeit. Im Angebot sind ebenso moderne wie klassische Motive, Heißfolienprägung, Glitzerlack, Metallic-Effekte oder sogar Leinenstruktur sorgen für die

ganz besondere Note – dazu gibt's die passenden Versandumschläge. Und einen multisensorischen Clou der ganz besonderen Art: Das optionale Duftpapier, das mit weihnachtlichen Aromen von Lebkuchen, Vanille und Zimt die Luft erfüllt.

Wer noch einen Schritt weiter gehen will, kann seine Geschäftskontakte und Beschäftigten mit ausgefallenen Präsenten überraschen: weihnachtlich gestaltbare Adventskalender, Foto- oder Notizbücher, Fotodrucke hinter Glas, auf Acrylglas oder auf Leinwand, Tassen, Christbaumkugeln oder sogar Schlitten. Zudem stehen Mini-Christstollen, Schokolade, Lebkuchen, Zimtsterne, Fruchtgummis und Glühweinbonbons mit bedruckbarer Verpackung zur Auswahl. Ganz neu im Fest-Sortiment für Süßigkeiten-Freunde: eine gemischte Süßigkeiten-Box, ein Mini-Adventskalender im Taschenformat und ein Schokoladen-Adventskalender. Ergänzt

wird das Präsenstortiment um Geschenkpapier und verschiedenförmige Schachteln. Für die Ausrichtung von Firmenfeiern rund um die Adventszeit können Einladungskarten, Kontroll- und Einlassbänder, Kugeln, Streichhölzer, Luftballons, Hussen, Jahressbücher und sogar Hemden und Blusen individualisiert bestellt werden. Das große FLYERALARM Weihnachtsangebot gibt es als Katalog zum Online-Blättern und auch zum Gratis-Download auf flyeralarm.com!



Kontakt/Info:

Tel.: 09 31 / 465 84 001

E-Mail: info@flyeralarm.de, www.flyeralarm.com

Spezialmaschine für großen indischen Verpackungsdrucker

Auf der drupa bestellte TCPL Packaging, einer der größten Verpackungsdrucker Indiens, drei Rapida 106-Anlagen bei KBA-Sheetfed. Eine davon trat bereits im Herbst 2016 ihre Reise ins TCPLWerk Silvassa an. Die zweite nahm Ende August im Werk Guwahati die Produktion auf. Hierbei handelt es sich um eine Spezialmaschine mit sechs Farbwerken, Lackturm, zwei Zwischentrockenwerken, je einem weiteren Farbwerk und Lackturm sowie dreifacher Auslageverlängerung. Sie verfügt über UV-Ausstattung, Stapellogistik und ist für die Verpackungsproduktion um 450 mm höher gesetzt.

Jetzt produzieren insgesamt sechs Rapida 106-Hochleistungsmaschinen bei TCPL – je zwei an den Standorten Haridwar, Silvassa und Guwahati. Eine siebte und damit die dritte aus dem drupa-Paket soll in Kürze hinzukommen. Die neue Rapida 106 ist bereits die

zweite des Unternehmens in einer sehr speziellen Konfiguration. In Haridwar produziert seit zwei Jahren eine lange Rapida 106 mit acht Farbwerken, Lackturm und Auslageverlängerung sowie Kaltfolienmodul. Sie verfügt über Zusatzpakete für den Kartonagen- und Foliendruck, ist für den UV-/Mischbetrieb ausgestattet und u. a. mit Stapellogistik, Non-stop-Automatik und FAPC-Plattenwechsel automatisiert.

Die sechs Rapida 106-Anlagen von TCPL beinhalten insgesamt 50 Druck- und Veredelungswerke, darunter sieben Lacktürme für konventionelle und UV-Produktion, Corona-Werk und viele weitere Details zur hochwertigen Inline-Veredelung. Sie wurden alle zwischen 2012 und 2017 installiert. Mit diesem ausgesprochen aktuellen und automatisierten Maschinenpark produziert TCPL wirtschaftlich auf höchstem Qualitätsniveau.

Hohe Kundenzufriedenheit

Die jüngsten Installationen zeigen, dass das Management von TCPL mit Automatisierung und Produktivität der Rapida-Maschinen sowie dem Service durch den KBA-Vertriebspartner Indo Polygraph Machinery sehr zufrieden ist. Bei mittelformatigen Bogenoffsetmaschinen investierte TCPL in den vergangenen Jahren ausschließlich in Rapida-Technik.

Das erst 1990 gegründete Unternehmen beschäftigt heute 1.200 Mitarbeiter. Es verfügt über alle gängigen Zertifizierungen für Qualitätsmanagement und die Produktion von Lebensmittelverpackungen. Daneben entstehen bei TCPL eine ganze Bandbreite weiterer Verpackungen – bis hin zu Zigaretten- und Premiumverpackungen. Viele der Produkte von TCPL sind international preisgekrönt.



B2B DESIGN

Werbeagentur & Designbüro

Wir sind nominiert für den



**GERMAN
DESIGN
AWARD
NOMINEE
2018**

Wir sind B2B Design aus Würzburg, mit Schwerpunkten auf Branding, klassischem Design und Webdesign und bieten alles aus einer Hand. Das bringt Ihnen den Vorteil, dass Ihr Erscheinungsbild nach außen einheitlich und auf Sie zugeschnitten ist. Wir liefern keine Flickenteppiche, sondern ein visuelles Erscheinen mit einer Handschrift, die auf Ihren Betrieb, Ihr Geschäft zugeschnitten ist.

B2B Design e.K. • Tel.: 0931 45253149 • E-Mail: post@b2b-design.de • www.b2b-design.de



NICHT VERKOPFEN.

GUTES CONTENT MARKETING REICHT.

Als Verlag für den Mittelstand in Mainfranken
schaffen wir Präsenz, Reichweite und Response.
Wir kombinieren Content-Formate und Medienkanäle.
Zielsicher. Für Ihren Erfolg.

cm@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.cm.vmm-wirtschaftsverlag.de

vmm
wirtschaftsverlag



atarax – Strategie vor Organisation – Organisation vor Technik©

Ein verlässlicher Partner für die EU Datenschutz-Grundverordnung

Als Unternehmer stellen Sie einen klaren Anspruch: Sie akzeptieren nur die beste Leistung. Dies erwarten Sie von sich selbst und dies erwarten Sie von Ihren Partnern. Zu Recht. Deshalb kommt auch im Datenschutz nur ein Produkt in Frage, das exakt auf Ihre Bedürfnisse und genau auf Ihr Unternehmen zugeschnitten ist. Individuelle Lösungen die auf Erfahrung gründen, kompetent konfektioniert und mit Begeisterung umgesetzt.

In allen sicherheitsrelevanten Bereichen vom Objektsicherheitsmanagement einschließlich Brandschutz und betrieblichem Katastrophenschutz, über die IT-Sicherheit (Informationssicherheit) und das Notfall- und Krisenmanagement bis hin zu Datenschutz- und Haftungsmanagement (Compliance) stellen wir individuelle Lösungen für Unternehmen aller Größen und zahlreicher Branchen bereit.

Mit unserem Erfahrungsschatz aus über 25 Jahren der Beratung zur Unternehmenssicherheit und einem kompakten Netzwerk bewährter Partner für die Schnittstellen unseres Leistungsportfolios zu vielen weiteren geschäftskritischen Themen unserer Mandanten erhalten Sie umfassende Beratung aus einer Hand.

Profitieren Sie von den Stärken eines der führenden Datenschutzdienstleister in Deutschland. Als aktives Mitglied im größten deutschen Datenschutzverband, der GDD (Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e.V.) und durch die Leitung hochkarätig besetzter Facharbeitskreise zum Datenschutz durch unseren Inhaber, Norbert Rauch, haben wir nicht nur unser Ohr am Puls der Entwicklung des Datenschutzes, sondern gestalten Datenschutz auch aktiv mit.

atarax berät – atarax gestaltet: Ihre EU-Compliance

Deshalb erhalten Sie von atarax bereits heute alle erforderlichen Instrumente, um die anstehenden Herausforderungen der EU Datenschutz-Grundverordnung zu meistern. Oder können Sie tatsächlich bereits heute guten Gewissens auf den Mai 2018 blicken, wenn die Verarbeitungstätigkeiten, ein Datenschutzmanagementsystem oder EU-feste datenschutzrechtliche Betroffeneninformationen im Fokus der Aufsichtsbehörde stehen werden? Selbstverständlich behalten wir nicht nur diese Themen für Sie im Blick und setzen

gemeinsam die erforderlichen Schritte um. Auch über die interne Datenschutzorganisation hinaus stellen wir Ihren Datenschutz auf sichere Beine: Von den erforderlichen Verträgen mit Auftragsverarbeitern über die Berücksichtigung von „Privacy by design“ bei der Produktentwicklung bis hin zur Kommunikation mit der Aufsichtsbehörde – ob präventiv oder im Ernstfall – sind wir Ihr verlässlicher Partner.

Weshalb wir dieses Versprechen halten können? Mit unserem interdisziplinären Team aus Informationssicherheitsspezialisten, Datenschutzpraktikern und Volljuristen an mehreren Standorten begleiten wir unsere Mandanten bundesweit und stehen für eine bedarfsgerechte Betreuung ein. In jeder Lage. Jederzeit.

Bleiben Sie Ihrem Anspruch treu und erleben Sie praxismgerechten Datenschutz von Unternehmern für Unternehmer. Fundiert. Nachvollziehbar. Pragmatisch.

Info/Kontakt:

atarax GmbH & Co. KG

Dr.-Dassler-Straße 57, 91074 Herzogenaurach

info@atarax.de, www.atarax.de

Wir bringen Sie durch den  - Datenschutz-Dschungel!

- Haftungsmanagement (Compliance)
- Datenschutzmanagement
- Informationssicherheitsmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement



Strategie vor
Organisation
Organisation
vor Technik®

www.atarax.de



25-jähriges Firmenjubiläum der FIS

Mit Stolz blicken Gesellschafter und Geschäftsleitung der FIS Informationssysteme und Consulting GmbH (FIS) auf ihre 25-jährige Erfolgsgeschichte als IT-Unternehmen zurück: vom kleinen Beratungsunternehmen bis hin zum unabhängigen, international aufgestellten SAP-Systemhaus und heute über 600 Angestellten.

Der Weg dorthin ist geprägt von herausragender unternehmerischer Leistung, Knowhow und einer Belegschaft, die sich mit Feuer und Flamme für IT, für FIS engagiert. Genau unter diesem Motto „Feuer und Flamme für FIS“ stand die Veranstaltung, bei der gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, externen Partnern und Vertretern aus der Politik in stilvollem Rahmen gefeiert wurde. Insgesamt fanden sich am 29. September dazu über 700 Gäste ein, denen sowohl kulinarisch als auch aus künstlerischer Sicht ein niveauvolles Unter-



Christian Lang (Mitglied der Geschäftsleitung) und die Männer der ersten Stunde (v. li. n. re.) Geschäftsführer Ralf Bernhardt, Michael Räder, Wolfgang Ebner, Klaus Groß, Geschäftsführer Frank Schöngarth blicken auf 25 Jahre FIS zurück.

haltungsprogramm geboten wurde, u. a. durch die Musikband 4Tex, den Trommlern „Sambista de Bocadillo“, einer LED-Show sowie den zweifachen Weltmeistern im Breakdance „DDC“ und deren Lederhosen-Showeinlage, mit der sie in der SAT.1 Sendung „It's Showtime – Das Battle der Besten“ gewonnen haben.

Während des offiziellen Teils ließ es sich der Geschäftsführer Ralf Bernhardt nicht nehmen, sich ganz besonders bei den Männern zu bedanken, die gemeinsam mit ihm seit Firmengründung an Bord der FIS sind. In diesem Zusammenhang gedachte Ralf Bernhardt auch dem 2012 überraschend verstorbenen Gründer Gert Lang, dem die FIS durch sein unermüdliches Engagement und großes Gespür im Umgang mit Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel zu verdanken hat.

Sowohl der Landrat Florian Töpfer, als auch die Grafenrheinfelder

Bürgermeisterin Sabine Lutz würdigten in ihren Ansprachen die unternehmerische Leistung der FIS und deren wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region sowie deren soziales Engagement.

Kontakt/Info:

Elke Schneider, Tel.: 0 97 23 / 91 88 322



FIS – GEMEINSAM ERFOLGREICH



Perspektiven aufzeigen! Seit 25 Jahren gehört das für die FIS Informationssysteme und Consulting GmbH mit Fokus auf die IT-gestützten Geschäftsprozesse ihrer Kunden zum Kerngeschäft. Diesen Herausforderungen stellt sich das Team aus über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Firmengruppe mit seiner Kompetenz täglich mit Bravour aufs Neue. Deswegen ist die FIS auch beruflich für IT-Spezialisten eine sichere Strategie für eine erfolgreiche Zukunft.

FIS Informationssysteme und Consulting GmbH
Röthleiner Weg 1 personal@fis-gmbh.de
D-97506 Grafenrheinfeld www.karriere.fis-gmbh.de





Existenzgründer
stellen sich vor...



„Unverpackt“ – eine nachhaltige Idee

WIM-SERIE (TEIL 59) WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor. In dieser Ausgabe: Susanne Waldmann, die in ihrem Laden verpackungsfreie Lebensmittel in Bioqualität anbietet.

Dinkelreis aus der Rhön, Platterbsen aus Wertheim, Linsen aus Wittighausen oder alte Tomatensorten aus Oberschwarzach: Die Liste ließe sich beliebig verlängern mit Produkten aus der Region, die im „Unverpackt“-Laden von Susanne Waldmann zu kaufen sind. Neben Lebensmitteln in Bioqualität komplettieren auch Reinigungs- und Pflegemittel das Angebot in der Würzburger Sanderstraße, wobei Waldmann besonders großen Wert auf die Idee der Nachhaltigkeit legt und ihr Unternehmen als einen Tante-Emma-Laden in moderner Form betrachtet. Dabei bringen die Kunden Gefäße oder Dosen mit in das Geschäft und füllen sich die gewünschten Produkte ab, die anschließend – nach Abzug des vorher ermittelten Gewichts der Verpackung – abgewogen werden.

Auf die Idee kam die gelernte Erzieherin, als sie einen Zeitungsartikel über einen

„Unverpackt“-Laden las, mehrere solche Läden in verschiedenen Städten besuchte und von Freunden zum Schritt in die Firmengründung animiert wurde. Daraufhin informierte sich Waldmann auf einer IHK-Gründermesse und kontaktierte dort die Sparkasse Mainfranken, die vom Unternehmenskonzept und der Gründerpersönlichkeit überzeugt war. Die erforderliche Anfangsfinanzierung in Höhe von rund 70.000 Euro stemmte die Firmengründerin mithilfe von Freunden und einem Sparkassenkredit.

Kunden

In grob zwei Gruppen lassen sich die Kunden des neuartigen Ladenkonzepts einteilen: Zum einen kaufen hier Studenten, Familien und andere Personen, denen die Nachhaltigkeit der „Unverpackt“-Idee gefällt, zum anderen kommen Nachbarn,



Steckbrief Unternehmen

DAS UNTERNEHMEN

Susanne Waldmann
Unverpackt Würzburg
Sanderstraße 5
97070 Würzburg
Tel.: +49 1523 4549804
info@wuerzburg-unverpackt.de

DIE PERSON

Susanne Waldmann, Inhaberin

DIE IDEE

Verpackungsfreie Lebensmittel in Bioqualität in nachhaltiger Form verbreiten

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Zum Unternehmensstart: Finanzierung; jetzt: Entwicklung eines eigenen Profils ohne Dogmen

PLÄNE

Zusammenschluss mehrerer „Unverpackt“-Läden zu einer Genossenschaft

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns:
Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311,
E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



die einen zu Fuß erreichbaren Nahversorger schätzen. Deshalb ist es für Susanne Waldmann wichtig, neben vielen Getreidesorten auch Brot, Backwaren, Milchprodukte, Gemüse, Tee, Nudeln und andere Lebensmittel anzubieten. Doch beim reinen Einkaufen bleibt es im „Unverpackt“ oft nicht, wie Waldmann erklärt: „Wir pflegen hier eine Atmosphäre wie in einem alten Tante-Emma-Laden. Das heißt, es finden viele Gespräche mit den Kunden statt, die auch immer wieder neue Ideen mitbringen, die im Laden umgesetzt werden.“

Marketing

Auch nachhaltige Produkte verkaufen sich nur, wenn sie einem größeren Kreis bekannt sind. Und so hat Susanne Waldmann viele

Wege gefunden, um auf ihre Kunden zuzugehen. Eine eigene Internet- und eine Facebook-Seite sind hierbei neben der Mundpropaganda die wichtigsten Kanäle, gefolgt von Anzeigen in regionalen Publikationen sowie die Auslage von Flyern und Plakaten in befreundeten Läden. Darüber hinaus beabsichtigt Waldmann, Vorträge unter anderem an Schulen zu halten. Dialoge mit Kunden im Laden selbst und auf ihre Wünsche einzugehen, sind weitere Marketingmaßnahmen, die sich im Rahmen des „Unverpackt“-Konzeptes bewährt haben.

Pläne


Neben der Idee, zusammen mit anderen „Unverpackt“-Läden eine Genossenschaft zu bilden, plant Waldmann den stetigen

Ausbau ihres Portfolios: So sollen noch mehr Produkte aus der Region den Weg in ihren Laden finden, während andere, die bisher nur von weit her importiert wurden, ersetzt werden.

Rat an Gründer

Neben einer gründlichen Vorbereitung im Vorfeld rät Susanne Waldmann auch, Unerwartetes einzukalkulieren: „Man sollte mit allem rechnen, vom Misserfolg bis hin zu einem großen Kundenansturm, wie ich ihn hier am Anfang zu bewältigen hatte. Darauf muss man gefasst sein und sich entsprechende Ressourcen im Hintergrund aufbauen, zum Beispiel Personen, die bereit sind, mal schnell einzuspringen.“

Text/Fotos: Dr. Bernhard Rauh

 **Veranstaltungen für Gründer**
www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare



Lesen Sie die WiM mobil per App!





Michael Mehling ist Ansprechpartner bei Köstner in Eibelstadt. Foto: Köstner AG

Neues Verkaufsbüro

EIBELSTADT Seit Kurzem hat die Richard Köstner AG aus Neustadt/Aisch ein neues Verkaufsbüro für Bauelemente und Eisenwaren in Eibelstadt im Landkreis Würzburg. Betrieben wird es von der Bamberger Niederlassung. Die Richard-Köstner-Gruppe will mit dem neuen Verkaufsbüro ihre Präsenz auch auf die Region Mainfranken ausweiten.

Neue Dienstgebäude für Bereitschaftspolizei

WÜRZBURG Bayerns Innen- und Bau-Staatssekretär Gerhard Eck hat gemeinsam mit dem Würzburger Oberbürgermeister Christian Schuchardt im Rahmen eines Festakts drei neue Dienstgebäude mit Unterkünften für 160 Polizisten eingeweiht. Die Kosten für die zwei dreistöckigen Unterkunftsgebäude und das zweigeschossige Lehrsaalgebäude beliefen sich auf rund 9,3 Millionen Euro. „Wir investieren ganz gezielt in die Ausbildung neuer Polizistinnen und Polizisten und damit in die Sicherheit unseres Landes“, so Staatssekretär Eck. Insgesamt stehen der Bereitschaftspolizei damit rund 3.300 Quadratmeter Nutzfläche mehr zur Verfügung. In den Neubauten stehen nun 160 Bettenplätze in Doppelzimmern mit eigenem Duschbad. Außerdem gibt es Sozialräume auf den Etagen. Ergänzt wird das Raumangebot mit sechs neuen Lehrsälen und weiteren Gruppenräumen.



Drei neue Dienstgebäude wurden in Würzburg eingeweiht. Foto: Stadt Würzburg



Steinburg-Inhaber Lothar Bezold (Mitte) freute sich zusammen mit Direktionsassistentin Sabrina Czernoch (2. v. r.), Empfangsleitung Barbara Stubert (rechts) sowie stellv. Restaurantleitung Melanie Roth (links) und Auszubildendem Nico Goseling über die beiden Auszeichnungen. Foto: Top-Tagungshotels

Steinburg ganz vorn mit dabei

WÜRZBURG Bei der diesjährigen bundesweiten Wahl der „Besten Tagungshotels in Deutschland“ erzielte das Würzburger Schlosshotel Steinburg in gleich zwei Kategorien einen Top-Ten-Platz. Steinburg-Inhaber Lothar Bezold freute sich zusammen mit seinem Team über Platz vier in der Kategorie „Event“ der „TOP 250 Tagungshotels in Deutschland“ sowie Platz sechs in

der Kategorie „Tagung“ bei den „Besonderen Tagungs- und Eventlocations“. Im Gasometer Pforzheim nahmen die Würzburger beide Auszeichnungen entgegen. „Wir sind so stolz auf unser gesamtes Team! Letztes Jahr noch Platz 16 in der Kategorie Event und in diesem Jahr schon unter den besten fünf. Das übertraf unsere Erwartungen vollkommen“, so der Hotelinhaber.

Spatenstich für neue Lagerhalle



KREUZWERTHEIM Das ÖkoFEN-Vertriebscenter Mitte, spezialisiert auf Pellet- und Holzheizungen sowie Solaranlagen, wächst weiter: Mit einem symbolischen Spatenstich haben die Bauarbeiten für eine neue Lagerhalle mit über 1.000 Quadratmetern Nutzfläche am Standort Unterwittbach (Landkreis Main-Spessart) begonnen.

Beim symbolischen Spatenstich in Unterwittbach im Landkreis Main-Spessart. Foto: ÖkoFEN

Vorbilder gelebter Nachhaltigkeit

WÜRZBURG In diesem Jahr suchte die Region Mainfranken GmbH wieder Arbeitgeber, die in Sachen nachhaltiges Wirtschaften mit gutem Beispiel vorangehen.

Gewinner des Nachhaltigkeitspreises Mainfranken 2017 sind Martin Weber Haustechnik (Kategorie „1–10 Mitarbeiter“), die Hubert Schneider GmbH und die Albert Haus GmbH & Co. KG (beide Kategorie „11–50 Mitarbeiter“), die Bionade GmbH (Kategorie „51–250 Mitarbeiter“) sowie die Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG (Kategorie „über 250 Mitarbeiter“). Ihre Würdigung fanden die unternehmerischen Leistungen bei der Eröffnung der diesjährigen Mainfranken-Messe.

Aus einem Bewerberfeld, das von einem außerordentlichen betrieblichen Engagement zeugte, stachen die Sieger durch ihren herausragenden Einsatz in den Schwerpunktthemen Klima, Energie und Ressourcen heraus und wurden

von der mit Vertretern der IHK Würzburg-Schweinfurt, der Handwerkskammer für Unterfranken und der Energieagentur Unterfranken besetzten Fachjury zu den Gewinnern der diesjährigen Wettbewerbsrunde gewählt.

Im Rahmen der Preisverleihung würdigte Laudator Landrat Eberhard Nuß in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender der Region Mainfranken GmbH die unternehmerischen Leistungen. „Die Sieger treten den Beweis an, dass Ökonomie, Ökologie und Soziales durchaus in Einklang zu bringen sind, ohne den wirtschaftlichen Erfolg zu gefährden. Mit ihrem Einsatz, der weit über das Normalmaß hinausgeht, leisten sie einen wichtigen Beitrag dazu, Mainfranken nachhaltiger zu gestalten.“



Im Bild (v. l.): Ausbildungsleiter Matthias Schlechter mit Timo Störcher und Julian Klier sowie Stephan Kranig, Vorstandsmitglied Riedel Bau AG Holding. Foto: Riedel Bau

Riedel Bau stellt drei Kammersieger

SCHWEINFURT Die Firmengruppe Riedel Bau Schweinfurt fördert die guten Leistungen ihrer Auszubildenden mit einem internen Prämiensystem: Julian Klier konnte seine Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer als Kammersieger der Handwerkskammer abschließen. Azubi Timo Störcher erreichte ebenfalls diese Auszeichnung im Beruf Maurer. Die duale Studentin Miriam Heusinger beendete den ersten Teil ihrer Ausbildung als IHK-Kammersiegerin im Beruf Beton- und Stahlbetonbauer. Diese Leistungen wurden mit einer Geldprämie belohnt.



Die Gewinner des Nachhaltigkeitspreises Mainfranken 2017 (v. l.): Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt, stellvertretender Landrat Emil Müller, Landkreis Bad Kissingen, Sebastian Preil, Bernd Kaufer (beide Brose), Michael Albert, Albert Haus, Jürgen Goj, Brose, Uwe Schneider, Hubert Schneider GmbH, Martin Weber, Martin Weber Haustechnik, Wolfgang Buße, Bionade, Würzburgs Landrat Eberhard Nuß, Åsa Petersson, Geschäftsführerin Region Mainfranken GmbH, und Landrat Thomas Habermann aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld. Foto: Rudi Merkl



TTZ-EMO-Leiter Professor Dr. Ansgar Ackva begrüßte rund 80 Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Dienstleistung und Politik zum ersten Netzwerktreffen des Technologietransferzentrums Elektromobilität.

Babcock Noell erhält Auftrag aus England

WÜRZBURG Die Bilfinger Tochtergesellschaft Babcock Noell wurde von EDF Energy in Zusammenarbeit mit der chinesischen CGN für das im englischen Somerset gelegene Kernkraftwerk Hinkley Point C, Typ EPR, mit der Planung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer Konditionierungsanlage für radioaktive feste Abfälle, Schlämme und Harze beauftragt. Ein Faktor, den EDF Energy im Auswahlverfahren berücksichtigte, war die langjährige Erfahrung des Unternehmens im Bereich der Konditionierung von radioaktiven Abfällen und der individuellen Umsetzung der Kundenanforderungen.

Heiligenfeld Klinik Berlin eröffnet

BAD KISSINGEN/BERLIN Nach umfassender Renovierung wurde jetzt die Heiligenfeld Klinik Berlin offiziell eröffnet. Die neue Klinik befindet sich in einem denkmalgeschützten, grundsanierten Gebäude auf dem Gelände des Unfallkrankenhauses Berlin (ukb) und entstand aus der Zusammenarbeit des Unfallkrankenhauses Berlin mit der Heiligenfeld GmbH. „Wir wollten unbedingt nach Berlin. Wir wollten herausfinden, wie Heiligenfeld in der Großstadt ist“, sagte Dr. Joachim Galuska, Mitgründer und Geschäftsführer der Kliniken im Rahmen seiner Eröffnungsrede. Und ergänzte: „Ich bin gespannt und neugierig, wie sich unsere Klinik hier entwickeln wird.“

Netzwerktreffen im TTZ-EMO

BAD NEUSTADT Vor fünf Jahren wurde das Technologietransferzentrum Elektromobilität (TTZ-EMO) am Standort in Bad Neustadt gegründet. Jetzt lud deren Leiter, Professor Dr. Ansgar Ackva, zu einem ersten Netzwerktreffen ein.

Das Ziel sei es, den Austausch der Netzwerkpartner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Dienstleistung und Politik in regelmäßigen Treffen zu fördern und gemeinsam dazu beizutragen, die elektrische Energietechnik und Elektromobilität in der Region und darüber hinaus voranzubringen. Das Netzwerk trage maßgeblich zum Wissenstransfer bei und bereite die Basis für die Forschung, Produktion und Anwendung dieser Technologien.

Zur Marke entwickelt

In seiner Begrüßung vor rund achtzig Teilnehmern gab Ackva einen kleinen Überblick über das TTZ-EMO, das mit fünf Professoren aktuell 35 Mitarbeiter, davon neun Doktoranden, beschäftige und zahlreiche wissenschaftliche Publikationen herausgibt.

Das Technologietransferzentrum der Hochschule Würzburg-Schweinfurt, das sich zu einer Marke entwickelt habe, so Vizepräsident Professor Dr. Jürgen Hartmann, beteilige sich auch am Aufbau der „Projektgruppe Digitale Anwendungen in der Metallverarbeitung“, ebenfalls am Standort Bad Neustadt, die vom Staatsministerium für Wirtschaft und Medien,



Masteranden präsentierten und erläuterten ihre aktuellen Projekte auf Postern.

Energie und Technologie in den Jahren 2017 bis 2020 mit knapp 10 Millionen Euro gefördert werde.

Auf dem Programm des Netzwerktreffens standen Fachvorträge über die aktuellen Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen der Leistungselektronik, der Regelungstechnik, der elektrischen Maschinen, der Batteriesysteme sowie der elektrischen Energietechnik. Anschließend präsentierten die Masteranden Poster zu ihren Forschungsprojekten. Zudem hatten die Teilnehmer die Möglichkeit zu einer Laborbesichtigung. *Fotos: Klein/FHWS*

ONLINE-BRANCHENFÜHRER

1. Adresse für die Personalberatung

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen
Beckhäuser & Blum oHG
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126 - 0

25 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57,
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8,
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Bonitätsprüfung & Inkasso

www.bid-coburg.de



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG
Weichengereuth 26
96450 Coburg
Tel. 09561/8060-0

Direktmarketing – Wir lieben Brief.

www.mailfix.net



MAILFIX GmbH
Ihr Full-Service
Direktmarketing-Partner
Nordring 8
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/9881-0

Geschenke

www.cmk-photography.de



CMK PHOTOGRAPHY
Luitpoldstraße 6
97264 Helmstadt
Tel. 0152/33678383

Industrieelektronik

www.ziegler-ie.de



Ziegler GmbH
Hofweg 37
97737 Gemünden
Tel. 09351/2262

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Personalberatung & Mitarbeiterentwicklung

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING &
SOLUTIONS GmbH
Ludwig-Weis-Straße 12
97082 Würzburg
Tel. 0931/ 32934-0

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/47 200 45

Werbeagentur & Designbüro

www.b2b-design.de



B2B Design
Pleicherkirchgasse 8
97070 Würzburg
Tel. 0931/45253149

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenführer

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt

branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2

Vortragsabend für den guten Zweck

WÜRZBURG Der Lions Club Bielefeld Benefiz Bund und die Dr. Schmitt GmbH, Würzburg, ein Unternehmen der Bank Schilling, luden zu einem exklusiven Vortragsabend mit fünf der gefragtesten deutschsprachigen Managementautoren. Sie präsentierten aktuelle Trends, Schwerpunkte sowie dringend nötige Fähigkeiten für erfolgreiche Unternehmen. Ein Abend, fünf Redner, jede Menge Expertise – und der Erlös kam einem guten Zweck zugute: 3.500 Euro für die Kindertafel in Würzburg.



Redner und Veranstalter bei der Scheckübergabe (v. l.): Gerd Kunert, Vanessa Weber, Ute Kremen, Peter Buchenau, Carmen Brablec, Suzanne Grieger-Langer, und Rabih A. Karim. Foto: Dr. Schmitt GmbH

Die Marke Sachs

SCHWEINFURT Die reiche Historie der Marke Sachs ist geprägt von technischen Innovationen und begeisterten Fans. Ihre Positionierung als führende Marke – bei Technologiekompetenz im Antriebsstrang und Fahrwerk von Automobilen, Nutz- und Schienenfahrzeugen, Agrar- und Baumaschinen sowie Rennfahrzeugen im internationalen Motorsport – wuchs in vielen Jahrzehnten. Nun schreibt ZF Aftermarket den besonderen Nimbus dieser Marke in die Zukunft fort und beleuchtet im Rahmen einer neuen Multimediakampagne die einzigartige Industrie- und Entwicklungsgeschichte der Traditionsmarke. Die neue Sachs-Kampagne richtet sich insbesondere an Großhändler und Werkstätten.



Die traditionsreiche Historie der Marke Sachs ist geprägt von technischen Innovationen – Beispiel: Kupplungen.

Hochtechnologie-Roboter assistiert am Uniklinikum

WÜRZBURG Der Zentraloperationssaal des Uniklinikums Würzburg (UKW) verfügt nun über einen Operationsroboter der neuesten Generation.

Die mit dem „da Vinci Xi“ mögliche, hohe Präzision führt nachweislich zu noch besseren Behandlungsergebnissen, speziell in der minimalinvasiven Tumorchirurgie und in der rekonstruktiven Urologie.

„Da Vinci Xi“ gilt als das derzeit fortschrittlichste auf dem Markt verfügbare Operationsrobotersystem. Jetzt ist eines dieser über zwei Millionen Euro teuren Hochtechnologiegeräte im Zentraloperationssaal des Zentrums für Operative Medizin (ZOM) des Uniklinikums Würzburg (UKW) im Einsatz. „Das System kombiniert die Vorteile der minimalinvasiven Chirurgie mit einer hochauflösenden, dreidimensionalen Visualisierung. Besonderes Augenmerk wurde bei der aktuellen Generation der langjährig bewährten ‚da Vinci‘-Gerätereihe auf eine noch umfassendere Beweglichkeit der Operationsinstrumente gelegt“, erläutert Professor Dr. Hubert Kübler, Direktor der Urologischen Klinik des UKW. Er gilt als erfahrener Anwender roboterassistierter Chirurgiesysteme.

Zum Einsatz kommt das „da Vinci Xi“-System am UKW beispielsweise zur Prostatatektomie bei Prostatakrebs. „Die mit dem Roboter mögliche Präzision führt hier zu



Der Operateur steuert die Roboterarme von einer Konsole aus. Seine Bewegungen werden dabei stark verfeinert und vollkommen zitterfrei.

noch besseren Ergebnissen, was das Erhalten der Kontinenz und der Potenz eines Patienten angeht. Außerdem sind eine schnellere postoperative Mobilisierung und ein kürzerer stationärer Aufenthalt möglich“, zählt Kübler einige der Vorteile auf.

Weitere Anwendungsfelder sind die Harnblasentfernung bei Blasenkrebs, die Nierentumorentfernung sowie rekonstruktive Operationen an Harnblase und Harnleiter.

Fotos: Andrey Svistunov/Uniklinikum Würzburg



Der Operationsroboter „da Vinci Xi“ ist mit vier Armen an einer horizontalen Aufhängung ausgestattet.



Im Bild (v. l.): Matthias Krämer und Rudi Friedel, OFM, Chan-jo Jun, Keynote, Thomas Röhrdanz, DellEMC, Wolfgang Meier, TakeNet, Christian Stück, fusic, und Jörg Behrens, TakeNet. Foto: TakeNet

Zweites IT-Forum Mainfranken

VEITSHÖCHHEIM „Digitalisierung – alles im Fluss?“ – beim zweiten IT-Forum Mainfranken widmeten sich vier Redner diesem Thema in den Mainfrankensälen Veitshöchheim im Landkreis Würzburg. Der Würzburger Rechtsanwalt Chan-jo Jun, bekannt durch seine Klage gegen Facebook, Cloud-Experte Sebastian Rauchfuss von dersepp.com, Henning Welz von der Gesellschaft für Datenschutz Mittelhessen und Thomas Wittke von der macmon secure GmbH, Spezialist für Netzwerksicherheit, antworteten auf Fragen zu gesellschaftlichen und technischen Herausforderung sowie zu Chan-

cen und Risiken der Digitalisierung. Die wenigsten Unternehmen setzen sich angemessen mit den wesentlichen IT-Fragestellungen der nächsten Jahre auseinander und gefährden damit ihre Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit – Darüber sind sich die IT-Experten aus den drei regionalen Systemhäusern fusic GmbH & Co. KG (Würzburg), OFM Netzwerk & Systemtechnik GmbH (Alzenau) und TakeNet GmbH (Würzburg) einig. Ein Grund, warum sie alle seit über zehn Jahren in der Branche erfolgreich arbeiten und gemeinsam das IT-Forum Mainfranken gegründet haben.

„Full House“ im CoachingHAUS

WÜLFERSHAUSEN Beim 1. Unternehmertreff im „CoachingHAUS“ in Wülfershausen trafen sich rund 30 Unternehmer aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld. Dort erhielten sie Informationen zum Förderprogramm „UnternehmensWert Mensch“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Unter die bunte Schar von Teilnehmern mischte sich Landrat Tho-

mas Habermann (Foto Mitte). Inhaberin Alexandra Bilko-Pflaugner (Foto links) appellierte eingangs, als Allererstes sich selbst gut und gesund zu managen. Dies sei die Voraussetzung für eine mitarbeiterorientierte Personalpolitik. Bernd Clemens von der IHK Würzburg-Schweinfurt zeigte Förderinhalte und -umfang des Programms auf. Die angebotene Prozessberatung helfe dabei, das eigene Unternehmen für neue und bereits beschäftigte Mitarbeiter attraktiv zu halten. Tonya Schulz, Inhaberin einer Werbeagentur, berichtete über positive Erfahrungen im Coachingprozess.

Foto: Michelle Schmidt



„Fleischerei“ eröffnet

SCHWEINFURT Unlängst eröffnete Mike Mangold (links) in Schweinfurt in der Spitalstraße 19 seine neue Wirkungsstätte mit dem Namen „Fleischerei“ – eine Mischung aus Imbiss und Café-Bar.

Jürgen Bode, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt (r.), überbrachte mit einem „süßen Gruß“ die Glückwünsche der IHK Würzburg-Schweinfurt. Foto: IHK



Erfolgreiche Auszubildende

KÖNIGSBERG 19 junge Nachwuchskräfte sprach Otto Kirchner, Geschäftsführender Gesellschafter von Fränkische im Landkreis Haßberge, frei und übergab dabei Prämien für besondere Leistungen. Zur Feierstunde in Königsberg eingeladen waren die Ausbildungsverantwortlichen, die Berufsschullehrer und ein Vertreter des Betriebsrats, die den jungen Facharbeitern gratulierten und sowohl die hohe Ausbildungsqualität als auch die gute Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Betrieb lobten. Foto: Frauke Barnofsky/Fränkische Rohrwerke



„Ansporn für unsere verantwortliche Arbeit“



Lesen Sie die WiM mobil per App.

INTERVIEW Für Unternehmen und die Industrie- und Handelskammern (IHKs) ist die jüngste Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) wegweisend: Die gesetzliche Mitgliedschaft in einer IHK und die daran anknüpfende solidarische Beitragspflicht stehen im Einklang mit dem Grundgesetz.

Was heißt das konkret für die Industrie- und Handelskammern und ihren Dachverband DIHK? DIHK-Präsident Eric Schweitzer äußerte sich dazu im Interview.

Herr Schweitzer, Hand aufs Herz: Wie sehr haben Sie vor der Entscheidung des

Bundesverfassungsgerichts gezittert? Immerhin ging es ja in letzter Konsequenz um die Existenzfrage für die IHKs. Jeder von uns wusste, dass dieses Verfahren von zentraler Bedeutung ist. Gezittert haben wir allerdings nicht. Aber gespannt waren wir schon, wie das Bundesverfassungsgericht das Engagement von 200.000

ehrenamtlichen Persönlichkeiten und die Arbeit von knapp 10.000 Mitarbeitern in den IHKs sieht. Mir als Unternehmer ist der Mehrwert der Industrie- und Handelskammern als wirtschaftliche Selbstverwaltung immer sehr bewusst: Nicht von ungefähr hat Deutschland beispielsweise wegen der von den Kammern organisierten Berufs-

„Auch die Minderheitsposition hat in der Arbeit der IHKs ihren Platz.“

Eric Schweitzer, DIHK-Präsident



ausbildung die geringste Jugendarbeitslosigkeit in Europa. Insofern bin ich froh, dass das Bundesverfassungsgericht seiner bisherigen Linie gefolgt ist und die IHK-Organisation in ihrer erfolgreichen Arbeit bestätigt hat.

Was ist für Sie der Kernsatz des Beschlusses?

Der Beschluss umfasst 46 Seiten mit vielen wichtigen Kernsätzen. So ist es interessant, wie die Verfassungsrichter die seit Langem bewährten Funktionen der IHKs in die heutige Zeit fortschreiben. Sie können sich vorstellen, dass wir das insgesamt sehr aufmerksam und gerne gelesen haben. Die Entscheidung verstehen wir aber zuallererst als Ansporn für unsere verantwortliche Arbeit.

Warum ist die gesetzliche Pflichtmitgliedschaft der Unternehmen, die das Bundesverfassungsgericht nun ausdrücklich bestätigt hat, denn für die Arbeit der IHKs so wichtig?

Das Bundesverfassungsgericht äußert sich hier ganz klar: „Nur eine Pflichtmitgliedschaft sichert, dass alle regional Betroffenen ihre Interessen einbringen und fachkundig vertreten werden.“ Genau darum geht es bei der Mitgliedschaft in einer IHK: Die Unternehmerinnen und Unternehmer müssen sich darauf verlassen können, dass ihre Interessen aufgenommen, abgewogen und dann das Ergebnis gegenüber Politik und Verwaltung vertreten wird. Deshalb ist es so wichtig, dass jedes Unternehmen – ob klein oder groß – eine Stimme hat, also unabhängig davon, welche Beiträge es zahlt. Pflichtmitgliedschaft und Beitragspflicht sind zwei Seiten einer Medaille. Nur diese Kombination sichert Einfluss und Unabhängigkeit der IHKs.

Inwiefern sichert das Einfluss und Unabhängigkeit der Kammern?

Alle können sich gleichermaßen beteiligen. Niemand kann mit Austritt oder der Kürzung seiner Beiträge drohen. Das gewährleistet die Unabhängigkeit der IHKs und ermöglicht uns, Lösungen vorzuschlagen, die dem Interesse der gesamten gewerblichen Wirtschaft entsprechen. Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich ehrenamtlich in den Kammern engagieren, wissen diese Unabhängigkeit der IHKs zu schätzen. Gerade auch für die europäische Wirtschaftspolitik ist es nach Ansicht der Verfassungs-

richter wichtig, die lokalen und regionalen Wirtschaftsinteressen einzubringen. Der DIHK kann auf Basis der IHKs in den Regionen schnell die unternehmerische Praxis in die politischen Entscheidungen in Berlin und Brüssel einbringen.

Kritiker bemängeln auch die Beiträge, die die IHKs erheben. Gäbe es da nicht eine kostengünstigere Alternative?

Wie in jedem Unternehmen ist eine effiziente Kostenkontrolle auch ein wichtiger Maßstab für die Arbeit der IHK-Organisation. Daher freue ich mich, dass das Bundesverfassungsgericht hier zu einer positiven Bewertung kommt und die Beitragsenkungen der letzten Jahre ausdrücklich erwähnt.

Sehen Sie also die Entscheidung als Stärkung der IHKs?

Eindeutig ja. Das gibt uns Rückenwind, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Alle Unternehmerinnen und Unternehmer sind eingeladen, daran mitzuarbeiten. Beim Ringen um gute Lösungen sind uns unterschiedliche Meinungen willkommen. Ich finde es daher auch wichtig, dass das Gericht so klar herausgestellt hat, dass nicht nur die Mehrheitsmeinung zählt. Auch die Minderheitsposition hat in der Arbeit der IHKs ihren Platz. Und hierbei können wir uns jetzt mit ganzer Kraft den Inhalten widmen.

Heißt das: Weiter wie bisher?

Weiter in die Zukunft, ja. Stillstand wäre Rückschritt. Wir verfolgen klare strategische Schwerpunkte: Energiewende, Digitalisierung und die Zukunft der beruflichen Bildung sind nur einige Stichworte, die der Wirtschaft sehr am Herzen liegen. Auf Dauer können wir in Deutschland nur erfolgreich sein, wenn wir bei der Ausbildung auf der Höhe der Zeit sind. Wir wollen uns engagiert dem Fachkräftemangel entgegenstellen. Das gilt gerade auch für Regionen jenseits der Ballungsgebiete, die besonders erfolgreiche Wirtschaftsstandorte sind. Gemeinsam übernehmen wir bei vielen Themen Verantwortung. Wir sind nicht nur Gesprächspartner von Politik und Verwaltung, sondern auch Aktionspartner, wenn es um konkrete Lösungen geht.

Das Interview führte Thomas Kierok (DIHK)

Fotos: Nils Hasenau

ISO Wagert
**vermietet
Arbeitsbühnen**

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen



Würzburg
Telefon: 09 31 - 25 09 09 43

Schweinfurt
Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83

www.wagert.de

WERBEWIRKUNG

in allen Medien






Die Crossmedia Pakete für Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder · Tel. 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Blick in die nahe Zukunft

WÜRZBURG 2016 hat die Kunststoffbranche mit dem Qualitätsgipfel Kunststoff eine neue, bis dato einmalige Austauschplattform zum Thema Qualität in der Kunststoffindustrie bekommen. Rund 150 Teilnehmer und 15 Aussteller kamen 2016 zur Premiere der Veranstaltung nach Würzburg. Aufgrund der sehr positiven Resonanz der Teilnehmer findet nun vom 29. bis 30. November 2017 der zweite Qualitätsgipfel Kunststoff auf der Festung Marienberg in Würzburg statt.

Die Teilnehmer des ersten Qualitätsgipfels Kunststoff und das Fachkomitee haben die Themen „Industrie 4.0“ und „Datenbasierte Methoden“ als Fokus-themen für die Neuauflage der Veranstaltung ausgewählt und als Kernherausforderungen des 21. Jahrhunderts benannt.

Wenn sich am 29. und 30. November 2017 die Kunststoffbranche zum zweiten Qualitätsgipfel Kunststoff in Würzburg trifft, dreht sich alles um das Thema „Qualität im 21. Jahrhundert“. Verändert sich die Produktion in Richtung Industrie 4.0, gibt es reichlich Gesprächsbedarf in Richtung „Qualität 4.0“.

Vom 29. bis 30. November 2017 findet der zweite Qualitätsgipfel Kunststoff auf der Festung Marienberg in Würzburg statt.



Unternehmensgründungen in der Region Mainfranken

WÜRZBURG Der Bestand an gewerblichen Unternehmen im Bezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt ist im ersten Halbjahr 2017 um insgesamt 513 Betriebe angestiegen. Insgesamt wurden in Mainfranken im ersten Halbjahr 3.760 Gewerbebeanmeldungen bei 3.247 Gewerbeabmeldungen verzeichnet (2016: 3.559 Gewerbebeanmeldungen, 3.132 Gewerbeabmeldungen).

Es geht in die richtige Richtung

„Mit Blick auf die Gründungsdynamik geht es in die richtige Richtung, wir brauchen junge und innovative Unternehmer für einen starken Standort“, erklärt Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Standortpolitik. Trotz der

vergleichsweise guten Halbjahreszahlen warnt der Gründungsexperte jedoch: „Mittelfristig gesehen ist die Selbstständigkeit für weniger Menschen eine echte Karriereperspektive als noch vor wenigen Jahren.“

Der detaillierte Blick in die mainfränkischen Landkreise zeigt zum Halbjahreszeitpunkt ein durchwachsendes Bild. Während die Landkreise Main-Spessart (+147), Würzburg (+122) und Kitzingen (+96) einen hohen positiven Saldo aufweisen, fallen die Zuwachsraten in der Stadt Würzburg (+53), im Landkreis Bad Kissingen (+7), im Landkreis Haßberge (+23), im Landkreis Rhön-Grabfeld (+16) und im Landkreis Schweinfurt (+57) geringer aus. Rückläufig ist der Bestand in der Stadt Schweinfurt (-8).

	1. Halbjahr (HJ) 2017			1. HJ 2016
	Gewerbebeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Gründungssaldo	Gründungssaldo
Schweinfurt, Stadt	246	254	-8	1
Würzburg, Stadt	603	550	53	73
Bad Kissingen	368	361	7	59
Rhön-Grabfeld	288	272	16	36
Haßberge	283	260	23	58
Kitzingen	392	296	96	52
Main-Spessart	541	394	147	-12
Schweinfurt	372	315	57	99
Würzburg	667	545	122	61
Mainfranken	3.760	3.247	513	427

Filmmacher aus Schweinfurt

SCHWEINFURT Das Unternehmen Laurenz Films eröffnete in der Innenstadt ein eigenes Büro.

Patrick Melber ist der Geschäftsführer und Regisseur, Max Oppmann ist Cutter und vertont die Filme, Nicolas Lommatzsch kümmert sich als Buchhalter um die Finanzen.

Dazu kommt eine Crew, bestehend aus einem Kamerateam, Licht- und Tontechnikern, Make-up-Artists und Setdesignern. Unter anderen kümmert sich auch noch Christina Laible um das Marketing und die Pressearbeit. Ende Juli wurde die Laurenz Films GmbH offiziell gegründet. „The Curse“ hieß ihr erster abendfüllender Film, den sie

sogar ins Kino brachten. „Für unseren ersten Film war der gut“, sagt Melber heute, weiß aber, dass er inzwischen viel dazugelernt hat. Ein Aftermovie des Stadtfestes Schweinfurt 2016, der Werbefilm für das Kosmetikstudio Cinderella und ein Imagefilm für den Uhrenhersteller Grand Pinot sowie ein weiterer Imagefilm für den FC Schweinfurt 05 beweisen das Können. Und auch der neueste Trailer zu „Stundenglas“, einer Drama-Komödie, verspreche einiges. Mit Werbe- und Imagefilmen für Firmen halten sich die Filmmacher derzeit „über

Wasser“. Sie drehen aber auch auf Hochzeiten und auf anderen Events oder bieten Luftaufnahmen an. Ganz aktuell ist ein Imagefilm für die Firma Dorn-Bau in Poppenhausen (Landkreis Schweinfurt) entstanden. Patrick Melbers Traum: „Irgendwann wollen wir mal nur noch Kinofilme drehen!“ Aktuell ist das nicht realisierbar, doch der Fünfjahresplan sieht viele Auftragsarbeiten vor. Dabei würde Laurenz Film gerne „rauskommen aus der Independent-Schiene, in der man als kleine Produktionsfirma natürlich steckt“. *Text/Bilder: Michael Horling*



Im Bild (v.l.): Geschäftsführer und Regisseur Patrick Melber, die für Marketing und Pressearbeit zuständige Christina Laible sowie Cutter und Vertoner Max Oppmann.

Eigens für die AOK-Benefizveranstaltung gebaute Wurfstände kamen beim 1. Schweinfurt-Fun-Biathlon zum Einsatz. Zweimal mussten die Akteure ihre 800-Meter-Laufstrecke unterbrechen und mit sechs Bällen die drei Wurfscheiben treffen. Für jede nicht getroffene Scheibe war eine „Strafrunde“ von 15 Metern zu rennen, bevor es zurück auf die Laufstrecke ging. Foto: Lothar Zachmann/AOK



Lehrgang für Holzmechaniker

IPHOFEN Seit zwei Jahren gibt es das Aus- und Weiterbildungsmanagement bei der Firma Noack in Iphofen im Landkreis Kitzingen. Melanie Haßlauer erstellt in der Firma Pläne, in denen die einzelnen Handlungsfelder und Möglichkeiten der Weiterbildung aufgezeigt werden. Der Bundesverband HPE (Holzpackmittel, Paletten und Export) organisierte jüngst in Bad Wildungen für die Auszubildenden im dritten Lehrjahr einen überbetrieblichen Lehrgang für Holzmechaniker mit Erlangen des Staplerscheins.

Unser Bild zeigt (v. l.): Melanie Haßlauer und Robin Herzog bei der Überreichung der Teilnahmebescheinigung am überbetrieblichen Lehrgang für Holzmechaniker, Fachrichtung Holzpackmittel, an der Holzfachschule in Bad Wildungen. Foto: Noack



SKF setzt auf Ausbildung

SCHWEINFURT Volles Haus beim Tag der offenen Tür im SKF-Ausbildungszentrum. Geschäftsführer Thomas Burkhardt: „Ich freue mich sehr, dass wir 2018 die Zahl unserer gewerblichen Azubis um über 50 Prozent erhöhen.“ Eine neue Roboteranlage im Ausbildungszentrum bereitet Nachwuchskräfte noch besser auf die Themen Digitalisierung und Industrie 4.0 vor: „Ein Meilenstein auf unserem Weg in die digitale Zukunft von Industrie 4.0“, betonte Frank Hirschmann, Geschäftsleitungsmitglied und Chef des Ressorts Personal & EHS.

Team „ZF“ siegte beim ersten Fun-Biathlon

SCHWEINFURT Vor Kurzem starteten 15 Dreierteams aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zugunsten der Schweinfurter Kindertafel beim 1. Schweinfurt-Fun-Biathlon im Willy-Sachs-Stadion. Laufen wie bei den Leichtathleten und Werfen wie an der Wurfbude wurden gekonnt miteinander kombiniert. So kreierte die AOK eine spaßige Alternative zu einer der beliebtesten Wintersportarten in der Originalversion mit Schießstand und Langlauf. Die kreativen AOK-Benefizevents haben in Schweinfurt seit Jahren Tradition.

Diesmal kamen eigens von der AOK entworfene und gebaute Wurfstände zum Einsatz. Als prominenter Pate führte der mehrmalige Olympiasieger und Weltmeisterbiathlet Sven Fischer eine Aufwärmrunde durch, bevor die 15 Teams in drei 5er-Staffeln die 800 Meter lange Strecke zweimal am Wurfstand unterbrechen mussten. Die drei Staffelsieger und die weiteren zwei Zeitsieger kamen danach in

den Finallauf. Platz drei erkämpften sich die Hambach-Night-Runners knapp mit zwei Sekunden Vorsprung vor dem viertplatzierten Team des MHV Schweinfurt. Platz zwei hinter dem ZF-Team belegte ein Team der Stadt Schweinfurt. AOK-Direktor Frank Dünisch dankte allen Akteuren und Sponsoren, die zum Erfolg des Benefizevents beigetragen haben.

Das AOK-Präventionskonzept „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“ stehe als Grundidee hinter der sportlichen Veranstaltung für den guten Zweck, erklärte der Schweinfurter Chef der Gesundheitskasse. „Wir freuen uns riesig über die Idee und darüber, dass unsere Kinder die Nutznießer dieser Benefizveranstaltung sind“, brachte Stadtrat Stefan Labus in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Schweinfurter Kindertafel seinen Dank für die Initiative der AOK zum Ausdruck. Der FC 05 sorgte für das leibliche Wohl und Sven Schröter war als Moderator im Einsatz.

Rhöner Feinschmeckertag

BAD NEUSTADT Offensichtlich gibt es in der Rhön viele Feinschmecker und solche, die es werden wollen: Über viel mehr Besucher als erwartet freute sich Micou Straub (l.), Inhaberin von Leo Delikatessen und Leos Obstkiste, bei ihrem ersten Feinschmeckertag in Bad Neustadt. Rund 30 Aussteller – darunter Direktvermarkter, Brenner und Winzer aus der Rhön, aus Franken und Frankreich – hatten die Gäste zu einer launigen kulinarischen Entdeckungsreise durch das Sortiment eingeladen. Hier im Bild Rainer Bühner von Rhönkaffee. Foto: Tonya Schulz



Neue Bauvorhaben für den Gesundheitsstandort

WÜRZBURG In die Planungen für den Neubau der Kopfklinik und des Zentrums Frauen-Mutter-Kind (ZFMK) ist eine entscheidende Wende eingetreten. Beide Bauprojekte entstehen jetzt auf dem Gelände nördlich des derzeitigen Klinikbereichs nahe der Oberdürrbacher Straße in Würzburg.

Aktuelle Entwicklungen haben dazu geführt, den bisherigen Plan, die Kopfklinik im Bestand an der Josef-Schneider-/Lindleinstraße abschnittsweise neu zu bauen, zu ändern. Diese Wendung hängt entscheidend mit einer Änderung beim Bauvorhaben des Zentrums Frauen-Mutter-Kind (ZFMK) zusammen. Bei fortschreitender Konzeption des Raumprogramms hat sich gezeigt, dass der Raumbedarf für das neue Zentrum umfangreicher wird, als in der ersten Phase der Masterplanung zunächst angesetzt. Infolgedessen kann das ZFMK nicht mehr auf dem Gelände der Gynäkologie untergebracht werden. Wegen des neuen Helmholtz-Instituts für RNA-basierte Infektionsforschung (HIRI), der vorgesehenen Ansiedlung des Instituts für Virologie und Immunbiologie und eines weiteren geplanten Forschungsbaus kann das Zentrum Frauen-Mutter-Kind nördlich des Rudolf-Virchow-Baus auch nicht nach Süden ausgedehnt werden. Diese Rahmenbedingungen führten dazu, dass als alternativer Standort für das ZFMK das sogenannte Erweiterungsgelände Nord ins Gespräch kam. Dieses Areal befindet sich

im Eigentum des Juliusspitals, das zum Verkauf der notwendigen Flächen an den Freistaat als Träger bereit ist.

Als günstig erweist sich dieser Umstand auch für die Zukunft der neuen Kopfklinik, die nun mit dem ZFMK auf die grüne Wiese ziehen wird. Diese Entscheidung wurde von den Beteiligten aus Landtag, Wissenschafts- und Finanzministerium, Staatlichem Bauamt, Universität und Universitätsklinikum Würzburg (UKW) getroffen.

Zukunftsweisender Medizincampus

Durch die gemeinsame Ansiedlung der beiden Großbauprojekte ist die Basis für einen künftigen Medizincampus im Norden Würzburgs gelegt. Damit verbunden sind viele Synergien, die auf der Hand liegen: Beim Bau auf der grünen Wiese gibt es keine Beeinträchtigungen der klinischen Abläufe für Patienten und Mitarbeiter sowie keine Lärmbelästigung für direkt angrenzende Anwohner durch die Großbaustelle.

Im Zusammenspiel zwischen ZFMK und Kopfklinik ergeben sich zahlreiche Flächensynergien zum Beispiel in den Bereichen OP, Hörsäle, Logistik und Cafeteria. Bei der

Platzierung der beiden Neubauten auf dem Areal wird berücksichtigt, dass perspektivisch Potenzial für Erweiterungen bestehen kann.

Eine neue, umweltfreundliche Energiezentrale sorgt für die erforderliche Versorgung mit Wasser, Dampf und Strom auf dem neuen Gelände. Auch verkehrstechnisch bietet die neue Lösung attraktive Vorteile. Zum einen ist ausreichend Fläche für ein weiteres neues Parkhaus vorhanden, zum anderen führt die geplante Straßenbahnverlängerung ohnehin bis zum Erweiterungsgelände Nord.

Ein Meilenstein für den Gesundheitsstandort Bayern

Professor Georg Ertl, Ärztlicher Direktor am UKW, zeigte sich hoch zufrieden über diese Wendung. „Die Verlagerung der Kopfklinik gemeinsam mit dem Zentrum Frauen-Mutter-Kind auf das Nordgelände ist die richtige Entscheidung am Ende eines langen Weges. Ich begrüße es sehr, dass unsere Partner – die Universität, das Juliusspital und die Stadt Würzburg – diesen Schritt ermöglichen und unterstützen.“



Stellten die Weichen für die Erweiterung des UKW nach Norden (v.l.): Peter Mack, Staatliches Bauamt Würzburg, Walter Herberth, Oberpflegamtsdirektor Juliusspital, MdL Oliver Jörg, Professor Dr. Alfred Forchel, Präsident der Universität Würzburg, Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtags, Dr. Uwe Klug, Kanzler der Universität Würzburg, Professor Dr. Georg Ertl, Ärztlicher Direktor Universitätsklinik Würzburg, Anja Simon, Kaufmännische Direktorin Universitätsklinik Würzburg, Joachim Fuchs, Leitender Baudirektor Staatliches Bauamt Würzburg, und Christian Schuchardt, Oberbürgermeister der Stadt Würzburg. Foto: Barbara Kniewel/UKW



Ausbildung zum Anfassern beim ersten Miwe-Ausbildungsabend. Foto: Miwe

Ausbildung zum Anfassern

ARNSTEIN Auf dem Firmengelände von Miwe in Arnstein informierten sich Schüler über das Ausbildungsangebot und die Zukunftsperspektiven bei Miwe. Insbesondere der direkte Kontakt und die zahlreichen Mitmachangebote stießen durchwegs auf positive Resonanz. An insgesamt 15 Stationen standen Ausbilder und Auszubildende aus den acht verschiedenen Ausbildungsberufen bereit, um im ungezwungenen Austausch von ihrem Alltag und ihren Erfahrungen zu berichten und die Fragen der zahlreich erschienenen Besucher zu beantworten. Um sich mit den Inhalten der Ausbildung vertraut zu machen, konnten sich die Besucher an jeder Station den von den Auszubildenden in Zusammenarbeit mit ihren Ausbildern vorbereiteten Aufgaben stellen. So wurde in dem erst vor wenigen Monaten eröffneten Ausbildungszentrum beispielsweise am neuen Schweißsimulator unter fachkundiger Anleitung der Konstruktionsmechaniker geschweißt, während die Auszubildenden im Bereich Elektronik/Betriebstechnik Hilfestellung beim Lötten von kleinen Glühmännchen boten.

Vier Jahrzehnte in der Energieversorgung



Die Jubilare zusammen mit den Gratulanten (v. l.): Roland Göpfert, Abteilungsleiter Netzbetrieb, Harald Fey, Wolfgang Stumpf, Betriebsratsvorsitzender, Jutta Plewe, Holger Wagner, Andreas Hössel, Bezirksstellenleiter, und Geschäftsführer Helmut Grosser. Foto: Benjamin Geiß/ÜWR

MELLRICHSTADT Bei der Überlandwerk Rhön GmbH (ÜWR) in Mellrichstadt im Landkreis Rhön-Grabfeld konnten mehrere Mitarbeiter das Jubiläum für ihre 40-jährige Tätigkeit in der Energieversorgung feiern. Dabei blickt mit Jutta Plewe ein echtes Eigengewächs des Unternehmens auf diese lange Dienst-

zeit beim heimischen Energiedienstleister zurück. Harald Fey und Holger Wagner sind ebenfalls seit vier Jahrzehnten in der Energieversorgung tätig. Zu einer kleinen Feier hatte der Geschäftsführer des Überlandwerks Helmut Grosser die drei Jubilare sowie deren Vorgesetzte und den Betriebsratsvorsitzenden geladen.

Geis gratuliert Jubilaren

BAD NEUSTADT Ob gewerblicher oder kaufmännischer Mitarbeiter, ob Sacharbeiter oder Führungskraft: Zehn Mit-

arbeitern gratulierte die Geis-Gruppe an ihrem Stammsitz in Bad Neustadt zu ihrem 25-jährigen Betriebsjubiläum. Im Rahmen einer Feierstunde beglückwünschten die Geschäftsführer Jochen Geis, Joachim Fink, Klaus Stäblein und Ralf Lammering sowie Niederlassungsleiter Sebastian Seehofer die Jubilare: Dave Abrahams, Dieter Brückner, Rabea Dietz, Jürgen Heuss, Oliver Mühlfeld, Uwe Scheuplein, Wigbert Schneyer, Matthias Schuck und David Söder.



Ehrung der Geis-Jubilare. Foto: Geis

Langjährige Mitarbeiter geehrt

KREUZWERTHEIM Kurtz-Geschäftsführer Uwe Rothaug ehrte unlängst den Mitarbeiter, der am längsten in Diensten der Kurtz GmbH im Landkreis Main-Spessart steht: Mit damals 16 Jahren war Wilhelm Leimeister im September 1972 als Maschinenschlosserazubi in den Betrieb eingetreten, wurde vier Jahre später in die Endmontage Schäummaschinen übernommen, bevor der Bischbrunner 1983 in den Service wechselte. Von da ab war „Willi“ Leimeister weltweit im Auftrag des Service unterwegs. 1992 unterstützte er etwa beim Aufbau Kurtz Far East in Hong-

kong. Rothaug ehrte des weiteren Thomas Kempf und Jürgen Maier für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit. Weitere Jubilare waren in diesem Jahr Constantin Roth (15 Jahre) und Michael Zipper (10 Jahre). Im Zuge der diesjährigen Ehrungen gratulierte Finanzchef Thomas Mühleck zwei direkten Mitarbeitern aus seinem Team für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit: Marco Bundschuh war vor zehn Jahren ins Unternehmen eingetreten, Edwin Meixner, seit Anfang 2006 Gruppenleiter Controlling, feierte 2017 seine 35-jährige Betriebszugehörigkeit.

Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

BAD KISSINGEN

FÜR 20-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Uwe Fendert, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Wolfgang Appel, Mitarbeiter der ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. KG, Reith



Jubilare bei Kurtz mit herbstlichen Blumen (v. l.): Konzernbetriebsrat Joachim Kraft, Michael Zipper (10 Jahre), Constantin Roth (15 Jahre), Thomas Kempf, Jürgen Maier (beide 30 Jahre), Wilhelm Leimeister (45 Jahre) und Kurtz-Geschäftsführer Uwe Rothaug.



Zwei Jubilare bei der Kurtz Holding: Marco Bundschuh (10 J., 2. v. l.) und Edwin Meixner (35 J., 2. v. r.) mit Kurtz-Ersa-CFO Thomas Mühleck (r.) und Personalleiter Günther Bartschat.

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

www.B4BMAINFRANKEN.de



ZIEGLER
ARBEITSBÜHNEN & STAPLER

**Vermietung von Arbeitsbühnen,
Minikrane & Stapler**



ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH
Tel.: 0931 / 207400-0 • Fax: 0931 / 207400-20
wuerzburg@zr-arbeitsbuehnen.de • www.zr-arbeitsbuehnen.de



Zeitsprünge in
Mainfranken

50 Jahre Autohaus Hertkorn

KITZINGEN Im Jahr 1967 gründeten Klaus und Renate Hertkorn eine Tankstelle mit kleiner Werkstatt für Kfz-Reparaturen. Nach einem kleinen Abstecher als Händler und Servicepartner für Alfa Romeo kam im Jahr 1979 eine Toyota-Vertretung hinzu – die Marke Toyota fand in Kitzingen eine Heimat. Die heutigen Räumlichkeiten entstanden auf eigene Initiative der Firmengründer und bilden nach wie vor eine Anlaufstelle für Fahrzeugbesitzer aller Marken. Neben Reparaturen in der Kfz-Werkstatt kümmern sich die aktuellen Inhaber Manfred und Vera Hertkorn ebenso um die Neuwagenträume ihrer Kunden. Das Autohaus Hertkorn ist ebenfalls als Toyota-Servicepartner und Hybridspezialist für die mobile Zukunft gerüstet – egal, mit welchem Antrieb gefahren wird. Rückblickend ist Manfred Hertkorn stolz auf das, was seine Eltern in der Region aufgebaut haben, und sieht zuversichtlich nach vorne. „Wir haben nicht nur Benzin im Blut, sondern auch Strom in den Adern und sind uns der Verantwortung für unsere Umwelt bewusst“, resümiert Manfred Hertkorn die Philosophie des gesamten Teams vom Autohaus Hertkorn in Kitzingen.



Radu Ferendino (rechts), IHK Würzburg-Schweinfurt, überreicht dem Team von Autohaus Hertkorn die offizielle Urkunde zum 50-jährigen Jubiläum. Im Bild (v. l.): Danny Heinze, Stefan Liepold, Vera und Manfred Hertkorn. Foto: IHK



Festwoche zu 200 Jahren Koenig & Bauer AG

WÜRZBURG Mit mehr als 13.000 Besuchern beim Tag der offenen Tür ging eine Festwoche zum 200-jährigen Firmenjubiläum der Koenig & Bauer AG in Würzburg zu Ende.

Am offiziellen Festakt im Vogel Convention Center (VCC) mit dem ehemaligen Bundespräsidenten Professor Dr. Horst Köhler als Hauptredner und Kurzreferaten von drei CEOs renommierter Druckunternehmen nahmen 650 Gäste aus aller Welt teil. Am Rande des Festaktes überbrachten IHK-Präsident

Otto Kirchner (r.) und Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn (l.) die Glückwünsche der mainfränkischen Wirtschaft an Koenig&Bauer-Vorstandsvorsitzenden Claus Bolza-Schünemann und überreichten die IHK-Ehrenurkunde (Bericht zum Firmenjubiläum siehe Titelgeschichte WiM 09/2017). Foto: Patty Varasano

150 Jahre Blumenhaus Nagengast

WÜRZBURG Das Blumenhaus Nagengast aus Würzburg feierte kürzlich sein 150-jähriges Jubiläum. Gegründet im Jahr 1867 ist Nagengast damit das älteste noch existierende Blumenhaus in Mainfranken und eines der ältesten Einzelhandelsgeschäfte in der Region.

Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, überreichte zu diesem besonderen Ereignis eine Ehrenurkunde und brach bei dieser Gelegenheit eine Lanze für den stationären Blumenhandel: „Gerade im Zeitalter der Internetbestellung ist es doch etwas Schönes, wenn man live miterleben kann, wie ein Blumenstrauß gebunden wird – umgeben von all den wunderbaren Düften.“ Deinhard würdigte darüber hinaus das Engagement der Inhaberin Karin Neyderek für die duale Berufsausbildung. Neyderek, die das Geschäft im



Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt (l.), überreichte die IHK-Ehrenurkunde zum Jubiläum an Katrin Neyderek (2. v. l.). Foto: IHK

Jahr 2009 von Erika Fröhlich übernommen hatte, legt großen Wert auf regionale Pflanzen, um heimische Gärtner zu unterstützen. Deinhard zeigte sich unterdessen optimistisch, dass sich die stolze Historie des Blumenhauses noch viele Jahrzehnte fortsetzt: „Die Blume ist das Symbol für Zeitlosigkeit und Blumen kann man immer schenken. So war es, und so wird es immer sein.“

50 Jahre Englert Beton



Zeitsprünge in
Mainfranken

WÜLFERSHAUSEN Die Firma Englert Beton GmbH im Landkreis Rhön-Grabfeld feierte ihr 50-jähriges Bestehen.



Im Stile des Oktoberfestes hatte der Familienbetrieb alle Mitarbeiter, Geschäftspartner und Vertreter der kommunalen Politik zur Feierstunde ins Festzelt nach Wülfershausen geladen. Im Laufe der letzten 50 Jahre entstand aus einem ehemaligen Einmannbetrieb ein Unternehmen mit 27 Mitarbeitern. IHK-Bereichsleiter Mathias Plath über-

reichte dem Unternehmerehepaar Bernhard und Sonja Englert eine IHK-Ehrenurkunde zum 50-jährigen Bestehen der Firma in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste um die mainfränkische Wirtschaft. Die Firma Englert Beton GmbH sei ein Paradebeispiel eines mittelständischen Familienbetriebes in Mainfranken, so Plath.



Jubiläum in der Wichern-Schule



Zeitsprünge in
Mainfranken

WÜRZBURG Die Wichern-Schule in Würzburg feierte kürzlich ihr zehnjähriges Bestehen. An der Schule werden Kinder unterrichtet, die aufgrund einer Erkrankung oder aus anderen Gründen kurz- oder langfristig keine andere Schule besuchen können. Sie sind Patienten Würzburger Kliniken oder werden im Rahmen der Jugendhilfe in dieser Einrichtung betreut.

Foto: Wolfgang Beckmann



IHK-Bereichsleiter Mathias Plath (3. v. r.) überreichte dem Unternehmerehepaar Bernhard und Sonja Englert (2. u. 3. v. l.) die IHK-Ehrenurkunde zum Jubiläum. Fotos: Englert-Beton

Zehn Jahre Luitpoldklinik Heiligenfeld

BAD KISSINGEN Unlängst feierten zahlreiche Gäste das zehnjährige Bestehen der Luitpoldklinik Heiligenfeld in Bad Kissingen im Rahmen eines Festakts. Geladen waren neben den beiden Gründern der Heiligenfeld-Kliniken, Dr. Joachim Galuska und Fritz Lang, unter anderen Dr. Sabine Dittmar, Bundestagsabgeordnete (SPD), Sandro Kirchner, Landtagsabgeordneter (CSU) und Frank Dünisch, Direktor der AOK Bayern – Direktion Schweinfurt. Durch den informativen Abend führten Toni Hauck, Klinikmanager der Luitpoldklinik Heiligenfeld, und Dr. Jörg Ziegler, Ärztlicher Direktor der Heiligenfeld-Kliniken.



Zeitsprünge in Mainfranken

Im Bild (v. l.): Sandro Kirchner, Dr. Frank Doht-Rügemeier, Frank Dünisch, Dr. Jörg Ziegler, Dr. Sabine Dittmar, Dr. Joachim Galuska, Monika Horcher und Toni Hauck. Foto: Heiligenfeld



25 Jahre Rockenstein



WÜRZBURG Der Internetservice-Provider Rockenstein feierte kürzlich sein 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass überreichte der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin W. Deinhard eine IHK-Ehrenurkunde an Christoph Rockenstein, Geschäftsführer der Rockenstein AG. Die Rockenstein AG zählt bereits mit 25 Jahren zu den

ältesten IT-Dienstleistern in Mainfranken. „Sie sind ein Pionier Ihrer Branche“, lobte Deinhard das Engagement der Firma. Der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer zeigte sich außerdem froh darüber, dass „IT-Spezialisten wie Rockenstein unternehmerisches Handeln einfacher machen“.

Foto: Ferdinand Elfert

Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT + REGION online in der WiM App:



• Erfolgreiche Kooperation

Was bei einem Treffen der Dr.-Farassat-Stiftung mit Kurtz-Ersa-CEO Rainer Kurtz, Kurtz-Ersa-CTO Uwe Rothaug und Ers-Entwicklungsleiter Michael Schäfer begann, hat sich inzwischen zu einer erfolgreichen Kooperation entwickelt.

• Erfolgsfaktor Gesundheit

Die Region Mainfranken GmbH bot mit ihrer 3. Fachveranstaltung „Erfolgsfaktor Gesundheit“ eine regionale Plattform für Information, Austausch und Kooperation.

• Erfolgreiche Ausbildung

Die Staatliche Berufsfachschule für Krankenpflege am Uniklinikum Würzburg versorgt den nach Arbeitsmarkt erneut mit 38 ausgebildeten Gesundheits- und Krankenpflegern.

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Wasserstrahl-Schneiden

Wir schneiden, was andere stanzen - mit Wasser

Wir schneiden hartes & weiches Material wie Holz, Glas, Schaumstoff, Metall, Stein uvm.



Wasserstrahlschneiden

www.schaumstoffe-wegerich.de · Tel. 0931-35979930

Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen



Fertigbau

HALLEN
INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU

Von der **Planung & Produktion** bis zur **schlüsselfertigen Halle!**

WOLF SYSTEM GMBH
Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen
09932/37-0 | gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

www.sichere-datentraegervernichtung.de

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Ghostwriting

Rückblick. Ausblick. Highlight des Jahres.



Man verliert leicht den **Überblick**. Mit uns behalten Sie den **springenden Punkt** im Auge.
Redenschreiber J. Rieger

www.reden-rieger.de · info@reden-rieger.de · Telefon (09 31) 90 73 28 76

Inserentenverzeichnis

Anwaltskanzlei Oliver Wanke	18	Gillig & Keller	81	Sektkellerei J. Oppmann AG	49
atarax GmbH & Co. KG	60	Goldbeck GmbH	21	Sparkasse Mainfranken Würzburg	40
Aumüller Robert	25	Horna GmbH	54	Stadt Würzburg Eigenbetriebs CTW	45
B2B Design GbR	59	IWM Autohaus GmbH	5	Steinmetz Einrichtungen GmbH	42
Beckhäuser Personal & Lösungen	0BF	Karl Fischer GmbH & Co. KG	81	Systherms GmbH	53
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	0BF	Kunert Wellpappe Bad Neustadt GmbH & Co. KG		Telefonbuch Verlag Hans Müller GmbH & Co. KG	
BID Bayerischer Inkasso Dienst AG	0BF	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	54	vital Landhotel Schermer	57
Brückner & Hofmann GmbH	U2, 46	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	0BF	Vodafone GmbH	50
büroforum planen und einrichten	44	LfA Förderbank Bayern	54	Wagert GmbH	33
CMK Photography	0BF	MAILFIX GmbH	23	Willi Führen Steuerberater	77
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	29	NürnbergMesse GmbH	0BF	Wolf System GmbH	48
FIS Informationssysteme und Consulting GmbH		PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG	24	Würzburger Business Coach Akademie - Helmut Martin und Christoph Schalk GbR	81
flyeralarm GmbH	61	Planen-Wehner GmbH		Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH	43
Franken-Treuhand GmbH	58	Rechtsanwälte Wagner & Gräf		ZR Arbeitsbühnen GmbH	52
Steuerberatungsgesellschaft	17, 41	Redenschreiber J. Rieger			75
Frey Steuerberater Rechtsanwalt		Röder HTS Höcker GmbH	81		
Partnerschaft mbB	22	Schaumstoff Wilfried Wegerich GmbH	81		
Gebietswinzergenossenschaft Franken eG	49	SCHOPF Computersysteme	81		
Gebrüder Markewitsch GmbH	81	Sektkellerei Höfer GmbH	45		
Genossenschaftsverband Bayern e.V.	35		47		

Bitte beachten Sie die Beilage des Kunden Flughafen Nürnberg GmbH.



EIN AUGE AUF MAINFRANKEN: Pilze im herbstlichen Wald.

Gesehen von Marcel Gränz.

TITELTHEMA 12 · 2017:

International

Redaktionsschluss: 10.11.2017
 Anzeigenschluss: 22.11.2017
 Druckunterlagenschluss: 24.11.2017
 Erscheinungstermin: 05.12.2017



Lesen Sie die WiM mobil mit der App.

Erfolge 2017 · Perspektiven 2018 **topFIRMEN** in Mainfranken

Anzeigenkompendium des vmm wirtschaftsverlags

Herausgeber

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER WÜRZBURG-SCHWEINFURT

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg
 Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100
 www.wuerzburg.ihk.de

REDAKTION - IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319
 E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de
 ISSN 0946-7378
 Mareen Capristo, Marcel Gränz

REDAKTION - VMM WIRTSCHAFTSVERLAG

Elmar Behringer
 Magdalene-Schoch-Str. 5, 97074 Würzburg
 Telefon 0931 4194-565,
 elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

FREIE MITARBEITER DER REDAKTION

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,
 Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,
 Gerd Schaar

Verlag

VMM WIRTSCHAFTSVERLAG GMBH & CO. KG

Ursulinergasse 11, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 780 99 70-0
 Telefax 0931 780 99 70-9
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Andres Santiago, Renate Dempfle

ANZEIGENLEITUNG

Daniela Dobresko
 daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
 Telefon 0931 780 99 70-1

MEDIABETREUUNG

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
 rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

LAYOUT

Cornelia Anders, Iris Cvetkovic


BILDNACHWEISE

Titelbild: Rudi Merkl
Exklusiv: istock: Lichtspieler/gettyimages,
 macniak, AlexRaths, Jupiterimages/
 Creatas, MaksymPoriechkin; cosmin4000/
 gettyimages, Sergey Nivens/gettyimages

DRUCK UND VERTRIEB

Vogel Druck & Medienservice,
 97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei
 gebleichtem Papier

ERSCHEINUNGSWEISE

jeweils am 5. des Monats
 verbreitete Auflage: 13.452 Exemplare
 (3. Quartal 2017)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe stellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



„Als Immobiliensachverständige werden unsere Dienstleistungen insbesondere von der regionalen Wirtschaft in Anspruch genommen. Gerade hier ist eine Plattform wie www.B4BMAINFRANKEN.de besonders wertvoll.“

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Dipl.-Ing. Architekt Stephan Schulz
HARTMANN SCHULZ PARTNER
Die Sachverständigen für Bau
und Immobilien

Erfolg
sichern.



Wachstum
planen.

PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

www.pkf-issing.de

PKF